JFF – Institut für Medienpädagogik

Jahresbericht 2011

Forschung
Medienpraxis
Veranstaltungen
Veröffentlichungen

www.JFF.de

JFF – Institut für Medienpädagogik

Jahresbericht 2011

Forschung
Medienpraxis
Veranstaltungen
Veröffentlichungen

Herausgeber
JFF – Institut für Medienpädagogik
in Forschung und Praxis

Vorsitzender
Prof. Dr. Bernd Schorb

Direktorinnen
Kathrin Demmler, Dr. Ulrike Wagner

JFF-Struktur

Rechtsträger
JFF – Jugend Film Fernsehen e. V.

Vorstand
- Prof. Dr. Bernd Schorb (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Rüdiger Funiok (stv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Schiefele (Ehrenvorsitzender)
- Hans-Peter Eurich (bis 5/11) | Prof. Dr. Friedrich Krotz (bis 5/11) | Margrit Lenssen | Martina Liebe | Alexandra Lins (ab 5/11) | Klaus Lutz | Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke (ab 5/11) | Prof. Dr. Manuela Pietraß (ab 5/11) | Prof. Dr. Dieter Spanhel (Beisitzerinnen und Beisitzer)
- Dr. Wolfgang Brudny (Ehrenvorstand)

128 Mitglieder

Beratende Einrichtung des JFF ist das Kuratorium:
- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring (Vorsitz), bis 09/11 Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Dr. Ludwig Bauer, CEO/Vorstand von ATV Privat-TV Services AG
- Prof. Dr. Thomas Gruber, Vorstandsmitglied des MedienCampus Bayern
- Helmut Markwort, Herausgeber FOCUS
- Markus Schächter, Intendant des ZDF
- Fritz Schösser, Vorsitzender Aufsichtsrat des AOK-Bundesverbands
- Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Institutsleitung
- Prof. Dr. Bernd Schorb (Vorsitzender)
- Kathrin Demmler (Direktorin)
- Dr. Ulrike Wagner (Direktorin)

JFF – Institut für Medienpädagogik

Verwaltung / Sekretariat / Bibliothek
Roland Eckl, Herbert Kettschau (1-9/11), Petra Krimmer (ab 5/11), Helmgard Molitor (bis 4/11), Barbara Redl, Isa Rienecker-Illing
Gabriele Fella, Verena Höhme
Martina Bloech

Haustechnik
Martin Linderer, Anita Ohlendorf

Medienforschung
Leitung: Dr. Ulrike Wagner
Kristin Bolsinger (ab 2/11), Niels Brüggen, Eva Dirr, Monika Eder, Dr. Susanne Eggert, Gabriele Fella, Christa Gebel, Peter Gerlicher, Michael Gurt, Bianca Keinath (ab 5/11), Nadine Kloos, Niklas Prusseit, (bis 12/11), Mareike Schemmerling (ab 5/11), Daniela Spengler

Medienpraxis
Leitung: Günther Anfang, Kathrin Demmler
Markus Bayrle, Martina Bloech, Michael Bloech, Sina Braunke (2-8/11), Sonja Breitwieser (7-11/11), Peter Bromme (bis 8/11), Christopher Dillig, Jo Graue, Ilona Herbert, Sonja Hörmann (bis 2/11), Christina Klepper (ab 9/11), Thomas Kupser, Lilian Landesvatter (ab 10/11), Joachim Leitenmeier, Anna Lindl (bis 8/11), Isabel Link (ab 10/11), Alexander Matschina (bis 12/11), Elke Michaelis, Julia Mohnicke (bis 12/11), Eva Opitz (bis 4/11), Katharina Rau (bis 11/11), Constanze Reder (bis 9/11), Sebastian Ring, Rebecca Schneider (ab 9/11), Simon Staude (ab 9/11), Steffen Steyer, Elke Stolzenburg, Kati Struckmeyer, Birgit Weichenrieder, Benjamin Wildfeuer (bis 8/11), Nikolai Wimmer

Freie Mitarbeit: Linda Baur, Christian Bellaj, Regina Leibgeber, Alexander Möckl, Florian Mühlbauer, Roland Pöllinger, Dr. Ida Pöttinger, Susanne Rössling, Dirk Wagner, Tom Weidenfelder

merz | medien + erziehung
Dr. Susanne Eggert, Elisabeth Jäcklein-Kreis, Ricarda Possin (ab 4/11)

JFF – Institut für Medienpädagogik
Pfälzer-Wald-Straße 64
81539 München
Tel. 089.689 89-0
Fax 089.689 89-111
jff@jff.de
www.jff.de

MZM – Medienzentrum München des JFF
Rupprechtstraße 29
80636 München
Tel. 089.12 66 53-0
Fax 089.12 66 53-24
mzm@jff.de
www.medienzentrum-muc.de

MSA – Medienstelle Augsburg des JFF
Willy-Brandt-Platz 3
86153 Augsburg
Tel. 0821.324 29 09
msa.stadt@augsburg.de
www.jff.de/msa

Inhalt

JFF-Struktur **4**

Inhalt **6**

Vorwort **9**

Forschung **13**

Familien im Fokus medienpädagogischer Forschung 14

Studien zur Medienaneignung 18

Das Internet als Rezeptions- und Präsentationsplattform 18

Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche in der konvergenten Medienwelt 19

Medienerziehung durch Eltern. Medienkompetenzförderung in der Familie zwischen Anspruch und Realität 20

Evaluationen und Expertisen 21

Zweite Evaluation des Jugendportals netzcheckers.de 23

Partizipation im und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politische Bildung 24

Das Medienhandeln von Heranwachsenden – Konstanten und Veränderungen 24

Expertise zum 14. Kinder- und Jugendbericht 24

Wissenstransfer 25

FLIMMO – fernsehen mit Kinderaugen. Programmberatung für Eltern und pädagogische Fachkräfte 25

FLIMMO – Fachportal Medienerziehung 27

FLIMMO-Kinderbefragung – Anregendes Vorschulprogramm 27

FLIMMO-Kinderbefragung – Humor im Fernsehen 28

Workshops zum Thema Fernsehen im Rahmen einer medienpädagogischen Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe 29

ELTERNTALK – Neuauflage „Fernsehen – Kartenset mit Broschüre“ 29

Bildungs-DVD-ROM „Faszination Medien“ 30

Forschung und Praxis – Gemeinsame Projekte **31**

Webhelm.de – Selbstverantwortung im Web 2.0 31

Ich, Wir, Ihr im Netz 32

Werkstätten zur Förderung von Medien und Wertekompetenz im Rahmen des Wertebündnisses Bayern 32

Interimslösung für das Partnerportal-Netzwerk von Jugend Online 33

Medienpraxis **35**
Weitere Schwerpunkte der Medienpraxis 39
1. Überregionale Medienpraxis 39
1.1 Strukturelle Angebote 39
In eigener Regie – Das Förderprogramm für Jugendmediengruppen in Bayern 39
JuFinale– Bayerisches Jugendfilmfest 40
KiFinale – Bayerisches Kinderfilmfest 41
Medienfachberatung in Bayern 41
Jugend-Medien-Feriencamp 2011 43
Radioworkshop „Bandinterviews und Konzertberichte“ 44
Free Spirit – Das Jugendradio auf afk max 44
FRAME – Treffen der Ständigen Konferenz frei arbeitender Medienzentren ... 45
1.2 Modellprojekte 46
Generationen im Dialog – Mediale Brücken zwischen Jung und Alt 46
knipsclub – Die Fotocommunity für Kinder 47
KAJUTO – Kampagnen von Jugendlichen für Toleranz 48
Handyclip-Wettbewerb Ohrenblick mal! 49
Mein Handy, meine Community und ich – Jugendprojekte 50
egoFM -Junge Talente 51
Hört! Hört! 52
Think Big 52
Schulpartnerschaft 53
MyGames – Jugendtagungen zu Computerspielen 53
Gamescamp 54
Jugend im Gespräch – Jugendschutz im Netz 55
2. Regionale Medienpraxis 56
2.1 Medienzentrum München des JFF 56
Flimmern & Rauschen – Das Münchner Jugendfilmfest 56
Filmwettbewerb: „Dein Blick in die Natur“ 57
Inter@ktiv Herbstevent 59
Kooperationsprojekte Neue Medien und Internet in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 59
maTzTV – Die Jugendfernsehredaktion im Medienzentrum 60
Störfunk – Die Jugendradiosendung auf afk M94,5 61
Film up Gentleman 62
Heimat 63
2.2 Medienstelle Augsburg des JFF 64
Stadtteilprojekt Augsburg-Pfersee 65

Flussallianz Roth 66
Filmprojekt „Mit dir…“ 67
Machinima Projekt 67
Frühe Medienbildung im Kindergarten 68
Projekte im Rahmen der tertiären Prävention 69
Veranstaltungen 70
Medienpädagogischer Kongress „Keine Bildung ohne Medien“ 70
Interdisziplinäre Fachtagung: Alt und Jung in mediatisierten Lebenswelten 71
20 Jahre In eigener Regie 72
BLM-Fortbildungsveranstaltung zur Förderung der Medienkompetenz 73
18.jetzt 73
Theatron Open-Air-Kino 74
Cyberbullying – Schattenseite des Web 2.0 74
Gamepaddle 75
Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit 75
Medienpädagogisches Zertifikat 76
Fortbildung Hochschule München 76
Veröffentlichungen 77
merz | medien + erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik 77
Weitere Veröffentlichungen 81
Alles auf dem Schirm?! Jugendliche in vernetzten Informationswelten. 81
Mediale Brücken: Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit 82
Medienhandeln, Medienkonvergenz und Sozialisation 83
Partizipation im und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politische Bildung 84
Webhelm – Materialien für pädagogische Fachkräfte 84
Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, & Co. im Netz – Informationen für Eltern 85
Verein JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. 87

Kuratorium 95

Anhang 98
Lehrtätigkeit 99
Mitarbeit in Gremien/Gutachter- und Jurytätigkeit 99
Veröffentlichungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2011 103
JFF-Pressemitteilungen 108
Kooperationspartner 2011 112
Kalendarium 2011 122
Berichte der Medienfachberatung Bayern 145

Vorwort

„Man muss einfach aufeinander zugehen!
Dann kommt es auch zu einem Dialog."

Prof. Dr.
Bernd Schorb

Dieser Satz könnte symptomatisch für das Jahr 2011 stehen. Es war geprägt von neuen Konzepten und Projekten in Forschung und Praxis, neuen Kooperationen und einem konstruktiven und erfolgreichen Dialog mit unseren Partnern in all diesen Bereichen. Konkret stammt der Satz von einem älteren Teilnehmer aus dem Projekt *Generationen im Dialog*. Die Konzeption von generationenübergreifenden Maßnahmen ist sicher ein Phänomen unserer Zeit, die neben Euro- und Bankenkrise auch von einer Diskussion um den demografischen Wandel geprägt ist. Mit dem demografischen Wandel rücken die Älteren in den Blick von Wirtschaft, Werbung und damit auch von Medien. Unternehmen sind sich diesem Bevölkerungssegment zunehmend als kaufkräftiger Zielgruppe bewusst. Mit der zunehmenden Mediatisierung von Alltagsleben und alltäglichen Tätigkeiten wird deutlich, dass gerade auch ältere Menschen inzwischen mit Tätigkeiten am Computer vertraut sein müssen, um nicht in bestimmten Bereichen des Alltags und des Berufs außen vor zu bleiben. Die Forderung nach Medienkompetenz für ‚die Alten' geht also auch einher mit einer allgemeinen Tendenz zur Rationalisierung des Alltagslebens, die von ökonomischen Interessen geprägt ist. Ältere Menschen sind angehalten, gar gezwungen, bestimmte Handlungsweisen zu erlernen, um nicht außen vor zu bleiben.

Auch das JFF nahm sich in den letzten Jahren verstärkt dieses Themas an und konnte, wie es für unsere Arbeit typisch ist, deutliche Akzente setzen. So sind die Projekte des JFF nicht von dem wirtschaftlichen Blick auf die medialen Defizite der älteren Generation geprägt, sondern von der Idee eines produktiven Miteinanders der Generationen und einer Begegnung auf Augenhöhe. Dies fand auch international Anerkennung. So wurde das Projekt *Generationen im Dialog* nicht nur mit dem Dieter-Baacke-Preis sondern auch mit dem Evens Prize for Media Education ausgezeichnet. Die Preisverleihung in Antwerpen war sicher einer der Höhepunkte des JFF-Jahres 2011.

Auch die *7. Interdisziplinäre Tagung* im Herbst 2011 nahm sich des Themas unter dem Titel *Alt und Jung in mediatisierten Welten* an. Ziel war es, kritisch zu hinterfragen, wie die Aneignung von Medien, ihren Inhalten und Strukturen, einen Beitrag zu einer souveränen und selbstbestimmten Lebensführung leistet und damit auch Teilhabe in einem umfassenden Sinn ermöglicht, im Hinblick auf kulturelle, politische und soziale Partizipation. Zentrale Fragestellung war dabei, wie eine ressourcenorientierte Perspektive auf das Verhältnis der zwei Generationen, die der Jungen und die der Alten, und adäquate Konzepte von Medienkompetenzförderung entwickelt werden können.

An den generationenübergreifenden Aktivitäten des JFF wird auch ein Spezifikum des JFF deutlich, das seit Jahrzehnten seine Arbeit auszeichnet: Die Verknüpfung von pädagogischer Praxis mit Forschungsarbeit. So gibt die Erforschung des Medienumgangs heranwachsender Generationen die Grundlage für medienpädagogische Modelle und deren Fundierung. Die pädagogische Praxis wiederum setzt Impulse für innovative Forschungsideen und deren Umsetzung. Im Projekt *Generationen im Dialog* wurden die Modellprojekte systematisch wissenschaftlich begleitet und die Jugendlichen wie die älteren Menschen zu ihren Einschätzungen und Bewertungen im Rahmen der Projekte befragt. Der Austausch der Perspektiven von Alt und Jung geht nicht immer konfliktfrei von statten und ist nicht immer harmonisch. Insgesamt spiegeln die Evaluationsergebnisse aber ein positives Bild von der gegenseitigen Wahrnehmung der Generationen wider: Vor allem im Austausch über den Gebrauch und die Aneignung von Medien liegen Potenziale, um Jung und Alt zu einer Diskussion und Reflexion über die medialen Begleiter in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter anzuregen sowie die Mediatisierung ihrer sehr unterschiedlichen Alltagswelten in den Blick zu nehmen. Die hier dargestellte sehr produktive Zusammenarbeit von medienpädagogischer Forschung und Praxis charakterisiert auch die Arbeit der neuen Direktorinnen des JFF.

Das Jahr 2011 war ein Jahr der Umbrüche und Neuanfänge: Im JFF selbst haben Dr. Ulrike Wagner und Kathrin Demmler die Verantwortung übernommen. Beide sind schon langjährige Mitarbeiterinnen am JFF und waren die Stellvertreterinnen von Prof. Dr. Helga Theunert. Seit Ende 2010 sind sie die direkten Ansprechpartnerinnen des Vorstands. Für ihr großes Engagement, ihre gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des JFF und für die gute Unterstützung des Vorstands möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Aber auch wichtige Partner und Geldgeber des JFF sind seit 2011 unter neuer Leitung. Im Bayerischen Jugendring (BJR) löste Matthias Fack im Frühjahr Martina Kobriger als Präsident ab. Aufgrund unserer vielfältigen gemeinsamen Projekte hat sich bereits in kurzer Zeit eine vertrau-

ensvolle Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten entwickelt. Dies zeigte sich unter anderem in einem Kooperationsgespräch zwischen dem BJR-Präsidenten, seiner Grundsatzreferentin, dem Vorsitzenden des JFF und den Direktorinnen, in dem wir uns der zuverlässigen Weiterarbeit an vorhandenen Strukturen und der Entwicklung gemeinsamer neuer Formate versichern konnten. Auch bei der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* (BLM) gab es einen Wechsel an der Spitze. Nach über 25 Jahren trat Prof. Dr. Wolf Dieter Ring seinen Ruhestand an und übergab die Staffel an Siegfried Schneider. Wir danken Prof. Ring für die langjährige fruchtbare Kooperation und freuen uns auf die Fortsetzung gemeinsamer Aktivitäten und die Konzeption neuer Projekte mit Siegfried Schneider, dem neuen Präsidenten der BLM.

Auch mit allen anderen langjährigen Partnereinrichtungen fanden im Jahr 2011 intensive Gespräche statt, um das neue Direktorium als Ansprechpartnerinnen in allen medienpädagogischen Themen einzuführen und neue Akzente zu setzen. Daraus ergaben sich viele spannende Projektideen, von denen sich einige bereits zum Jahresende in konkrete Vorhaben umwandeln ließen. Leider war das Jahr aber auch von der drohenden Kürzung des kultusministeriellen Zuschusses geprägt. Die Gespräche mit den politisch Verantwortlichen standen demnach vor allem unter dem Zeichen dieser Kürzung. Dabei konnten wir uns einer breiten Zustimmung auf Seiten aller Parteien versichern und es gelang auf Landesebene, einige innovative Projekte umzusetzen. Exemplarisch möchte ich die auf eine Initiative des MdL Eberhard Sinner zurückgehende und vom JFF konzipierte Veranstaltung Jugend im Gespräch hervorheben. In Partnerschaft mit dem *Bayerischen Jugendring* und dem *Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus* wurde diese aktuelle Veranstaltung im Herbst 2011 im Bayerischen Landtag umgesetzt. Trotz dieser vielfältigen Aktivitäten und der intensiven Gespräche konnte die angedrohte Kürzung bis zum Jahresende nicht abgewendet werden. Wir starten in ein unsicheres Jahr und hoffen auf die Anerkennung unserer Arbeit als Ergebnis der Verhandlungen zum Nachtragshaushalt im Frühjahr 2012.

Die Aussichten für 2012 sind also gemischt: Zum einen ist es uns gelungen, neue Projekte zu akquirieren, die aber mit dem Einbringen eines immer höheren Eigenanteils verbunden sind. Zum anderen muss es uns gelingen, die Finanzierung des JFF diesen veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und eine solide Grundfinanzierung des JFF zu sichern, da sonst die Qualität in der Arbeit leidet und die vielfältigen Aktivitäten bayern- und bundesweit stark eingeschränkt werden müssen. Gerade die Konzeption und Mittelakquise nehmen viel Zeit und Ressourcen in Anspruch, das Kapital dafür fehlt uns oft. Wir hoffen, dass wir den Elan und die Anerkennung, die aus den Preisen des Jahres 2011 resultieren,

mit ins neue Jahr nehmen können und die Arbeit des JFF nicht nur inhaltlich solide ist, sondern auch die finanzielle Ausstattung dem angepasst wird.
Gerade in diesen bewegten Zeiten wird deutlich, wie gut die Kolleginnen und Kollegen am JFF zusammenarbeiten. Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, ihre Ausdauer, ihre Ideenvielfalt und ihre konzeptionelle Stärke danken und freue mich sehr über die neuen Energien, die sich aus der Zusammenarbeit langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und neuer, junger, kreativer Pädagoginnen und Pädagogen ergeben. Die vielfältige Arbeit an fundierten Projekten und Konzepten dokumentiert der vorliegende Jahresbericht.

Prof. Dr. Bernd Schorb
Vorsitzender JFF e. V.

Forschung

Im Mittelpunkt der Forschung am JFF steht die Untersuchung der Medienaneignung von Heranwachsenden vor dem Hintergrund personaler, soziokultureller und medialer Kontexte. Neben der Wahrnehmung, Nutzung und Bewertung von Medien bildet dabei die Integration von Medien in die Lebensvollzüge das Zentrum des Interesses. Im Rahmen dieses auf Verstehen gerichteten Forschungsinteresses werden qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung verzahnt. Ziel der Forschung am JFF ist es, diese komplexen Prozesse der Medienaneignung von Kindern und Jugendlichen zu verstehen, Ergebnisse zu vermitteln und medienpädagogische Praxis weiterzuentwickeln.
Die Forschung umfasst

- **Studien, die empirisch fundiertes Wissen über Medienaneignungsweisen von Kindern und Jugendlichen bereitstellen,**
- **Evaluationen von medienpädagogischen Modellen und Angeboten, die der Weiterentwicklung medienpädagogischer Konzepte dienen,**
- **Expertisen, die darauf gerichtet sind, medienpädagogisches Wissen für wissenschaftliche, pädagogische sowie medien- und bildungspolitische Zusammenhänge nutzbar zu machen sowie**
- **die Aufbereitung und Vermittlung medienpädagogischer Forschungsergebnisse an Erziehende und pädagogische Fachkräfte.**

Die Finanzierung der JFF-Forschung basiert ausschließlich auf Projektförderung.

Familien im Fokus medienpädagogischer Forschung

Der Gebrauch von Medien bildet einen festen Bestandteil familiären Alltags. Der Grundstein für den Umgang mit Medien im Vor- und Grundschulalter wird im Familienkontext gelegt, die erste ‚Kontaktaufnahme' mit Medienangeboten findet zumeist in der Familie statt. Egal ob Hörmedien, das Fernsehen oder digitale Spiel- und Gestaltungsangebote, für die meisten Kinder ist das Zuhause der Ort, an dem die Beschäftigung mit Medien ihren Anfang nimmt.
Entsprechend groß ist der Einfluss der Eltern und anderer familiärer Bezugspersonen für die Entwicklung von Medienkompetenz von klein auf. Wie das Familienleben den Umgang von Kindern mit Medien prägt, hängt von vielen Faktoren ab. Einen wichtigen Einfluss haben die eigenen Einstellungen und Werthaltungen der Eltern zum Thema Medien. Ob die Väter und Mütter den Medien positive oder negative Einflüsse zuschreiben, ob sie selbst intensive Mediennutzende sind oder eher medienabstinent leben, ob sie sich in den Medienwelten ihrer Kinder auskennen oder nicht, all dies beeinflusst maßgeblich den Erziehungsstil in Fragen des Medienumgangs ihrer Kinder. Daneben spielen die äußeren Bedingungen des Familienlebens eine Rolle. Unter anderem sind die Betreuungssituation in der Familie, die Anzahl der Kinder, die Erwerbstätigkeit der Eltern und die allgemeinen Lebens- oder auch Problemlagen der Familie von Bedeutung. Dies kann etwa dazu führen, dass Eltern, die von existenziellen Problemen wie Arbeitslosigkeit und anderen Belastungssituationen betroffen sind, Themen der Medienerziehung eher randständig betrachten. Ein dritter Faktor ist das Familienklima, also die Art und Weise, wie in der Familie kommuniziert und interagiert wird. Ist das Familienklima von partnerschaftlichem Miteinander geprägt, wird sich das auch im Umgang mit dem Thema Medienerziehung niederschlagen. Kommunikations- und Interaktionsmuster, die Kindern einen relativ großen Gestaltungsspielraum einräumen und ihre Eigenständigkeit und ihr Selbstbewusstsein fördern, sind dazu geeignet, auch die Medienkompetenz der Mädchen und Jungen nachhaltig zu fördern.
Neben diesen innerfamiliären Faktoren sind es aber auch gesellschaftliche Entwicklungen, die den Medienumgang von Heranwachsenden beeinflussen. Auf Seiten der Familien entstehen durch die Auflösung tradierter Rollen- und Beziehungsmuster neue Familienkonstellationen. Auch die Entgrenzung von Freizeit und Beruf, die zunehmend schwierige Vereinbarkeit von Erwerbsleben und familiären Gestaltungsmöglichkeiten und insgesamt die schwierigen Lebensbedingungen von Familien bildungsferner Milieus machen die Verfolgung medienpädagogischer Ziele im Rahmen des alltäglichen ‚doing family' nicht einfacher.

Auf Seiten der Medien stellen technische und strukturelle Entwicklungen Familien vor neue Herausforderungen: Dazu gehören die flächendeckende Verbreitung von mobilen Endgeräten, das Web 2.0, individualisiert abrufbare und interaktive Medieninhalte, neue Kommunikations- und Präsentationsräume im Netz aber auch die Konvergenz von Medieninhalten und Medienkanälen. Für Eltern und andere Bezugspersonen wird es zunehmend schwieriger, Schritt zu halten, denn Kinder und Jugendliche nutzen mediale Spiel-, Interaktions- und Kommunikationsräume, die Erwachsenen oft fremd sind, je nach Alter und Entwicklungsstand mehr oder weniger ausgiebig.
Vor dem Hintergrund dieser Bedarfslagen nach unterstützenden Strukturen für eine zeitgemäße Medienerziehung, die den Situationen der Familien gerecht werden, erarbeitet die Abteilung Forschung des JFF in unterschiedlichen Projekten empirische Grundlagen, Konzepte und Materialien, die die Medienerziehung in der Familie fundiert unterstützen und zielgruppengerecht begleiten.

Zielgruppe Familien mit Kindern

Zwei Projekte der Abteilung Forschung befassen sich explizit mit der Förderung von Medienkompetenz in der Familie. Die Studie zur Medienerziehung in der Familie geht der Frage nach, wie Eltern von Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren mit den Herausforderungen der Medienerziehung umgehen. Die Studie untersucht die medienerzieherischen Leitbilder und die Problemwahrnehmungen von Eltern sowie deren medienerzieherisches Handeln vor dem Hintergrund ihrer allgemeinen Erziehungskonzepte, ihrer subjektiven Medienkompetenz sowie der Mediennutzung in der Familie. Ziel der Studie sind empirisch fundierte Schlussfolgerungen in Hinblick auf bedarfsgerechte medienpädagogische Angebote für Eltern und Familien. Die Studie wird vom JFF gemeinsam mit dem *Hans-Bredow-Institut für Medienforschung* im Auftrag der *Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen* (LfM) durchgeführt.
Als Transferprojekt bietet *FLIMMO* Eltern, professionell Erziehenden und anderen Bezugspersonen von Kindern Unterstützung bei der Medienerziehung vor allem in Bezug auf das Fernsehen. Dies wird auf mehreren Wegen bewerkstelligt: *FLIMMO*-Online bietet eine umfassende, aktuelle Programmberatung, die vor allem von interessierten und versierten Eltern genutzt wird. Ergänzend dazu liefert das *FLIMMO*-Fachportal professionell Erziehenden Anregungen und Informationen zum Thema Medienerziehung in der pädagogischen Praxis. Die *FLIMMO*-Broschüre ist ein niedrigschwelliges Angebot ‚zum Mitnehmen': Zielgruppe sind Fachkräfte und Einrichtungen, die auf das Thema Kinder und Fernsehen

aufmerksam gemacht werden und Eltern aus unterschiedlichen Bildungsmilieus. Zentral ist die empirische Fundierung dieser Beratungsangebote: Zweimal jährlich werden Kinder im Alter zwischen drei und 13 Jahren zu aktuellen Themen im Bereich des Fernsehumgangs befragt. Diese Befragungen bilden die Grundlage für die Aufbereitung von Texten und Materialien des *FLIMMO*, die sich an Eltern direkt und an pädagogische Fachkräfte richten.

Zielgruppe Familien bildungsferner Milieus

Um Familien mit einem besonders problembelasteten Alltag mit medienpädagogischen Unterstützungsangeboten anzusprechen, bedarf es Ansätze, die den spezifischen Bedingungen dieser Zielgruppe gerecht werden. Ein Projekt, das sich seit Jahren erfolgreich dieser Herausforderung stellt, ist *Elterntalk* der *Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.* (aj). Im Auftrag der aj wurde 2011 das Materialpaket zum Thema Fernsehen überarbeitet. Auf Basis der Expertise des JFF zum Thema Fernsehen wurden insgesamt 15 Einheiten wie „Gewalt im Fernsehen", „Reality TV", „Qualitätskriterien für das Kinderprogramm", aber auch „Fernseher im Familienalltag" oder „Miterzieher Fernseher" in enger Zusammenarbeit mit der aj erstellt.
Auch ein zweites Kooperationsprojekt zielt auf Medienkompetenzförderung in bildungsfernen Milieus. Im Rahmen der Initiative *Kindermedienland Baden-Württemberg* führt die *Aktion Jugendschutz Baden- Württemberg* (ajs) Pilotprojekte zu Thema Medienerziehung für Familien in Familienhilfeprojekten durch. Das JFF wurde beauftragt, Workshop-Nachmittage zum Thema Fernsehen mit den sozialpädagogischen Familienhelferinnen und -helfern und ihren Familien zu erarbeiten und durchzuführen.
Eine besondere Herausforderung dieser Veranstaltungsform liegt darin, die Methoden den individuellen Konstellationen, Bedürfnissen und Problemlagen der Familien flexibel anzupassen. Erste Erfahrungen aus vier Workshops zeigen, dass der für diesen Zweck erarbeitete Methodenbaukasten sich bewährt. Im Jahr 2012 erfolgt ein zweiter Durchgang, in dem die Erfahrungen aufbereitet und die Methodik optimiert werden soll.

Zielgruppe Jugendliche und deren Eltern

Das Informationsangebot *webhelm – Selbstverantwortung im Web 2.0* stellt Jugendlichen und pädagogischen Fachkräften einen Materialpool zu den Themen Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Urheberrecht zur Verfügung. 2011 wurde das Angebot für die Zielgruppe Eltern erweitert und ein Materialpaket für die Elternarbeit umgesetzt.

Mit diesem Projekt kommt das JFF dem großen Bedarf an Konzepten und Beratungsangeboten zum Thema Jugendliche und Web 2.0 nach. Veranstaltungen in Schulen, Fortbildungen und Vorträge werden – soweit möglich – dazu angeboten. Grundlage des Angebots sind unter anderem Forschungsergebnisse der Studie *Persönliche Informationen in aller Öffentlichkeit?*, die im Rahmen der JFF-Konvergenz-Untersuchungen 2010 durchgeführt wurde und den Umgang von Jugendlichen mit persönlichen Informationen in Sozialen Netzwerkdiensten in den Mittelpunkt stellte.

Die Erweiterung des Medienspektrums im Hinblick auf familiäre Umgangsweisen und Konfliktpotenziale soll auch in Zukunft forciert werden. Interessant sind in diesem Zusammenhang vor allem Konzepte, die die Erziehungskompetenz von Eltern aktiv ausbauen und den Dialog zwischen Eltern, Kindern und Jugendlichen vertiefen, statt sich auf funktionelle Informationen und ‚Tipps' zu beschränken.
Die vielfältigen Aktivitäten der Forschung des JFF im Themenfeld Familie und Medien sollen auch im nächsten Jahr ausgebaut werden. Weitere Schwerpunkte im Jahr 2011 bildeten zwei Forschungsprojekte zur Zielgruppe der Jugendlichen: Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts zu Medienkonvergenz wurde eine Studie zum Thema Konflikte in Sozialen Netzwerkdiensten durchgeführt (gefördert von der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* (BLM), Steckbrief, S. 18) und die Studie *Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche*, die von der DFG gefördert wird, begonnen. Zwei Expertisen für den 14. Kinder- und Jugendbericht sowie für die *Bundeszentrale für politische Bildung* (BpB) wurden ebenso erstellt wie vier interne Evaluationen von JFF-Projekten und die Evaluation des Jugendportals *netzcheckers.de*. Die Interdisziplinäre Tagung bildetet wie jedes Jahr den Abschluss des Jahres 2011. Die nachfolgenden Steckbriefe dokumentieren die Projekte und Aktivitäten der Abteilung Forschung.

Studien zur Medienaneignung

In den JFF-Studien zur Medienaneignung steht das Verstehen der Medienaneignungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt des Interesses. Zentraler Ausgangspunkt ist die Orientierung an den Fähigkeiten der Heranwachsenden und ihrem Entwicklungsstand sowie die Berücksichtigung ihres personalen, soziokulturellen sowie medialen Umfelds. Die Interpretation der Forschungsergebnisse ist darauf gerichtet, das Medienhandeln der Heranwachsenden hinsichtlich einer souveränen Lebensführung und der Teilhabe an ihrer Sozialwelt einzuschätzen. Die Studien greifen neue Entwicklungen in der Medienwelt auf und berücksichtigen dabei das gesamte Medienspektrum, das für Kinder und Jugendliche von Bedeutung ist.

Das Internet als Rezeptions- und Präsentationsplattform
Methoden: Teilstandardisierte Befragungen, Gruppendiskussionen, leitfadenbasierte Intensivinterviews mit technisch gestützten Narrationsanreizen, Forschungswerkstatt
Stichproben: Heranwachsende im Alter von 12 bis 20 Jahren, 113 Befragte in Gruppendiskussionen, 27 Einzelfälle sowie 11 Jugendliche im Rahmen einer Forschungswerkstatt
Zeitraum: August 2009 bis Dezember 2012
Finanzierung: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Veröffentlichung: Ulrike Wagner, Niels Brüggen, Peter Gerlicher, Mareike Schemmerling (2012): Wo der Spaß aufhört. Jugendliche und ihre Perspektive auf Konflikte in Sozialen Netzwerkdiensten. München: JFF. Online unter: www.jff.de/dateien/Studie_Online-Konflikte

Schwerpunkte der Arbeit an der fünften Konvergenzstudie waren 2011 die zweite Zusatzstudie zu Konflikten in Sozialen Netzwerkdiensten sowie eine Forschungswerkstatt und Einzelfallstudien zur Identitätsrelevanz von Online-Tätigkeiten für Jugendliche. Gegenstand der zweiten Zusatzstudie ist die Perspektive von Jugendlichen auf Online-Konflikte. Die 61 in Gruppen befragten Jugendlichen unterscheiden neben Mobbing eine Bandbreite von Konfliktformen und sie nennen verschiedene Handlungsoptionen in Konfliktfällen online und offline. Aus Sicht der Jugendlichen können Erwachsene diese Unterschiede nicht nachvollziehen, weshalb Erwachsene Konflikte oft vorschnell als ‚Cybermobbing' bezeichnen und schon deshalb bei Problemen nicht als Ansprechpartner in Frage kommen. Aber auch unter Jugendlichen wird unterschiedlich eingeschätzt, wo ein ‚Spaß-Streit' aufhört und wo Meinungsverschiedenheiten oder Streit anfangen. Hier und an weiteren Stellen konturieren die Ergebnisse pädagogischen Handlungsbedarf. Die Forschungswerkstatt und Einzelfallstudien werden 2012 ausgewertet.

Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche in der konvergenten Medienwelt
Methoden: Standardisierte Online-Befragung, leitfadenbasierte Intensivinterviews mit technisch gestützten Narrationsanreizen
Stichproben: 1.206 Heranwachsende im Alter von 12 bis 19 Jahren in der Online-Befragung, ca. 30 Befragte in qualitativen Fallstudien
Zeitraum: Januar 2011 bis Dezember 2012
Kooperationspartner: Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung der Universität Leipzig
Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Schwerpunktprogramm 1505 Mediatisierte Welten
Veröffentlichung: Ulrike Wagner, Helga Theunert, Christa Gebel, Bernd Schorb (erscheint Anfang 2012): Jugend und Information im Kontext gesellschaftlicher Mediatisierung. In: Andreas Hepp, Friedrich Krotz (Hrsg.): Mediatisierte Welten: Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: VS Verlag

Die Studie eruiert den Medienumgang Jugendlicher in Bezug auf Information mit politisch/gesellschaftlicher Relevanz unter den Bedingungen von Mediatisierung und Medienkonvergenz.
Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung differierender Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen (Alter, Geschlecht, formale Bildung, Migrationshintergrund) in ihrer Bedeutung für die souveräne Lebensführung der Jugendlichen und ihre gesellschaftliche Teilhabe interpretiert. Mediatisierung und Medienkonvergenz ermöglichen zunehmend individualisierte Muster der Mediennutzung. Entsprechend werden alle relevanten Medien in ihrer inhaltlichen und strukturellen Vernetzung berücksichtigt, insbesondere jedoch Online-Medien. Damit werden nicht nur die Selektion und Rezeption von Information (sei sie journalistischen Ursprungs, sei sie nutzergeneriert) in den Blick genommen, sondern auch das aktive Einholen, Herstellen und Verbreiten medialer Information in ihrer motivationalen und lebensweltlichen Einbindung. Das Projekt ist in das DFG-Schwerpunktprogramm ‚Mediatisierte Welten' eingebunden und steht dort im interdisziplinären Austausch mit anderen Projekten. Im Jahr 2011 wurde die standardisierte Befragung in Kooperation mit dem Medienkonvergenz-Monitoring an der Universität Leipzig konzipiert, durchgeführt und ausgewertet.

Medienerziehung durch Eltern.
Medienkompetenzförderung in der Familie zwischen Anspruch und Realität
Methoden: Standardisierte Face-to-Face-Befragung von Eltern, qualitative Familieninterviews
Stichproben: 450 Eltern von Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren in der standardisierten Befragung, 48 qualitative Familienstudien
Zeitraum: Juli 2011 bis September 2012
Kooperationspartner: Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg
Finanzierung: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

Wie Eltern von Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren mit den Herausforderungen der Medienerziehung umgehen, welche Unterstützung sie brauchen und woher sie sich diese erhoffen, ist Gegenstand dieser Studie. Im Zentrum stehen die medienerzieherischen Leitbilder und die Problemwahrnehmungen von Eltern sowie ihr medienerzieherisches Handeln vor dem Hintergrund ihrer allgemeinen Erziehungskonzepte, ihrer subjektiven Medienkompetenz und der Mediennutzung in der Familie. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, wie Eltern sich zu Fragen der Medienerziehung informieren.

Zentrale Arbeitsschritte bildeten in 2011 die gemeinsame Konzeption des Projekts mit dem *Hans-Bredow-Institut*, die Entwicklung des standardisierten Erhebungsinstruments sowie die Durchführung der standardisierten Befragung, mit der das Medien- und Marketingforschungsinstitut *Enigma* beauftragt wurde.

Evaluationen und Expertisen

Dieser Bereich der JFF-Forschung umfasst Evaluationen zu medienpädagogischen Modellprojekten sowie Expertisen zu verschiedenen Themenfeldern des Medienumgangs der heranwachsenden Generation. Medienpädagogische Evaluationen am JFF verfolgen das Ziel, im partizipativen Prozess wissenschaftlicher Begleitung die Sichtweisen von Teilnehmenden und die Perspektive von Projektverantwortlichen zueinander in Beziehung zu setzen. Expertisen zu medienpädagogischen Fragestellungen werden auf der Grundlage des aktuellen Standes der Fachdiskussion sowie empirischer Erhebungen erstellt.

Im Jahr 2011 wurden vier JFF-Projekte wissenschaftlich begleitet:

- **Ich, Wir, Ihr im Netz** (S. 32): Bei der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts stand die Frage im Mittelpunkt, welche Methoden und Formen der medienpädagogischen Projektarbeit sich dafür eignen, mit Jugendlichen Diskurse über eigene Werthaltungen zu führen und deren Verhandlung im Web 2.0 anzuregen. Im Rahmen einer Kooperation mit der *DPSG Diözesanverband Augsburg* wurden eine Web 2.0-Werkstatt mit einer Jugendgruppe sowie ein Fortbildungswochenende für ehrenamtliche Gruppenleiterinnen und -leiter durchgängig teilnehmend beobachtet.

- **Generationen im Dialog** (S. 46): Das Hauptaugenmerk der Evaluation lag auf der Frage, inwiefern es in der Projektarbeit mit Medien gelingen kann, einen intergenerativen Austausch zwischen den Generationen anzuregen und zu unterstützen. Hierzu wurden sowohl Teilnehmende als auch Teamerinnen und Teamer befragt und ausgewählte Projekte teilnehmend beobachtet. Zentrale Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts wurden in einem Artikel der Publikation *Mediale Brücken. Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit* veröffentlicht.

- **knipsclub – die Fotocommunity für Kinder** (S. 47): In die Evaluation von *www.knipsclub.de* wurden alle am Projekt beteiligten Personengruppen – Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte – eingebunden. Sie erbrachte Ergebnisse dazu, wie Kinder, die im Rahmen von Projekten mit der Plattform arbeiteten, dieses Angebot wahrnehmen, was ihnen gefällt, aber auch, wo Stolpersteine im Gebrauch liegen können. Hieraus entstanden konkrete Hinweise zur Optimierung des Angebots, die teilweise bereits während der Laufzeit des Projekts umgesetzt

werden konnten. Darüber hinaus lieferte die wissenschaftliche Begleitung auch Anhaltspunkte dazu, wie bereits vorhandene Potenziale der Community zukünftig weiter ausgebaut werden können.

- **MyGames – Jugendtagungen zu Computerspielen** (S. 53): Die Evaluation richtete den Fokus auf die zielgruppenadäquate Umsetzung des Konzepts von Jugendtagungen als Methode der medienpädagogischen Arbeit. Sie untersuchte, inwiefern bei den Teilnehmenden eine Reflexion über Computerspielen angeregt wird und wie ein Rahmen für Peer-to-Peer-Lernen geschaffen werden kann. Neben der Befragung von teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Teamerinnen und Teamern wurden ausgewählte Tagungen teilnehmend beobachtet.

Zweite Evaluation des Jugendportals netzcheckers.de
Methoden: Moderierte Evaluationsworkshops, thematisch-fokussierte Online-Befragung, teilnehmende Beobachtung, leitfadengestützte Interviews (teilweise als „Surf-Interviews")
Stichproben: Betreibende des Jugendportals, Betreibende von Partnerportalen im Netzwerk netzcheckers.net, Nutzerinnen und Nutzer des Jugendportals und von Partnerportalen
Zeitraum: Dezember 2008 bis Juni 2011
Finanzierung: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von *Jugend online* wurde 2011 abgeschlossen und die Ergebnisse der Schwerpunkte ‚Relaunch des Jugendportals *netzcheckers.de*' und ‚Weiterentwicklung des Partnerportal-Netzwerkes *netzcheckers.net*' gebündelt. Durch den Relaunch konnte das Profil von *netzcheckers.de* inhaltlich geschärft werden. In der Bewertung durch die Jugendlichen wurde deutlich, dass die Aussicht auf Resonanz auf ihre eigenen Beiträge eine zentrale Rolle für die Akzeptanz des Angebots spielt. Als Schlussfolgerung gilt: Pädagogische Arbeit im Social Web darf nicht nur technischer Raumausstatter sein, sondern muss Resonanzerfahrungen für Jugendliche ermöglichen und begleiten. Im Partnerportal-Netzwerk wurde hierfür ein neuartiger Rahmen mit der Partnerportalsoftware für Jugendeinrichtungen und der Vernetzung von Fachkräften geschaffen. Die nicht-kommerzielle Software konnte als ‚Türöffner' für die Arbeit im Netz fungieren. Eine erfolgreiche Arbeit mit dieser Software zum Aufbau und der Pflege der Portale setzt aber Medienkompetenz bei den Fachkräften voraus. Insgesamt zeigen die Ergebnisse Möglichkeiten, Hürden und notwendige Voraussetzungen für eine zeitgemäße Jugendarbeit in mediatisierten Lebenswelten auf.

Partizipation im und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politische Bildung
Methoden: fokussierte Auswertung von Forschungsergebnissen, Strukturanalyse exemplarischer Beteiligungsangebote
Zeitraum: Mai 2011 bis Juli 2011
Finanzierung: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
Veröffentlichung: Ulrike Wagner, Peter Gerlicher, Niels Brüggen (2011): Partizipation im und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politische Bildung. Expertise für die Bundeszentrale für politische Bildung. Online unter: www.bpb.de/files/BV16HH.pdf, http://pb21.de/2012/01/partizipation-im-und-mit-dem-social-web

Die Expertise bietet eine Grundlage, um die Beteiligungsformen des Social Web auf ihre Potenziale für partizipatives Handeln zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung handlungsorientierter, politischer Bildung mit dem Fokus auf Heranwachsende zu ziehen. Hierfür werden in der Expertise erstens Grundannahmen zum Verständnis von Partizipation im und mit dem Social Web skizziert und auf der Basis von empirischen Ergebnissen aus der Forschungsliteratur Anforderungen an gesellschaftlich handlungsfähige Subjekte angesichts des Social Web konkretisiert. Zweitens werden anhand einer Systematisierung und exemplarischen Analyse von Beteiligungsangeboten im Internet Kernpunkte für die Gestaltung derartiger Angebote herausgearbeitet. Drittens beinhaltet die Expertise eine Reflexion von Herausforderungen für die Bildungsarbeit im und mit dem Social Web in Form von Thesen und Kriterien für Partizipationsprojekte.

Das Medienhandeln von Heranwachsenden – Konstanten und Veränderungen
Expertise zum 14. Kinder- und Jugendbericht
Methoden: Literaturanalyse
Zeitraum: August/September 2011
Finanzierung: Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJI)

Die Expertise wurde im Rahmen des 14. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung erstellt, der sich mit der Lage der Kinder und Jugendlichen und den unterschiedlichen sozialen Bedingungen, unter denen sie aufwachsen, beschäftigt.
Die Expertise nimmt das Medienhandeln von Heranwachsenden unter dem Fokus sozialer Disparitäten in den Blick. Der Schwerpunkt liegt auf dem Handeln mit Computer und Internet. Anliegen ist, anhand empirischer und theoretischer Befunde zu verschiedenen Dimensionen des Medienhandelns von Heranwachsenden ab dem Alter von circa zehn bis elf Jahren jene Bereiche zu identifizieren, in denen sich Veränderungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen abzeichnen. Zentral ist die Perspektive auf die Ressourcen der Heranwachsenden: Aus dieser Perspektive werden Fragen nach einer möglichen Verfestigung sozial benachteiligender Strukturen diskutiert aber auch die Potenziale im Medienumgang zu Realisierung gesellschaftlicher Teilhabe erörtert.

Wissenstransfer

Im Arbeitsfeld Wissenstransfer des JFF geht es darum, Ergebnisse aus der medienpädagogischen Forschung und Praxis für unterschiedliche Zielgruppen aus Bildung und Erziehung aufzubereiten. Basis sind Forschungsergebnisse des JFF und anderer wissenschaftlicher Institutionen sowie Erfahrungen und bewährte Konzepte aus der pädagogischen Praxis. Ziel des Bereichs Wissenstransfer ist es, Erziehenden in unterschiedlichen Handlungsfeldern fundierte und praxisorientierte Anregungen und Arbeitshilfen an die Hand zu geben, die dazu geeignet sind, das Medienerleben von Kindern und Jugendlichen kompetent zu begleiten und deren Medienkompetenz in unterschiedlichen Dimensionen zu fördern.

FLIMMO – fernsehen mit Kinderaugen. Programmberatung für Eltern und pädagogische Fachkräfte
Methoden: Analyse und Bewertung der Programmvorlieben von Kindern, teilstandardisierte Befragungen, fokussierte Auswertung von Forschungsergebnissen
Zielgruppe: Eltern und pädagogische Fachkräfte
Zeitraum: seit Januar 1997
Finanzierung: Programmberatung für Eltern e. V.
Veröffentlichungen: FLIMMO-Online (www.flimmo.tv) wird alle 14 Tage aktualisiert, die FLIMMO-Broschüre erscheint dreimal im Jahr (letzte Auflage 485.000). Pädagogische Einrichtungen erhalten die Broschüre kostenlos, Eltern können sie gegen einen geringen Unkostenbeitrag abonnieren.

Im Frühjahr 2011 ereignete sich die Tsunami-Katastrophe in Japan, die eine nukleare Katastrophe nach sich zog. Die umfangreiche Berichterstattung zu diesen Ereignissen blieb auch Kindern nicht verborgen. *FLIMMO* hat schnell auf die Ereignisse reagiert und in einem Themenspezial auf *www.FLIMMO.tv* erklärt, wie Eltern ihren Kindern bei der Verarbeitung solch schrecklicher Nachrichten helfen können. In Fällen wie diesen ist das Interesse von Seiten der Presse und von besorgten Eltern groß. Aber auch andere Themen wurden gut angenommen: In Themenspezials und zahlreichen Interviews in Presse und Hörfunk zu „40 Jahre Sendung mit der Maus“, „Castingshows“ oder „Mehrfachvermarktung“ konnten alltagsnahe Informationen und Anregungen an unterschiedliche Zielgruppen herangetragen werden. Auch auf Facebook ist *FLIMMO* mittlerweile vertreten. Die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit hat 2011 für zusätzliches Interesse an den Beratungsangeboten von *FLIMMO* gesorgt. Für das Jahr 2012 sind weitere Neuerungen geplant, unter anderem der Relaunch des Internetauftritts und eine *FLIMMO*-Applikation, eine sogenannte ‚App‘, für mobile Endgeräte.

Das Spektrum der Titelthemen war 2011 weit gefasst, von „Tod, Trauer, Abschied nehmen“ über „Fernsehhelden im Netz – Kinder gucken WWW“ bis hin zu „Anregendes für Vorschulkinder“. Auch ernste Themen sind im Kinderprogramm längst nicht mehr tabu. In Spielfilmen, Dokumentationen und Wissensendungen werden Tod und Trauer auf kindgerechte Weise behandelt. Welche Unterstützung Kindern bei der Bearbeitung von Trennungsschmerz und Trauer mit und ohne Medien brauchen, umfasst das Titelthema „Tod, Trauer, Abschied nehmen“ in der Broschüre 1/2011. „Fernsehhelden im Netz – Kinder gucken WWW“ hat sich mit der Frage beschäftigt, wie Kinder mit der Entwicklung umgehen, dass Fernsehen und Internet immer mehr zusammenwachsen: Welche Angebote nutzen Kinder? Welche Probleme können daraus entstehen?
Die letzte Ausgabe des Jahres widmete sich der Fernsehlandschaft für Vorschulkinder. Gerade dieses Marktsegment ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Auf Seiten der Eltern stellt sich die Frage, ab welchem Alter Fernsehinhalte für kleine Kinder pädagogisch vertretbar oder sogar empfehlenswert sind. Das Titelthema „Anregendes für Vorschulkinder“ hat sich dieser Frage angenommen und umfassende Einschätzungen, Infos und Tipps für Eltern zusammengeführt.

FLIMMO-Titelthemen 2011

1/2011: Tod, Trauer, Abschiednehmen – Ernste Themen für Kinder

2/2011: Fernsehhelden im Netz – Kinder gucken WWW

3/2011: Anregendes für Vorschulkinder

FLIMMO – Fachportal Medienerziehung
Methoden: Zielgruppenspezifische Aufbereitung von Forschungsergebnissen und Resultaten der FLIMMO-Kinderbefragungen sowie Programmanalysen
Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte
Zeitraum: seit Februar 2009
Finanzierung: Programmberatung für Eltern e. V.
Veröffentlichung: www.flimmo-fachportal.de (neue Schwerpunktthemen alle vier Monate, laufende Aktualisierung des Servicebereichs)

Ob dokumentarische Formate, Fernsehvorlieben von Vorschulkindern oder Fernseh-Internet-Konvergenz: Die Titelthemen der *FLIMMO*-Broschüren werden als Spezifikum des Fachportal Medienerziehung dort zu einem vertieften Schwerpunktthema aufbereitet. Um die Pädagoginnen und Pädagogen zur medienerzieherischen Arbeit anzuregen und sie dabei fundiert und praxisnah zu unterstützen, werden die Schwerpunkte zielgruppenspezifisch ausgearbeitet: Im Bereich „Basiswissen" stehen Grundlageninformationen sowie Hintergrundwissen zum jeweiligen Thema bereit. Konkrete Anregungen, das Thema mit Heranwachsenden altersgerecht zu bearbeiten, werden im Bereich „Medienarbeit mit Kindern" ausführlich beschrieben – auf eine breite Variation bezüglich unterschiedlicher Lernziele, Altersgruppen und Medien wird dabei geachtet. Ebenso wichtig ist es, Eltern im Kontext medienpädagogischer Aktivitäten kontinuierlich zu integrieren: Im Bereich „Medienpädagogische Elternarbeit" stehen den Fachkräften Erläuterungen, Know-how und Tipps zur Verfügung, die sie direkt zur Weitergabe an Eltern verwenden können.

FLIMMO-Kinderbefragung – Anregendes Vorschulprogramm
Methoden: Gruppenerhebung und leitfadenbasierte Einzelbefragung mit spielerisch-kreativen Narrationsanreizen (Kinder), leitfadenbasierte Telefoninterviews (Eltern)
Stichprobe: 25 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sowie 12 Eltern dieser Kinder
Zeitraum: März bis Mai 2011
Finanzierung: Programmberatung für Eltern e. V.
Veröffentlichung: www.flimmo.tv/kinderbefragung

Das Fernsehen nimmt bei den befragten Vorschulkindern einen festen Platz im Medienensemble ein. Dabei stehen gerade Wissensmagazine oder Sendungen, die Anregendes zu bieten haben, bei den Mädchen und Jungen hoch im Kurs. Dies vertieft zu beleuchten und auch die Perspektive der Eltern auf diese Sendungsformate einzubinden, stellte den Schwerpunkt der ersten Kinderbefragung 2011 dar. Den befragten Eltern ist es generell wichtig, dass die Angebote mehr als nur Unterhaltung und Spaß bieten: Lehrreiche Klassiker oder neuere Formate werden dabei ebenso geschätzt wie Angebote, die den Kindern zu sozialen

Themen Anregendes bieten oder ihren Entdeckerdrang fördern. Überhaupt haben die befragten Eltern der Mädchen und Jungen recht genaue Vorstellungen davon, was den Kindern gut tut und was nicht, und begleiten sie bei der Rezeption sorgsam. Dabei nehmen sie auch andere Trägermedien als das Fernsehgerät in Anspruch: Sie zeichnen Fernsehprogramm auf oder greifen auf DVDs zurück, um unabhängiger vom TV-Programm zu sein.
Sendungsbezogene Internetseiten (etwa die Website zur *Sendung mit dem Elefanten*) spielen bei den Befragten dagegen kaum eine Rolle. Wenn, dann sind es sporadische Ausflüge ins WWW, die meist als Ergänzung zu den Sendungsfavoriten der Kinder gesehen werden.

FLIMMO-Kinderbefragung – Humor im Fernsehen
Methoden: halbstandardisierte Face-to-Face-Interviews mittels Fragebogen mit Bildanreizen in verschiedenen Bundesländern
Stichprobe: 70 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren
Zeitraum: November bis Dezember 2011
Finanzierung: Programmberatung für Eltern e. V.
Veröffentlichung: www.flimmo.tv/kinderbefragung im 1. Quartal 2012

Lustiges und Witziges gehört für Kinder zum Fernsehen dazu – fündig werden sie allemal, denn im Kinder- wie Erwachsenenprogramm und nahezu über alle Genres hinweg ist Humorvolles ein fester Bestandteil. Im Zentrum der zweiten Kinderbefragung 2011 stehen Sieben- bis 13-Jährige und ihr Umgang mit Humorsendungen im engeren und weiteren Sinne. Von Interesse ist dabei, welche Formate aus dem aktuellen Sendungsspektrum bei den Befragten beliebt sind (oder auch nicht) und welche Gründe sie dafür anführen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, ob und wann Kinder bei der Rezeption von Humor an ihre Grenzen stoßen: Dies betrifft nicht nur entwicklungsbedingte Verstehensfähigkeiten, sondern auch die Frage nach individuellen Grenzen. In einem weiteren Fragebereich ging es darum, was die Befragten von ausgewählten Sendungen aus dem aktuellen Programm halten, die mitunter umstritten und aus pädagogischer Sicht kritisch zu sehen sind.

Workshops zum Thema Fernsehen im Rahmen einer medienpädagogischen Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe
Methoden: informierende, spielerisch-kreative und reflektierende Einheiten zum Themenbereich Fernsehen und Fernseherziehung
Zielgruppe: Eltern, Kinder, Jugendliche und Fachkräfte der sozial-pädagogischen Familienhilfe
Finanzierung: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (ajs)

Im Rahmen der Initiative *Kindermedienland Baden-Württemberg* bietet die ajs Fortbildungen und Workshops zum Thema Medienerziehung für Fachkräfte der sozialpädagogischen Familienhilfe sowie deren betreute Familien an. Für den Bereich Fernsehen und Fernseherziehung wurde das JFF beauftragt, Workshop-Nachmittage für Eltern, ihre Kinder sowie für die Familienhelferinnen und -helfer zu konzipieren und durchzuführen. Eine besondere Herausforderung liegt darin, durch die Wahl der Methoden den jeweiligen Konstellationen, Bedürfnissen und Problemlagen der Familien gerecht zu werden. Erste Erfahrungen aus drei Workshops zeigen, dass der hierfür erarbeitete Methodenbaukasten flexibel und zielführend einsetzbar ist, um die Familien zu Reflexionen und Gesprächen in Bezug auf Fernsehverhalten und Fernseherziehung anzuregen. Anfang 2012 erfolgt eine zweite Workshop-Phase, in der die Methodik noch weiter optimiert werden soll. Die Erfahrungen werden dokumentiert und aufbereitet.

ELTERNTALK – Neuauflage
„Fernsehen – Kartenset mit Broschüre"
Methoden: Kartenset mit Bild- und Narrationsanreizen sowie weiterführenden und vertiefenden Informationen
Zielgruppe: Laienmoderatorinnen/-moderatoren und Eltern im Rahmen themenzentrierter Gesprächsrunden
Zeitraum: März bis Juli 2011
Finanzierung: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (aj)
Veröffentlichungen: Bildkartenset zum Thema Fernsehen und Begleitbroschüre, das die aj den Laienmoderatorinnen/-moderatoren zur Verfügung stellt

Für das Projekt *ELTERNTALK* – Gesprächsrunden von Eltern für Eltern zu medienerzieherischen Themen – der aj wurde das Material zum Thema Fernsehen aktualisiert. Insgesamt wurden 15 Einheiten zu programmbezogenen und fernseherzieherischen Aspekten in enger Zusammenarbeit mit der aj erstellt. Dabei finden Fragen und Sorgen von Eltern in der Neuüberarbeitung ebenso Berücksichtigung wie aktuelle Entwicklungen des Fernsehmarktes, die für fernseherzieherisches Handeln relevant sind. Um Eltern den Einstieg in die Gesprächsrunden zu erleichtern, kommen zu Themen wie „Kinder und Nachrichten", „Castingshows" oder „Wie viel Fernsehen darf sein?" zunächst ansprechende Bildkar-

ten mit Narrationsanreizen zum Einsatz. Für Impulse oder vertiefende Informationen beinhaltet die Begleitbroschüre in DINA5-Format zu jedem Kartenthema fundiertes Sach- und Fachwissen, alltagstaugliche Anregungen und Tipps, aber auch Hinweise zu weiterführenden Informationen.

Bildungs-DVD-ROM „Faszination Medien"
Medien: Multimedia
Zielgruppe: Jugendliche, pädagogische Fachkräfte
Zeitraum: November 2010 bis Dezember 2011
Finanzierung: Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V. (fsf)

Die Bildungs-DVD-ROM *Faszination Medien*, für die am JFF der Inhaltsbereich „Communitys" entwickelt und umgesetzt wurde, beschäftigt sich mit den Einflüssen der neuen Bildschirmmedien auf Gefühle, Alltagshandeln und Wertorientierungen Jugendlicher. Sie ist als multimediales Lernangebot für Schule und Jugendarbeit konzipiert und wird von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf" Potsdam-Babelsberg entwickelt. Die DVD-ROM ist interaktiv angelegt und gibt Aufschluss über die Entwicklung von medialen Funktionsweisen, Gestaltungsmitteln und Wirkungsweisen. Unter den behandelten Medienphänomenen steht neben Themen wie News, Werbung, Filme, Reality und Games auch das Thema Communitys im Blickpunkt. Für diesen Themenbereich entwickelte das JFF eine umfangreiche Struktur und erarbeitete zielgruppenspezifisch aufbereitete DVD-Screen-Texte und Medienbeispiele. Darin enthalten sind beispielsweise ein Überblick zur Angebotsstruktur von Online-Communitys, Informationen zu Motiven von Nutzenden und Nutzungsschwerpunkten sowie ein ausführlicher Einblick hinter die Kulissen von Online-Communitys und in die Geschichte derartiger Internetplattformen.

Forschung und Praxis – Gemeinsame Projekte

Im Jahr 2011 wurden zwei modellhafte Aktivitäten weiterentwickelt und ein weiteres Projekt durchgeführt.

Webhelm.de – Selbstverantwortung im Web 2.0
Medien: Multimedia, Web 2.0/Internet
Zielgruppe: Jugendliche, pädagogische Fachkräfte, Eltern
Kooperationspartner: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V. (aj)
Finanzierung: Bayrisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS), Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (StMJV), Stiftung Medienpädagogik Bayern
Veröffentlichungen: www.webhelm.de, Broschüre „webhelm – Materialien für pädagogische Fachkräfte", Broschüre „Persönlichkeitsrechte, Datenschutz & Co. im Netz. Informationen für Eltern"

Das Projekt *Webhelm* – Selbstverantwortung im Web 2.0 hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche für Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Urheberrecht im Web 2.0 zu sensibilisieren und auch pädagogische Fachkräfte und Eltern dabei zu unterstützten, jugendliche Kompetenz im Umgang mit dem Web 2.0 zu fördern. In diesem Rahmen entstanden www.*webhelm*.de – die Werkstatt-Community für Daten, Rechte, Persönlichkeit und ein Materialpaket für pädagogische Fachkräfte mit Hintergrundinformationen zur Internetnutzung Jugendlicher und zu pädagogischen Methoden. Im Jahr 2011 wurden pädagogische Fachkräfte, vornehmlich aus dem Bereich der Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit an Schulen, im Umgang mit dem Materialpaket geschult – auch mit dem Ziel, dadurch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu qualifizieren, die die starke Nachfrage nach Qualifizierungsangeboten bedienen können. Ein zweiter Jahresschwerpunkt galt der Erweiterung des Projektangebots und der Ansprache von Eltern: In der Broschüre Persönlichkeitsrechte, Datenschutz & Co. im Netz. Informationen für Eltern gibt es ausführliches Hintergrundwissen zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Internet, zu Persönlichkeitsrechten, Datenschutz, Cybermobbing und exzessiver Onlinenutzung. Zudem wurde die nichtkommerzielle Onlinecommunity *www.webhelm.de* regelmäßig aktualisiert und mit neuen Informationen, sowie multimedialen Materialien gefüllt.
Das Materialpaket erfreut sich nach wie vor großer Nachfrage und beide Broschüren waren innerhalb kurzer Zeit vergriffen. Eine Neuauflage konnte mit Unterstützung durch das *Bayrische Sozialministerium* gewährleistet werden. Zudem wurde *Webhelm* aus insgesamt 200 Initiativen und Webangeboten beim Wettbewerb *Wege ins Netz* des *Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie* für einen Preis in der Kategorie „Kenntnisse vertiefen und erweitern: Internetnutzer weiterqualifizieren" nominiert.

Ich, Wir, Ihr im Netz
Werkstätten zur Förderung von Medien und Wertekompetenz im Rahmen des Wertebündnisses Bayern
Medien: Audio, Video, Fotografie, Multimedia
Zielgruppe: Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte
Zeitraum: seit März 2010
Kooperationspartner: KJR München Stadt, DPSG Diözesanverband Augsburg, Katholische Arbeitnehmerbewegung der Diözese Passau
Finanzierung: Bayerische Staatskanzlei im Rahmen des Wertebündnis Bayern und Kooperationspartner der einzelnen Werkstätten
Veröffentlichung: www.jff.de/ich-wir-ihr

Ich, Wir, Ihr im Netz wird im Rahmen des *Wertebündnisses Bayern* mit einer Reihe von Jugendverbänden und anderen Institutionen verwirklicht. Die Werkstätten zur Förderung von Werte- und Medienkompetenz umfassten im vergangenen Jahr vielfältige Projektangebote für Jugendliche, Eltern und pädagogisch Tätige. Ausgangspunkt aller Werkstätten war das Medienhandeln Jugendlicher im Social Web. In eintägigen bis mehrwöchigen Werkstätten erhielten Jugendliche in Burgau und München die Möglichkeit, sich produktorientiert mit wertebezogenen Themen auseinanderzusetzen und ihr Wertebewusstsein zu schärfen. Zentraler Bestandteil aller Projekte waren der aktive Umgang mit neuen Medien und die Reflexion des eigenen Medienhandelns. In den fünf Werkstätten entstanden Handyclips, Comics, Videoclips sowie Portraits für das eigene Communityprofil. Auch Eltern konnten eigene Erfahrungen mit sozialen Netzwerken sammeln und erhielten alltagstaugliche Argumentationshilfen von Medienpädagoginnen und Medienpädagogen. Insbesondere der generationsübergreifende Projektansatz bot den Mitgliedern der *Katholischen Arbeitnehmerbewegung der Diözese Passau* die Möglichkeit, sich über Medien, Medieninhalte und das soziale Miteinander in den Medien auszutauschen. Eine nachhaltige Verankerung in der Praxis wurde mit einer Fortbildung für ehrenamtliche Gruppenleiterinnen und -leiter der *DPSG Diözese Augsburg* verfolgt. Zielsetzung des Fortbildungswochenendes war es, JugendleiterInnen sowohl das pädagogische, als auch das technische Know-How zu vermitteln, das sie benötigen, um mit ihren Jugendgruppen Projekte zur Förderung von Werte- und Medienkompetenz sowie zu einem sensiblen und selbstbestimmten Umgang mit Daten, Persönlichkeitsrechten und dem Urheberrecht zu realisieren.

Interimslösung für das Partnerportal-Netzwerk von Jugend Online
Medien: Partnerportalsoftware, Web 2.0/Internet
Zielgruppe: Partnerinnen und Partner im Netzwerk netzcheckers.net
Zeitraum: Juli bis Dezember 2011
Finanzierung: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Das JFF übernahm für eine Interimslösung von Juli bis Dezember 2011 die Moderation des Partnernetzwerkes *netzcheckers.net*. Dieses Netzwerk von pädagogischen Einrichtungen, die mit einer gemeinsamen Portalsoftware arbeiten, wurde im Rahmen des Projektes *Jugend online* von *IJAB e.V.* aufgebaut. Mit dem Projektende von *Jugend online* muss das Netzwerk zukünftig selbstorganisiert arbeiten und auch die Infrastruktur selbst finanzieren. Diesen Übergangsprozess moderierte das JFF. Hierfür fragte das JFF die Perspektiven der Einrichtungen zur Weiterführung ab und stellte diese Informationen als Diskussionsgrundlage zusammen. Für die Diskussion und Entscheidungsfindung wurde die Plattform *netzcheckers.net* genutzt und ein Netzwerktreffen durchgeführt. Darüber hinaus arbeitete das JFF gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern daran, neue Entwicklungs- und Förderperspektiven für das Netzwerk zu erschließen. Als Erfolg kann gewertet werden, dass eine Umlagefinanzierung der Kosten realisiert werden konnte und das *Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit Josefstal e.V.* ab 2012 die Trägerschaft für die Infrastruktur des Netzwerkes übernimmt.

Medienpraxis

Der Bereich Medienpraxis entwickelt im Rahmen von Modellprojekten einerseits innovative Konzepte der Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, andererseits etabliert und sichert er medienpädagogische Themenfelder und Handlungsansätze in der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Diese strukturellen Angebote gewährleisten aktives Arbeiten mit Medien, pädagogische und technische Unterstützung und gemeinsames Handeln in Netzwerken. Ziel der medienpädagogischen Aktivitäten ist es, durch aktive Medienarbeit die Medienkompetenz Heranwachsender zu fördern und medienpädagogische Konzepte und Methoden in allen Bildungsbereichen zu verankern. Die Medienpraxis ist sowohl regional als auch überregional tätig. Regionale Praxisstellen des JFF sind das Medienzentrum München und die Medienstelle Augsburg. Sie initiieren eigenständig kontinuierliche Angebote und Projekte, agieren in Netzwerken und unterstützen pädagogisch Tätige bei medienpädagogischen Aktivitäten. Die überregionale Medienpraxis wird am JFF koordiniert und initiiert medienpädagogische Aktivitäten in ganz Bayern sowie deutschland- und europaweit. Dazu gehören die Entwicklung und Erprobung von Modellen der Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Beratung und Unterstützung medienpädagogischer Vorhaben in Institutionen und Einrichtungen der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Finanzierung der Medienpraxis am JFF wird durch das Bayerische Kultusministerium sowie durch Projektmittel sichergestellt. Auf kommunaler Ebene erfolgt die Finanzierung durch das Stadtjugendamt München bezogen auf das Medienzentrum München (MZM), sowie durch das Bildungsreferat der Stadt Augsburg bezogen auf die Medienstelle Augsburg (MSA).

Modellhafte Projekte – preisgekrönte Konzepte

> „Pädagogische Aufgabe, insbesondere im Handlungsfeld Jugendarbeit, (ist die) Entwicklung, Erprobung und Implementierung medienpädagogischer Modelle und Materialien." (Auszug aus der Satzung des JFF e. V.)

Die Entwicklung von Modellen prägt die Arbeit des JFF seit den Gründungszeiten. Damit verbunden ist es, aktuelle pädagogische, jugendkulturelle und medientechnische Strömungen aufzugreifen, adäquate und innovative Konzepte zu erarbeiten, diese umzusetzen, weiterzuentwickeln und aufzubereiten. Für diese Aufgabe wird das JFF geschätzt. Manche Modelle setzen kurzfristig Zeichen, manche werden weiterentwickelt und finden so Eingang in den pädagogischen Alltag in Schule oder Jugendarbeit. Andere Modelle können in die Praxis des JFF und seiner lokalen Einrichtungen implementiert werden und stehen Heranwachsenden langfristig zur Verfügung.
Beispielhafte Modellprojekte, die in den letzten Jahren entwickelt wurden, sind die Jugendradios und das Jugendfernsehen in den Aus- und Fortbildungskanälen oder das Förderprogramm für Jugendmediengruppen *In eigener Regie*, das vom JFF und der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* (BLM) gemeinsam ausgeschrieben wird. Diese Modellprojekte sind inzwischen als strukturelle Angebote in die kontinuierliche Arbeit des JFF integriert worden und stellen wichtige medienpädagogische Basisangebote des JFF dar.
Ein weiteres Modellprojekt, das inzwischen ein kontinuierliches Angebot der Praxis am JFF isr, ist das Herbstevent von *Inter@ktiv*. Dieses Projekt wurde im vergangenen Jahr aufgrund seiner modellhaften und überregionalen Bedeutung besonders gewürdigt. So kann sich die Stadt München mit dem Label *City of Children* für das Projekt *Inter@ktiv* schmücken. Die Auszeichnung wurde im März 2011 in Stuttgart im Rahmen eines internationalen Kongress überreicht. Damit wird *Inter@ktiv* als Kooperationsprojekt gewürdigt, das die aktive Münchner Netzwerkarbeit sowohl in seiner Organisationsstruktur als auch seiner Ausstrahlung widerspiegelt. Initiiert im Jahr 1995 von der *PA SPIELkultur* und heute gemeinsam von *Studio im Netz e.V.* und JFF verantwortet, bündelt *Inter@ktiv* nahezu alle Münchner Aktivitäten zur Förderung von Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen.
Ein neues Projekt, das große Aufmerksamkeit erzielen konnte und im vergangenen Jahr ebenfalls ausgezeichnet wurde, ist der *knipsclub*. Die Fotocommunity für Kinder von acht bis zwölf Jahren konnte Anfang 2011 online gehen. Mit dem *knipsclub* hat das JFF eine Plattform geschaffen, auf der Kinder eigene Fotos veröf-

fentlichen und mit anderen teilen können: im sicheren Rahmen einer geschlossenen Community. Die Kinder werden durch Animationen, Videoclips und Mitmachaktionen über Fotografie und sicheres Verhalten im Internet informiert. Damit werden ihnen wichtige Kompetenzen vermittelt, die sie später für die Nutzung von kommerziellen Communitys benötigen, wie der Erwerb von Wissen über Datenschutz, das Urheberrecht und sichere Kommunikation mit anderen. Im Juni 2011 hat der *knipsclub* das Siegel des *Erfurter Netcodes* für besonders gute Kinderseiten verliehen bekommen, im November wurde der *knipsclub* dann mit dem *PÄDI – dem pädagogischen Interaktiv-Preis* ausgezeichnet.

Ein weiteres vielfach preisgekröntes Projekt ging 2011 vorläufig zu Ende. Das Projekt *Generationen im Dialog* wurde im Juni 2011 abgeschlossen. Damit kann das JFF aktuell 11 Modelle für die intergenerationelle Arbeit zur Verfügung stellen. Seit Anfang 2010 hat *Generationen im Dialog* viele junge und viele ältere Menschen erreicht und in insgesamt elf verschiedenen Projekten die unterschiedlichsten ‚medialen Dialoge' angestoßen – sei es mit einer gemeinsamen Radio- oder Fernsehsendung, einer GPS-Schnitzeljagd mit Jung und Alt, einem Stadtteil-Audioguide, medialen Nachdenken über Themen wie Schönheit, Alter, Lebensentwürfe und vielem mehr. *Generationen im Dialog* wurde von 2010 bis Mitte 2011 von der *Aktion Mensch* gefördert, die bereits zwei andere Projekte des JFF in den vergangenen 10 Jahren gefördert hat.

Als Modellprojekt wurde *Generationen im Dialog* im letzten Jahr gleich mehrfach ausgezeichnet. So wurde ein im Rahmen des Projekts entstandener Film mit einem Preis beim Bundesfestival *Video der Generationen* ausgezeichnet, ein weiteres multimediales Produkt gewann einen der Preise beim Festival MB21 und das Gesamtkonzept wurde sowohl mit dem *Evens Preis* als auch mit dem *Dieter Baacke Preis* gewürdigt.

Ein Höhepunkt war sicher die Verleihung des „vens Prize for Media Education 2011 am 27. Oktober 2011 in Antwerpen an *Generationen im Dialog*. Vor der Kulisse des Arenberg Theatre in Antwerpen nahmen Kathrin Demmler, Direktorin des JFF und Thomas Kupser, Projektleiter von *Generationen im Dialog* sowie Dr. Ida Pöttinger, Mit-Initiatorin des Projektes und Prof. Dr. Bernd Schorb, Vorsitzender des JFF e.V. diese wichtige und ehrenvolle Auszeichnung entgegen. Ein „einzigartiges Projekt, das es schafft, Brücken zu bauen zwischen den Generationen", durchgeführt vom JFF, der „ältesten und wahrscheinlich grundlegendsten medienpädagogischen Einrichtung in Europa", lobte Caroline Pauwels das Projekt in ihrer Laudatio. Die Projekte des JFF seien fundiert und gründlich und *Generationen im Dialog* mache ihr Lust auf mehr, betonte die Laudatorin.

Auch das *GMK Forum 2011* bot eine schöne Kulisse für die Überreichung des *Dieter Baacke Preis 2011* an *Generationen im Dialog*. Der Jury haben die kreativen und phantasievollen Ideen, die mit Jung und Alt gleichermaßen umgesetzt wurden, besonders gut gefallen. Da kocht die Oma mit dem Ömer in einer Kochshow oder der Opa mischt die Platten neu beim sogenannten *Generation DJ Battle*. Der Austausch zwischen den Generationen wurde durch die gemeinsamen Projektaktionen gefördert. Jung und Alt haben gelernt, sich mit dem Medien- und Kulturwissen des anderen auseinanderzusetzen. Dabei wurden auch Vorurteile und Stereotype mittels aktiver Medienarbeit hinterfragt.
Die Preise sind Ansporn und Auftrag zugleich. Projekte, die auf so viel Interesse stoßen, müssen auch weitergegeben werde. Im Dezember erschien bereits die Projektdokumentation zu *Generationen im Dialog* im kopaed-Verlag: *Mediale Brücken – Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit*. (S. 46)
Für 2012 gilt es nun, eine Finanzierung für die Weiterarbeit an diesem Thema zu finden und gerade auch mit europäischen Partnern, die durch den *Evens Preis* auf das Projekt aufmerksam wurden, neue Ideen zu entwickeln und das Konzept weiterzutragen.

Den Auftrag, ihre Ergebnisse zu dokumentieren und zu verbreiten haben alle JFF-Projekte, bei einigen ist dies selbstverständlicher, bei anderen fällt er schwerer, einige stoßen auf ein großes Interesse, andere sind schwerer zu vermitteln. Anspruch aller Projekte ist es, dass sie in der pädagogischen Praxis in verschiedenen Feldern umgesetzt werden können. Dies erfordert Ressourcen und Zeit, um die Erfahrungen und Erkenntnisse als Dokumentationen und Handreichungen aufzubereiten. Für 2012 stehen natürlich wieder neue Projekte auf dem Plan, aber es geht auch darum, bisher Erarbeitetes zu publizieren. Wir sind sicher, dass wir den Elan und die Anerkennung, die aus den Preisen des Jahres 2011 resultieren, mit ins neue Jahr nehmen können und die Arbeit des JFF inhaltlich und finanziell honoriert wird.

Weitere Schwerpunkte der Medienpraxis

Weitere Schwerpunkte der Medienpraxis im Jahr 2011 waren der Start des Projekts *KaJuTo – Kampagne von Jugendlichen für Toleranz*, der Ausbau der Aktivitäten zu Computerspielen mit den Jugendtagungen *MyGames*, dem Barcamp *Gamescamp* und dem europäischen Netzwerkprojekt *Gamepaddle* sowie die Neugestaltung des Handyclip-Wettbewerbs *Ohrenblick Mal!* Außerdem standen im Mittelpunkt der Ausbau der Fotocommunity für Kinder *knipsclub*, die Durchführung des *Kinderfotopreises*, die Bezirks-*JuFinalen* und der weitere Ausbau des Kinderfilmfestivals *KiFinale* auf Bezirksebene.
Eine Beschreibung aller Projekte der JFF-Praxis findet sich in den folgenden Steckbriefen.

1. Überregionale Medienpraxis

Die überregionale Medienpraxis umfasst sowohl strukturelle Angebote wie In eigener Regie oder die JuFinale und KiFinale als auch Modellprojekte wie *Generationen im Dialog* und den *knipsclub*.

1.1 Strukturelle Angebote

Strukturelle Angebote sind die Grundlage für die Weiterentwicklung und Etablierung medienpädagogischer Konzepte in den verschiedenen Bildungsbereichen. Diese Angebote basieren sowohl auf langjährigen Förder- und Kooperationsstrukturen als auch auf realen und virtuellen Netzwerken.

In eigener Regie – Das Förderprogramm für Jugendmediengruppen in Bayern
Medien: Audio, Multimedia, Video
Zeitraum: März 2011 bis März 2012
Kooperationspartner: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Georg-von-Vollmar-Akademie Kochel
Finanzierung: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). Die Abschlussveranstaltung 2011 wurde unterstützt von Sat.1, egoFM und Radio Gong 96,3
Veröffentlichungen: www.ineigenerregie.de, Dokumentation des 20. Förderzeitraums

Seit 1991 unterstützt das Projekt In eigener Regie Jugendliche, die ihr eigenes Medienprodukt realisieren wollen. Im März 2011 wurden neben der Präsentation der Produktionen aus dem letzten Förderzeitraum auch 20 Jahre In eigener Regie mit einer medialen Rückschau und einem festlichen Buffet in der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* gefeiert.
Im Zeitraum 2011/12 wurden 34 Jugendgruppen in den Bereichen Audio, Video und Multimedia gefördert. Die Förderung

medienpädagogischer Projekte, erstmalig im Vorjahreszeitraum angeboten, wurde intensiv nachgefragt und hat sich sehr gut in das Gesamtkonzept eingefügt. In dieser Kategorie können Einrichtungen bzw. pädagogische Fachkräfte Projekte beantragen und im Rahmen von *In eigener Regie* Unterstützung erhalten. Daneben konnte die Förderung von Jugendmediengruppen im gleichen Maße aufrechterhalten werden.
Die Produktionen des Förderzeitraums 2011 werden am 10. und 11. März 2012 in Würzburg im Kilianeum präsentiert.

JuFinale– Bayerisches Jugendfilmfest
Medien: Video
Zeitraum: seit 1988, alle zwei Jahre
Kooperationspartner: Bayerischer Jugendring (BJR), Bezirksjugendringe, Medienfachberatung
Finanzierung: Bayerischer Rundfunk, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Veröffentlichungen: www.jufinale.de, diverse Zeitungsartikel

Das Jahr 2011 stand im Zeichen der Bezirksfestivals. Gleich zum Auftakt fand Anfang Februar das Münchner Jugendfilmfestival *Flimmern & Rauschen* (vgl. Seite 56) statt. Nach dem mittelfränkischen Festival *JuFiFe* wurden dann im Herbst die Festivals in allen anderen Regierungsbezirken durchgeführt. Überall waren neue Einsende- und Besucherrekorde zu verzeichnen. Es wurde deutlich, dass in Zeiten des Web 2.0, der Videoclips auf *Youtube*, von Handyclips und HD, die Filmarbeit so populär wie nie zuvor bei Jugendlichen ist. Dies spiegelt auch die ausgezeichnete Qualität der eingesendeten Beiträge wider. Die Jurys der Festivals hatten keine leichte Wahl, die Preisträger können sich sehen lassen und versprechen ein großartiges bayernweites Jugendfilmfestival 2012. Die Vorbereitungen für die *JuFinale* laufen bereits auf Hochtouren. Im Austragungsort Kulmbach fanden bereits diverse Vorgespräche statt und die Website wurde überarbeitet und ist seit Anfang 2012 im neuen Design online. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring Oberfranken, der Medienfachberatung und den lokalen Partnern in Kulmbach wird vom 15. bis 17. Juni 2012 die bayernweite *JuFinale* stattfinden.

KiFinale – Bayerisches Kinderfilmfest
Medien: Video
Zeitraum: seit 2000, alle zwei Jahre
Kooperationspartner: Bayerischer Jugendring (BJR)
Veröffentlichungen: www.kifinale.de, diverse Zeitungsartikel

Die *KiFinale* hat bisher nicht die dezentrale Bezirksstruktur wie die *JuFinale*. Zur *KiFinale* können alle Filme aus den letzten beiden Jahren eingereicht werden, das Programm erstellt dann eine Jury nach Kriterien des Unterhaltungswertes für das junge Publikum. Die Auswahl wird allerdings zunehmend schwieriger, da die Kinderfilmarbeit in den Bezirken stark zunimmt. Die Nachfrage nach Filmprojekten aus Schule und Jugendarbeit ist stark steigend. Daraus ziehen auch die Bezirksfestivals ihre Konsequenzen. Zunehmend werden punktuell Kinderfilmblöcke in das Jugendfilmfestival integriert oder gar eigene Kinderfestivals angeboten. Dieser Bereich wurde vor allem in der Oberpfalz immer weiter ausgebaut. 2011 fand dort die erste eigenständige *KiFinale* statt. Gestaltung und dramaturgischer Aufbau wurden weitgehend von der Landes-*KiFinale* übernommen und stießen auch im oberpfälzischen Cham auf großes Interesse. Binnen weniger Stunden waren die beiden Vorstellungen ausverkauft und die Resonanz sowohl des Publikums als auch der Presse übertraf alle Erwartungen. Die bayerische *KiFinale* wird am am 14. und 15. Juni 2012 in der Alten Spinnerei in Kulmbach stattfinden.

Medienfachberatung in Bayern
Medien: Audio, Multimedia, Video und Foto
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, pädagogisch Tätige
Zeitraum: seit 1959
Kooperationspartner: Bayerischer Jugendring (BJR), Bezirksjugendringe, Bezirke
Finanzierung: unterschiedliche Finanzierungen auf Bezirksebene
Veröffentlichung: www.medienfachberatung.de

Die Jugendfilmwettbewerbe im Rahmen der *JuFinale*, die Hörfunkaktivitäten samt der beiden Hörfestivals und das Jugendmedienförderprogramm *In eigener Regie* sind nur einige der vielfältigen und zahlreichen Bereiche bei denen das JFF und die Medienfachberatungen in den Bezirken erfolgreich zusammenarbeiten. Der Rahmenvertrag zwischen BJR, den Bezirksjugendringen und dem JFF und die Verträge zwischen den Bezirksjugendringen und dem JFF bilden dabei die formale Grundlage einer fruchtbaren, seit Jahren gewachsenen, erfolgreichen Partnerschaft und Kooperation. Lediglich in einem einzigen Bezirk konnte ein derartiger Vertrag bisher noch nicht geschlossen werden, steht aber kurz vor dem Abschluss.

Da inzwischen in allen Bezirken die Medienfachberatung in unterschiedlicher Art und Weise finanziell abgesichert ist, liegt aktuell das Augenmerk auf der Etablierung einer finanziell gesicherten Betreuung, Beratung und Schulung der hauptamtlichen Fachberatungen, um die damit verbundene Aufgabenmehrung professionell umzusetzen. Die Einrichtung einer festen Koordinations- und Fachstelle am JFF zur Betreuung und Koordinierung der Medienfachberatung in Bayern ist daher zwar drängender denn je, doch die Akquise der notwendigen Mittel erweist sich als schwierig.
Im Jahr 2011 fanden zwei Tagungen für die Medienfachberatung statt, die sich zum einen mit der konkreten Arbeit und den einzelnen Medienfachberatungen in Bayern beschäftigten und zum anderen mit den aktuellen Entwicklungen und modellhaften Projekten in den Bezirken. Hier konnten vor allem Impulse für die weitere Arbeit der Medienfachberaterinnen und -berater gegeben werden. Schwerpunkte bildeten dabei die Themenbereiche Soziale Netzwerke, E-Partizipation und Computerspiele. Als besonders innovativ wurden hier Vorhaben eingeschätzt, bei denen Jugendliche sich, wie bei der Computerspieltagung *MyGames*, selber als Expertinnen und Experten einbringen und ihr Wissen an andere weitergeben – eine Form gelebter Partizipation.

Berichte über die Arbeit der Medienfachberatungen in den Bezirken finden sich am Ende dieses Jahresberichts ab S. 145.

Jugend-Medien-Feriencamp 2011
Medien: Multimedia; Foto und Video
Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Behinderung (11 bis 14 Jahre)
Zeitraum: 13. bis 17. Juni 2011
Kooperationspartner: Kreisjugendring München-Land, Medienfachberatung Oberbayern
Finanzierung: TeilnehmerInnen-Beiträge, KJR München-Land, Medienfachberatung Oberbayern, Medienzentrum München
Veröffentlichung: www.mediencamp.wordpress.com

„Burggeflüster" lautete das Motto des einwöchigen Mediencamps für Kinder aus München und Oberbayern, das vom *KJR München-Land*, der Medienfachberatung Oberbayern und dem Medienzentrum München durchgeführt wurde. Während der Pfingstferien setzten sich die Jugendlichen auf der Burg Schwaneck mit den vielfältigen Möglichkeiten des Web 2.0 kreativ auseinander. Die romantische Burg im Isartal bildete dabei die perfekte Kulisse für eine Diebstahlgeschichte oder einer sehr moderne Interpretation einer ungewöhnlichen Lovestory. In Kleingruppen wurde ein Blog eingerichtet, der mit redaktionellen Beiträgen, Fotostorys, Videocasts und Podcasts kontinuierlich zu einer interessanten und informativen Webseite gefüllt wurde. Ganz nebenbei erfuhren die Kinder dabei sehr viel Wissenswertes rund um die Themen Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte. Zudem blieb noch jede Menge Zeit für lustige Spiele, das Backen eines mittelalterlichen Stockbrotes und ausgiebiges Grillen.

Radioworkshop „Bandinterviews und Konzertberichte"
Medien: Audio
Zielgruppe: RedakteurInnen der Jugendradios (14 bis 26 Jahre), MulitplikatorInnen
Zeitraum: Dezember 2011
Kooperationspartner: afk GmbH, Bayerischer Jugendring
Finanzierung: afk GmbH

Radioalltag in der Jugendradioszene sind Konzertberichte und Bandvorstellungen. Wie allerdings bekommt man die vielen Bandmitglieder im Interview unter einen Hut? In der Interviewsituation auf alles gefasst sein, im Interview spontan sein, saubere O-Töne bei lautem Sound aufnehmen, spannende Interviewfragen stellen, die über den Sinn des Bandnamens hinausgehen. Das waren die Inhalte dieses Workshops mit Musikjournalist Christoph Lindemann. Nach der Vermittlung von theoretischen Inhalten wurden beim *Emergenza*-Bandwettbewerb im *Backstage* Interviews mit zahlreichen Bands durchgeführt, die am nächsten Tag analysiert und mit den Teilnehmenden diskutiert wurden.

Free Spirit – Das Jugendradio auf afk max
Medien: Audio
Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahre
Zeitraum: seit 1996
Kooperationspartner: KJR Nürnberg-Stadt, Medienfachberatung Mittelfranken
Finanzierung: afk GmbH
Veröffentlichungen: afk max Nürnberg

Free Spirit wurde in diesem Jahr 15 Jahre alt. Eines der Highlights war deshalb auch die mit dem Jugendradio *Funkenflug* gemeinsam durchgeführte 15-Jahres-Party im November mit mehr als 120 Gästen. Der Schwerpunkt in der Berichterstattung lag auf Jugendkultur und hier besonders auf der lokalen Musikszene. Neben Konzertberichten und Veranstaltungstipps waren aber auch Comics, Online-Spiele oder die blaue (Kultur-)Nacht in Nürnberg Themen aus der Jugendkultur. Außerdem gab es in diesem Jahr wieder Workshops, Hörspielproduktionen und monatliche Livesendungen. Das technische Equipment wurde um ein Notebook und zwei neue Aufnahmegeräte verstärkt. Das neues *Free Spirit* Plakat und die Werbepostkarte, beide im neuen Design, wurden ebenfalls fertiggestellt. Intensiver wurde die *Free Spirit*-Facebook-Seite in diesem Jahr betreut und noch mehr zur Kommunikation mit Jugendlichen genutzt. Daneben nahm das Team von *Free Spirit* an zahlreichen Sitzungen des KJR, des „Streetteams" und anderer Organisationen teil, um *Free Spirit* zu präsentieren und um Kooperationen zu ermöglichen. Zum Beispiel fand auch in

diesem Jahr wieder das Kooperationsprojekt mit der Ganztagsbetreuung der Scharrerschule statt.

Weitere Themen 2011 waren u. a. Beiträge über „Frankenslam“, Krötenwanderungen, die Nürnberger Musikschule, das Projekt *LAUT!*

FRAME – Treffen der Ständigen Konferenz frei arbeitender Medienzentren
Zeitraum: 12. bis 13. Dezember 2011
Zielgruppe: Mitarbeiter von frei arbeitenden Medienzentren
Kooperationspartner: Netzwerk der deutschsprachigen Medienzentren
Veröffentlichung: www.frame-info.de

Insgesamt 24 Medienzentren sind inzwischen im Netzwerk *FRAME* die sich zum zum Ziel gesetzt haben, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, Familien und Seniorinnen und Senioren zu fördern und zu unterstützen. Die in der Ständigen Konferenz mitarbeitenden Medienzentren haben unterschiedliche Angebots- und Arbeitsprofile, die sich auf die aktuellen Bedarfe in den jeweiligen pädagogischen Handlungsfeldern beziehen. Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder von *FRAME* auf Einladung eines Medienzentrums. Dieses Jahr fand das Treffen im Rahmen der medienpädagogischen Börse des *jfc medienzentrums* in Köln statt. 27 Vertreter von 18 Medienzentren kamen zum Treffen nach Köln in das jfc. Themenschwerpunkt war dieses Jahr „Kulturelle Bildung versus Medienbildung“, zu dem das jfc auch ein Themenheft der *medien concret* herausgegeben hatte. Weitere Themen waren der Austausch über Aktivitäten in den Einrichtungen, die Planung gemeinsamer Projekte wie zum Beispiel die Filmaktion „Clips gegen Rechts“ der Medienzentren und die Unterstützung des Medienpädagogischen Manifests *Keine Bildung ohne Medien*. Das nächste *FRAME*-Treffen wird voraussichtlich im Herbst 2012 in München anlässlich der *Interdisziplinären Tagung* des JFF stattfinden.

1.2 Modellprojekte

Auf der Grundlage von Modellprojekten werden neue Zielgruppen und Themenfelder erschlossen und der pädagogischen Praxis zur Verfügung gestellt. Dafür werden innovative Konzepte entwickelt, durchgeführt, evaluiert, dokumentiert und veröffentlicht.

Generationen im Dialog –
Mediale Brücken zwischen Jung und Alt
Medien: Video, Audio, Fotografie, Multimedia, Internet, Handys
Zielgruppe: Bayernweit Jugendliche von 14 bis 20 Jahren, Seniorinnen und Senioren über 60 Jahren und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
Zeitraum: Januar 2010 bis Juni 2011
Kooperationspartner: Diakonie Neuendettelsau, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Museum Villa Stuck, Medienstelle Augsburg, Senioren VHS München, Puerto Giesing, DAV-Eichstätt, diverse Berufs- und Hauptschulen und Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit aus Bayern, Mehrgenerationenhäuser und ASZs bayernweit, Soziale Stadt Giesing, u.a.
Finanzierung: Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V.
Veröffentlichungen: www.GenerationenimDialog.de, Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) Mediale Brücken. Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit. München: kopaed Verlag

Generationen im Dialog hat eine ereignisreiche und erfolgreiche Projektlaufzeit hinter sich. So wurden insgesamt elf intergenerative, multimediale Modellprojekte, gefördert durch die *Aktion Mensch*, durchgeführt. Das Ziel der Projekte war, die Potenziale der aktiven Medienarbeit für die Vermittlung von Medienkompetenz und die Förderung des Generationendialogs zu nutzen und weiter zu entwickeln. Heranwachsende im Alter von 14 bis 20 Jahren produzierten gemeinsam mit älteren Menschen über 60 Jahren Dokumentarfilmclips, eine Medienfassade, GPS Schnitzeljagden, Ausstellungen, Radiobeiträge, eine Kochsendung. Bei der gemeinsamen Arbeit auf Augenhöhe wurde die Medienkompetenz gefördert und gemeinsame Themen

wie Schönheit, Musik, Gesundheit und Kultur er- und bearbeitet. Alle Erfahrungen aus den Projekten wurden dokumentiert und aufbereitet sowie begleitend evaluiert. Sie liegen als Publikation vor (S. 82).
Außerdem wurde *Generationen im Dialog* viermal Preisträger bei Wettbewerben. So überzeugte es europaweit und erhielt in Antwerpen den *Evens Price for Media Education 2011*, der von der Stifterin Corinne Evens und dem Generaldirektor für Bildung und Kultur der *Europäischen Kommission*, Jan Truszczynski, überreicht wurde. Zudem erhielt das Projekt den *Dieter Baacke Preis 2011* in der Kategorie D: Integrative/Intergenerative Projekte. Außerdem wurden einzelne Kleinprojekte gewürdigt. So erhielt das Projekt „Wie will ich leben?" den Gruppenpreis beim Festival *Video der Generationen* und „Servus Berg am Laim – Kopfhörergschicht´n" den 3. Platz beim *deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche MB21*.

knipsclub – Die Fotocommunity für Kinder
Medien: Web 2.0, Fotografie, Multimedia
Zielgruppe: Kinder (8-12 Jahre)
Zeitraum: seit April 2010
Finanzierung: Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien / Ein Netz für Kinder, Sparkassenverband Bayern, Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt, Kreisjugendring München-Stadt, Canon Deutschland GmbH
Veröffentlichung: www.knipsclub.de

Im Februar 2011 ging der *knipsclub* – die Fotocomunity für Kinder von 8 bis 12 Jahren – online. Kinder, die sich für Fotografie begeistern und erste, sichere Schritte im Internet wagen wollen, finden hier eine kostenlose, werbefreie und sichere Plattform vor, auf der es viel Spannendes zur Fotografie zu entdecken gibt. Außerdem werden die Kinder durch Animationen, Videoclips und Mitmachaktionen über sicheres Verhalten im Internet informiert. Damit werden ihnen wichtige Kompetenzen vermittelt, die sie später für die Nutzung von kommerziellen Communitys benötigen, wie Wissen über Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte und sichere Kommunikation mit anderen.
Zudem fanden mehrere Projekte mit Grundschulkindern zu den Themen Sicherheit in Communitys, Urheber- und Persönlichkeitsrecht sowie Schutz von persönlichen Daten im Internet statt.

Darüber hinaus produzierte die Kinderredaktion Trickfilme zu den Themen Datenschutz und Recht am eigenen Bild, die auf *www.knipsclub.de* online verfügbar sind.
Mittlerweile sind knapp 200 Kinder im *knipsclub* angemeldet und circa 500 Fotos hochgeladen. Durch eine Anschlussfinanzierung der Initiative der Bundesregierung Ein Netz für Kinder war es möglich, den *knipsclub* bereits Ende 2011 zu erweitern – zum einen um mehrere interaktive Module auf der Startseite sowie ein Logbuch, dem die Kinder Neuigkeiten in ihrem Profil entnehmen können, zum anderen um ein Bildbearbeitungsprogramm, das die Kinder anregen soll, kreativ mit ihren Fotos umzugehen und die Manipulationsmöglichkeiten der Bildbearbeitung durchschaubar zu machen.
Der *knipsclub* wurde 2011 mit zwei Auszeichnungen bedacht – er erhielt das Siegel des Erfurter Netcode und das Gütesiegel des Pädagogischen Interaktivpreises *PÄDI*.

KAJUTO – Kampagnen von Jugendlichen für Toleranz
Medien: Video, Fotografie
Zielgruppe: Jugendliche von 13 bis 18 Jahren
Zeitraum: seit Juni 2011
Kooperationspartner: Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e. V., Jugendtreff am Biederstein, Lehrstuhl für Mediendidaktik der Universität Augsburg, Linie 3 – Jugendhaus Pfersee, Museum Villa Stuck, Bundeszentrale für Politische Bildung
Finanzierung: Bundesprogramm ‚Toleranz fördern – Kompetenz stärken', Landeshauptstadt München Sozialreferat/Stadtjugendamt, Landeshauptstadt München, Direktorium, Think Big
Veröffentlichung: www.kajuto.de

KaJuTo sind von Jugendlichen selbst entwickelte Medienkampagnen für mehr Toleranz. Neben der Medienkompetenzförderung steht vor allem die Sensibilisierung für ein tolerantes Miteinander im Fokus der einzelnen Projekte. Es wird daher ein Ansatz gewählt, der von den eigenen Vorurteilen gegenüber anderen ausgeht, folglich bei der eigenen Intoleranz ansetzt. Das Projekt startete Mitte des Jahres und es wurden bereits verschiedene Kampagnenclips mit Jugendlichen produziert und vor einem größeren Publikum präsentiert. Bei *Dance for Tolerance* beispielsweise tanzte eine Gruppe Jugendlicher aus dem *Jugendtreff am Biederstein* in einem Workshop über den Dächern Münchens für mehr Toleranz. Der Tanz -Clip, welcher Tanzstile von klassischem Ballett bis Breakdance in einer Choreografie vereint, verdeutlicht auf anschauliche Art und Weise, dass Tanzen Menschen über alters- oder milieuspezifische Grenzen hinweg verbindet. In einem weiteren Projekt *Eine Klasse. Viele Kulturen* setzten sich Berufsschülerinnen und -schüler des *Berufsbildungswerks Kolping* in einem Projekt mit verschiedenen Subkulturen in der eigenen Schule auseinander. In drei Clips arbeiteten sie bestehende Vorurteile, Konflikte und persönliche Erfahrungen auf ästhetische Art und Weise auf. Beide Projekte

wurden bei *18.jetzt* (vgl. S. 73) präsentiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung hatten die geladenen jungen Erwachsenen außerdem die Möglichkeit, bei der *Fotoaktion Flüstertüte* ihre persönliche Forderung nach Toleranz visuell herauszuschreien. Frei nach dem Motto „… und ich will, dass du das tolerierst" wurde den Jugendlichen ein Sprachrohr zur Verfügung gestellt. Eine Auswahl der entstandenen Portraits wurde für den Infoflyer von *KaJuTo* genutzt. Außerdem wurden alle Bilder, wie alle übrigen Produkte auch, auf *www.KaJuTo.de* der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Handyclip-Wettbewerb Ohrenblick mal!
Medien: Computer, Handy, Internet, Video
Zielgruppe: Jugendliche von 12 bis 20 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet
Zeitraum: Seit 2005
Kooperationspartner: LizzyNet, mb21, medien+bildung.com, AWO Straubing, Magix
Finanzierung: Telefonica O2 Germany, Think Big
Veröffentlichung: www.ohrenblick.de

„Musikclip" lautete das Thema des 7. bundesweiten Handyclip-Wettbewerbs *Ohrenblick Mal!* Um die Plätze konkurrierten 90 Handyclips, die die Jury zu bewerten hatte. 20 Clips wurden nominiert und sieben davon ausgezeichnet. Um einen Preis zu gewinnen, war nicht nur die wortwörtliche Umsetzung des Themas „Musikclip" wichtig, sondern auch die Beachtung der speziellen Handykamera-Ästhetik sowie das Einnehmen ungewöhnlicher Perspektiven. In diesem Jahr wurden fünf neue Preiskategorien eingeführt, die den besonderen Eigenschaften der Handykamera Rechnung tragen: 1. Großes Ding: Der Blockbuster unter den eingereichten Handyclips. Wäre nahezu kinotauglich. 2. Gruppenpreis: Anscheinend war eine große Gruppe am Werk und das hat sich gelohnt. 3. Themenpreis: DER Clip zum Sonderthema des Jahres. 4. Perspektivenpreis: Außergewöhnliche Perspektiven und Kameraeinstellungen und -bewegungen, die den Clip bereichern und den Handyclip auszeichnen. 5. Revo-

lution: Ein Handy ist keine professionelle Kamera – hier zeichnet sich ein neuer Trend ab.
Die *Ohrenblick Mal!* Preisverleihung, die erstmals im Haus der Jugendarbeit in München stattfand, stellte auch 2011 wieder den Höhepunkt der Handyaktivitäten für circa 120 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland dar. Der Wettbewerb wurde als Ausstellung konzipiert, um die Clips in adäquater Form präsentieren zu können. Das neue Konzept wurde von den Besuchern und Besucherinnen sehr positiv aufgenommen. Während der Preisverleihung gab es außer den Gewinnerclips auch ein Live-Fenster nach Dresden zum Wettbewerb MB21, Handykreativstationen zum Ausprobieren und den Singer Songwriter Jasper, der vor und nach der Preisübergabe für ein festliche Ambiente sorgte. Auch 2012 werden wieder Jugendliche aus ganz Deutschland aufgefordert sein, am 8. *Ohrenblick Mal!*-Wettbewerb teilzunehmen.

Mein Handy, meine Community und ich – Jugendprojekte
Medien: Computer, Handy, Internet
Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren in schulischen und außerschulischen Einrichtungen in Deutschland
Zeitraum: Seit 2005
Kooperationspartner: LizzyNet, Medien und Bildung.com
Finanzierung: Telefonica O_2 Germany
Veröffentlichung: www.ohrenblick.de

Seit 2005 gibt es die medienpädagogischen Projekteinheiten zum Thema Handy. Diese wurden an Haupt-, Real- und Berufsschulen sowie in Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit durchgeführt. Da sich das Handy mittlerweile aber auch zur Schnittstelle zum Internet und somit zur Online-Community entwickelt hat, stellten die Themenbereiche Datenschutz und Cyber-Bullying einen zusätzlichen Schwerpunkt innerhalb der Einheiten dar. Die Aktivitäten bestehen aus zwei Projektmodulen. So werden die Jugendlichen im ersten Modul zu den Themen mobile Kommunikation sowie Potenziale und Gefahren im Web 2.0 beraten,

bevor sie sich im zweiten Modul kreativ mit ihrem Mobiltelefon auseinandersetzen können. Dabei gilt es, einen Handyclip filmisch umzusetzen, am Computer zu schneiden und zu vertonen. Im vergangenen Jahr fanden deutschlandweit etwa zehn dieser Projekteinheiten statt. Zusätzlich zu den Projekten mit Heranwachsenden wurden auch Workshops für pädagogisch Tätige und Eltern angeboten.

egoFM -Junge Talente
Medien: Audio
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren
Zeitraum: seit Juni 2009
Kooperationspartner: Bayerischer Jugendring (BJR), egoFM
Finanzierung: Bayerischer Jugendring (BJR)
Veröffentlichungen: egoFM

egoFM – junge Talente ist ein Projekt im Rahmen der Programmförderung der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* (BLM) und wird vom *Bayerischen Jugendring* (BJR) in Kooperation mit dem JFF und den Fachberaterinnen und Fachberatern in den vier *egoFM*-Städten München, Nürnberg, Würzburg und Augsburg durchgeführt. Immer dienstags um 20 Uhr gehen die Jungen Talente auf Sendung. Vier offene Jugendredaktionen in den Städten produzieren hierfür jeweils ein einstündiges Jugendmagazin im Monat. Die Sendungen können per livestream über *www.egofm.de* oder über die terrestrischen Frequenzen in den *egoFM*-Städten gehört werden. Die Themen der Sendungen werden von den vier Jugendredaktionen ausgewählt und umgesetzt. Das Thema Musik und regionale Bands stand dabei im letzten Jahr im Vordergrund. Aber auch Themen wie die Frauen-Fußball-WM, Berichte über interessante und empfehlenswerte Orte in den Städten und Veranstaltungsberichte wurden aufgegriffen. In gemeinsamen monatlichen Skypekonferenzen werden die Beiträge der Redaktionen abgesprochen und Neuigkeiten aus den Redaktionen ausgetauscht. Dadurch ist gewährleistet, dass das Programm bunt und vielfältig bleibt. Einmal im Jahr findet zusätzlich ein reales Treffen aller Redaktionsmitglieder in der *egoFM*-Redaktionszentrale in München statt. Das Projekt hat sich erfreulich entwickelt und findet Zuspruch von sehr vielen Jugendlichen, die sowohl gerne den Sender *egoFM* hören, als auch selbst aktiv werden.

Hört! Hört!
Medien: Audio
Zielgruppe: junge Audioproduzentinnen und -produzenten (11 bis 26 Jahre)
Zeitraum: Juli 2011
Kooperationspartner: Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Bezirksjugendring Niederbayern, Bezirksjugendring Oberbayern, Bezirksjugendring Schwaben, Schulradio Bayern, Stiftung Medienpädagogik, Stiftung Zuhören
Finanzierung: Bayerische Landeszentrale für neue Medien

Der Hörwettbewerb mit Hörwerkstätten bietet jungen Audioproduzentinnen und -produzenten eine Veröffentlichungsplattform und die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen. Das Hörfestival ist gleichzeitig auch ein Wettbewerb, in dem sich die Jugendlichen miteinander messen können. In einer Audiolounge präsentierten die jungen Radiomacherinnen und -macher ihre Beiträge, die von Expertinnen und Experten kritisch gewürdigt wurden. Die Audiolounge und die Preisverleihung fanden am 09.07.2011 im MZM statt. Es wurden insgesamt sechs Preise in den Kategorien „Journalistischer Beitrag", „Feature", „Hörspiel", „Experiment" und „Comedy" vergeben. Außer in der Kategorie Hörspiel wurden alle Preise von Jugendlichen gewonnen, die die südbayerischen Radiosendungen produziert haben.

Think Big
Medien: Film, Fotografie, Audio
Zielgruppe: Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren
Zeitraum: Mai bis Dezember 2011
Finanzierung: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)/Telefonica O_2 Germany
Veröffentlichungen: www.o2thinkbig.de, Newsletter MSA

Think Big ist ein Programm der *Deutschen Kinder- und Jugendstiftung* und *Telefónica Germany* und ermöglicht Jugendlichen mit kreativen Ideen, ihr eigenes Projekt auf die Beine zu stellen. Mit 400 Euro können Heranwachsende im Alter von 14 bis 25 Jahren eigenverantwortlich und ehrenamtlich kleine Initiativen umsetzen, die möglichst vielen zu Gute kommen. Das JFF ist zusammen mit der MSA Anlaufstelle für Jugendliche in München und Augsburg als Teil eines bundesweiten Partnernetzwerkes. Projektemacher und -macherinnen erhalten hier Unterstützung, Ermutigung und medienpädagogische Begleitung. Im Laufe des Jahres wurden in München und Augsburg insgesamt 31 Mikroprojekte begleitet. Von Filmpremieren über Graffitiworkshops bis zu Musikfestivals – die Projekte erstreckten sich über vielfältige Themengebiete.
Sowohl in München als auch in Augsburg fanden an Schulen Aktivierungsworkshops statt, um auf das Programm *Think Big*

aufmerksam zu machen. Diese wurden zusammen mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung organisiert und durchgeführt. In Augsburg konnten die dadurch entstanden Projekte in einem weiterführenden Qualifizierungsworkshop zum Thema Projektmanagement weiter ausgearbeitet werden.
Im November 2011 wurden alle *Think Big*-Teilnehmenden zur großen Abschlussveranstaltung nach Berlin eingeladen. Auf der Veranstaltung wurden herausragende Projekte mit dem *Think Big*-Community Award ausgezeichnet.

Schulpartnerschaft
Medien: Fotografie, Audio, Video, Internet
Zielgruppe: Kinder der 3. Klassen einer Grundschule, ihre Eltern und LehrerInnen
Zeitraum: Oktober 2011 bis Juli 2013
Kooperationspartner: Grundschule an der Jenaer Straße, München
Finanzierung: Castringius Kinder- und Jugendstiftung

„Wir werden Medienscouts" – so lautet das Motto der Medien-AG, die vom JFF seit Oktober 2011 wöchentlich in der Grundschule an der Jenaer Straße durchgeführt wird. 15 Kinder (je 5 Kinder aus allen dritten Klassen) lernen ein Schuljahr lang viel über Fotografie, Audio- und Videoarbeit und das Internet. Im nächsten Schuljahr sollen die ausgebildeten Scouts ausschwärmen, um in ihren Klassen und bei jüngeren Kindern ihr erworbenes Wissen weitergeben. 2011 wurden bereits viele Fotos, Gif-Animationen, erste Interviews und eine gemeinsame Powerpoint-Präsentation zu den eigenen Medienbiografien produziert. Neben den Medienprojekten mit den Schülerinnen und Schülern hat das Projekt zwei weitere Säulen – zum einen Fortbildungsangebote für die Lehrkräfte an der Schule, zum anderen begleitende Elternabende. Somit sind die Voraussetzungen für eine nachhaltige Schulpartnerschaft zur Förderung von Medienkompetenz gegeben.

MyGames – Jugendtagungen zu Computerspielen
Zeitraum: 2011
Medienbezug: Computerspiele
Zielgruppe: Jugendliche
Kooperationspartner: Medienzentrum Parabol, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
Finanzierung: Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.
Veröffentlichung: www.mygames-jugendtagung.de

Mit dem Projekt *MyGames* erprobt das JFF neue methodische Ansätze der Förderung von Medienkompetenz und thematisiert dabei Entwicklungen im Bereich digitaler Spielwelten. Die Jugendtagungen dienen als Plattform für Peer-to-Peer-Lernen, für die Diskussion mit erwachsenen Expertinnen und Experten sowie zur Präsentation eigener Medienprodukte, die in

Schulklassenprogrammen im Vorfeld entwickelt wurden. Damit wurden über die bewährte Methode der aktiven Medienarbeit hinaus neue methodische Ansätze entwickelt, durch die den Neuerungen im Bereich digitaler und interaktiver Medien – im Sinne der Förderung von Medienkompetenz bei Heranwachsenden – begegnet werden kann. Anliegen des Projektes ist es, die Peergroup als entscheidende Kontextgruppe der Medienaneignung zu betrachten und im pädagogischen Prozess zu beteiligen. Im Jahr 2011 fanden vier Jugendtagungen statt, zwei in München und zwei in Nürnberg. Im Jahr 2012 endet die Modellphase mit einer Abschlussjugendtagung im bayrischen Landtag, einer Abschlusstagung für pädagogische Fachkräfte und einer pädagogischen Publikation zum Thema Computerspiele.

Gamescamp
Zeitraum: 16. bis 18. September 2011
Medienbezug: Computerspiele
Zielgruppe: Jugendliche
Kooperationspartner: Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS), Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Institut Spielraum/FH Köln, Medienkulturzentrum Dresden, Medienzentrum Rheinland des LVR, Spawnpoint – Institut für Computerspiel, Spielbar.de, Bundeszentrale für politische Bildung, Spieleratgeber NRW/Computerprojekt Köln e.V.
Finanzierung: Bundeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Veröffentlichungen: www.gamescamp.info, www.facebook.com/LetThereBeGame

Mit dem Projekt *Gamescamp* wurde im September 2011 ein Barcamp für circa 50 Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet durch ein bundesweites Netzwerk von Veranstaltern realisiert. Das Veranstaltungsformat Barcamp zeichnet sich durch einen höchstmöglichen Grad an Partizipation der Teilnehmenden aus. Im Gegensatz zu klassischen Konferenz- oder Tagungsformaten können die Teilnehmenden bei Barcamps ihre eigene Expertise stärker einbringen, indem sie eigene Workshops anbieten und selbst Vorträge halten. Auffällig war die hohe Dichte an sozialen und politischen Themen, wie „Realismus in Videospielen“, „Warum zocken eigentlich nur Jungs?“, „Politik und Games“, „Internet-Recht“, „Jugendschutz und Indizierung“ oder „Games und Pädagogik“. Je nach Thema und entsprechender methodischer Eignung handelte es sich dabei um Inputs bzw. Vorträge, offene Diskussionsrunden, Frage- und Antwortsessions, Workshops oder Präsentationen von Spielen bzw. kreativen Produkten. Um unter Umständen fehlendes Expertenwissen bei den Jugendlichen auszugleichen, wurden als ‚Joker‘ Expertinnen und Experten in Gamedesign, Recht und Jugendschutz eingeladen, die den Jugendlichen flexibel zur Verfügung standen, um

sie zu unterstützen. Eine besondere Rolle spielten Online-Kommunikationsplattformen wie die nicht kommerzielle Community *gamescamp.info* sowie geschlossene Facebookgruppen für Diskussion, Dokumentation und Austausch zum *Gamescamp*.

Jugend im Gespräch – Jugendschutz im Netz
Medien: Audio, Video
Zielgruppe: Jugendliche, VertreterInnen aus der Jugendarbeit, politisch Verantwortliche
Zeitraum: Oktober bis Dezember 2011
Kooperationspartner: Bayerischer Landtag, Medienzentrum Parabol
Finanzierung: Bayerischer Jugendring (BJR) durch Mittel des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Rahmen der EU-Jugendstrategie

Die 2010 gescheiterte Novellierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags (JMStV) bildete die Ausgangssituation für das Projekt *Jugend im Gespräch – Jugendschutz im Netz*, das der BJR gemeinsam mit dem JFF durchführte. Für einen erneuten Versuch der Novellierung traten im Herbst politisch Verantwortliche mit Jugendlichen und Anbietern aus dem Bereich Jugendarbeit in den Austausch.
Ziel war es, frühzeitig über die jeweiligen Ansprüche, Bedürfnisse, Interessen ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren, wer wie Verantwortung mit Blick auf den Jugendmedienschutz im Netz wahrnehmen sollte. Darüber hinaus sollten vor allem Jugendliche als Akteurinnen und Akteure sowie als Adressatinnen und Adressaten des Jugendmedienschutzes beteiligt und ihnen Einsichten und Erfahrungen in die Arbeit mit Medien als Instrument der Meinungsbildung und Interessensartikulation ermöglicht werden. In verschiedenen Werkstätten (*Medienzentrum Parabol, Jugendradio Störfunk, Jugendfernsehredaktion maTz*) hatten medienaffine Jugendliche die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Jugendschutz im Netz auseinanderzusetzen. In diesen Projekten entstanden eine thematische Radiosendung, ein Audiobeitrag sowie eine Straßenumfrage unter Jugendlichen auf Video. Diese Medienprodukte dienten als Diskussionsanreiz für die Gruppe der Medienmachenden, Bloggenden und Verantwortlichen aus der Jugendarbeit, welche sich sowohl bei persönlichen Treffen, als auch online (*liveslide.org*) vorbereiteten. Mit den Schwerpunktthemen Lebenswelt Internet und ihre Bedeutung für die Medienvielfalt, Probleme bei der Kennzeichnung von Webinhalten sowie Verantwortungsbewusstsein und Medienkompetenz stärken bestritten sie abschließend diese gemeinsame Diskussionsrunde aller Beteiligten im *Bayerischen Landtag*. Alle Medienprodukte und erarbeiteten Inhalte wurden hier den Abgeordneten vorgestellt und intensiv mit ihnen diskutiert.

2. Regionale Medienpraxis

Regionale Praxisstellen sind in München das *Medienzentrum München* MZM und in Augsburg die *Medienstelle Augsburg* MSA. Beide Einrichtungen wurden auf kommunaler Ebene eingerichtet, um Impulse für die Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu setzen und medienpädagogische Angebote für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort zu entwickeln.

2.1 Medienzentrum München des JFF

Das *Medienzentrum München* (MZM) wird vom *Stadtjugendamt München* gefördert und steht allen Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendmediengruppen in München zur Verfügung. Kooperationspartner des Medienzentrums sind neben den verschiedenen Abteilungen des *Stadtjugendamts München* die *afk Fernseh- und Hörfunkvereine München*, die AG *Inter@ktiv*, die *Bayerische Landeszentrale für neue Medien* (BLM), das Direktorium der Landeshauptstadt München, die *Filmstadt München*, der *Kreisjugendring München-Stadt*, das *Kulturreferat der LHM*, die Münchner Jugendkunstschulen, der *Münchner Trichter* und das *Schul- und Kultusreferat der LHM*.

Ziel der Arbeit des Medienzentrums ist es, Kinder und Jugendliche zum aktiven und kreativen Umgang mit den Medien anzuregen und die Entwicklung von Medienkompetenz zu fördern. Zur Unterstützung von Medienprojekten werden vor allem Angebote gemacht, die Modellcharakter besitzen und Impulse für die praktische Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen setzen. Die Höhepunkte des Jahres waren das Jugendfilmfest flimmern&rauschen in der Muffathalle, die Preisverleihung des Münchner Kinderfotopreises im Carl-Orff-Saal des Kulturzentrums *Gasteig*, die Veranstaltung 18.jetzt im Münchner Rathaus in Kooperation mit dem Direktorium der Landeshauptstadt und dem Jugendkulturwerk des Stadtjugendamts München sowie das *Inter@ktiv* Herbstevent.

Flimmern & Rauschen – Das Münchner Jugendfilmfest
Medien: Video
Zielgruppe: Jugendliche bis 27 Jahre aus dem Stadtgebiet München
Zeitraum: 10. und 11.Februar 2011
Kooperationspartner: Stadtjugendamt München, Filmstadt München e.V., Kulturreferat München
Finanzierung: Stadtjugendamt München, Filmstadt München e.V., Kulturreferat München
Veröffentlichungen: www.jff.de/flimmern

Das Jugendfilmfest wird seit 1982 vom Medienzentrum in Kooperation mit dem Stadtjugendamt München veranstaltet und fand dieses Jahr zum 29. Mal statt. 50 Filme liefen im Wettbewerb, die am 10. und 11. Februar von über 1000

Besucherinnen und Besuchern in der *Muffathalle* gesehen wurden. Mitglieder der Jury waren Verena Weigand von der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* (BLM), Klaus Schwarzer vom Stadtjugendamt München, Stefanie Reichelt vom Kulturreferat München sowie Thomas Kupser vom JFF. Die jugendlichen Jury-Mitglieder waren Anne Lindl und Peter Bromme.
Sechs Preise, ein Publikumspreis und vier lobende Erwähnungen der Jury wurden vergeben. Überreicht wurden sie von der Leiterin des Stadtjugendamts München, Frau Dr. Kurz-Adam und von Prof. Dr. Bernd Schorb, dem Vorsitzenden des JFF. Die Preise gingen an den Film „Facebook dot com" von Feline und Marie Grub sowie an „Lost & Found" von der Gruppe Chiasma Film. Weitere Preise gingen an „Ein grünes Blatt", „Liebe allein" und „feel it". Der Kinderfilmpreis ging an „Du schaffst das" von der Montessori-Schule Clara Grunwald. Den Publikumspreis erhielt der Film der 1. Klasse der Grundschule an der Ostpreußenstraße „Die große Freiheit?".

Filmwettbewerb: „Dein Blick in die Natur"
Medien: Video, Audio, Computer
Zielgruppe: Jugendliche bis 18 Jahre
Zeitraum: August bis Oktober 2011
Kooperationspartner: Hofpfisterei
Finanzierung: Hofpfisterei, JFF
Veröffentlichungen: Filmwettbewerb „Dein Blick in die Natur" Flimmern & Rauschen 2012

„Dein Blick in die Natur" – so lautete das Motto des diesjährig erstmals ausgelobten Naturfilmwettbewerbs der *Hofpfisterei*. Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren sollten sich in Kurzfilmen von maximal fünf Minuten mit ihrem Blick in die Natur auseinandersetzen. Das Medienzentrum unterstützte die Teilnehmenden sowohl durch Beratung als auch durch das Zur-Verfügung-Stellen von Technik und führte selbst elf Filmprojekte mit vier Haupt- und Förderschulen sowie zwei freien Filmgruppen durch. Während die freien Filmgruppen nur punktueller Betreuung bedurften, wurde mit den Schulen sehr intensiv am Thema gearbeitet. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Natur' mussten auch Grundzüge des Drehbuchschreibens und Grundkenntnisse von Kamera- und Tontechnik vermittelt werden, damit die Schülerinnen und Schüler auch die technische Seite der Filmarbeit selbst übernehmen konnten. Heraus kamen elf Kurzfilme mit unterschiedlichsten Blickwinkeln auf das Thema. Der Film des Förderzentrums München Süd mit den jüngsten Schülerinnen und Schülern konnte mit „Mein Blick in die Natur" die Jury überzeugen gewann einen Preis.

Kinderfotopreis „groß & klein"
Medien: Fotografie
Zielgruppe: Kinder (4-12 Jahre), pädagogisch Tätige
Zeitraum: Januar 2011 bis Juli 2011
Kooperationspartner: Medienfachberatung Oberbayern, PA/ Spielkultur e.V., Kultur- und Schulservice KS:MUC, pomki.de, Hochschule München/Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Münchner Stadtbibliotheken
Finanzierung: Jugendkulturwerk/ Stadtjugendamt München und Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Bezirk Oberbayern, Castringius Kinder- und Jugendstiftung
Veröffentlichungen: Ausstellungen: Kreisjugendring München, Stadtbibliothek München, Gasteig München, www.kinderfotopreis.de

Wo bist du „groß & klein" und was kann alles groß oder klein sein – dieses Thema stand 2011 im Mittelpunkt des *Kinderfotopreises* für München und Oberbayern. Es wurden insgesamt über 600 Fotos zu diesem Motto eingesendet, verteilt über die Altersgruppen vier bis sechs, sieben bis neun und zehn bis zwölf Jahre. Die Preisverleihung und große Ausstellung aller eingesandten Bilder fand am 15. Juli 2011 im Carl-Orff-Saal des Münchner *Gasteig* statt. Über 400 Kinder, Eltern und Interessierte sahen sich die Ausstellung an und fieberten während der Verleihung der über 20 Preise mit. Unterhalten wurden sie von der *Mimaxx* Schauspielschule für Kinder. Auch in diesem Jahr gab es einen Geschichten-Sonderpreis, finanziert von der *Castringius Kinder- und Jugendstiftung*, der in jeder Alterskategorie einmal vergeben wurde. Die Kinder waren vorher dazu aufgerufen worden, die schönste Geschichte zu ihrem Foto – ob als Gedicht, Reportage, oder Fantasiegeschichte – einzusenden. Im Rahmen der fotopädagogischen Projekte, die durch das MZM und die *Medienfachberatung Oberbayern* zahlreich in unterschiedlichen Einrichtungen für Kinder durchgeführt wurden, spielten Erzählanlässe für besondere (Bilder-)Geschichten somit auch eine große Rolle. 2012 wird der Kinderfotopreis zum siebten Mal stattfinden, diesmal mit dem Thema „Unsere Welt ist bunt".

Inter@ktiv Herbstevent
Zeitraum: Oktober bis November 2011
Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, pädagogische Fachkräfte in allen Bildungs- und Erziehungsfeldern, Eltern, SeniorInnen
Kooperationspartner: AG Inter@ktiv
Finanzierung: Landeshauptstadt München
Veröffentlichungen: www.interaktiv-muc.de, Programmheft

Unter dem Motto Querweltein – Medienhandeln mobil und öffentlich veranstaltete das kommunale Netzwerk *Inter@ktiv* seine 17. Veranstaltungsreihe rund um die Themen Medien, Gesellschaft, Kultur und Bildung. Ein besonderes Schlaglicht wurde dabei auf die Entwicklungen im Bereich digitaler und interaktiver Medien geworfen, vor allem die durch mobiles Medienhandeln entstehenden kommunikativen Möglichkeiten im Hier (location based) und Jetzt (real-time). Insgesamt beteiligten sich am Herbstevent über 60 Institutionen mit knapp 150 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Zur Eröffnung des Herbstevents im Rahmen des Empfanges durch die Landeshauptstadt München referierte Prof. Dr. Caja Thimm von der Universität Bonn. Zudem wurden die Mitglieder des Netzwerks durch Stadtrat Haimo Liebich und in Vertretung des Oberbürgermeisters für die Auszeichnung *City for Children* geehrt, die die Stadt München für das Netzwerk *Inter@ktiv* erhielt. Im Rahmen des Herbstevents veranstaltete das Netzwerk gemeinsam mit dem *Chaos Computer Club München e.V.* und dem Kulturforum München einen *Inter@ktiv* Salon zum Thema Widerstand im Netz. Drei Referentinnen und Referenten gewährten Einblicke in die Beschaffenheit der Netzwelt und technologischer Grundlagen von Partizipation.

Kooperationsprojekte Neue Medien und Internet in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Zeitraum: April bis November 2011
Zielgruppe: Freie Träger und Institutionen der Jugendhilfe, Einzelpersonen
Kooperationspartner: AG Inter@ktiv, Stadtjugendamt München
Finanzierung: Stadtjugendamt München
Veröffentlichungen: www.kooperationsprojekte-muc.de

Das Förderprogramm für medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen in München stand in diesem Jahr unter dem Motto *Querweltein – Medienhandeln mobil und öffentlich*. Zehn Projekte konnten mit den verfügbaren 26.500 Euro im Rahmen der Frühjahrsausschreibung gefördert werden, die die Rolle mobilen Medienhandelns thematisierten und dabei häufig den urbanen Raum zum Thema hatten. Der Fokus des Projekts, die Medienkompetenz von Münchner Kindern und Jugendlichen durch aktive Medienarbeit

zu fördern, drückte sich in einer Reihe interessanter Produkte aus: Unter anderem Videostadtpläne, Apps, Radio-Sendereihen und Gamesperformances.
Einen deutlichen Entwicklungsschritt nahm die Online-Dokumentation. Seit diesem Jahr werden alle Projekte in einem nichtkommerziellen Blogsystem dokumentiert: *www.kooperationsprojekte-muc.de*. Damit wurden Möglichkeiten geschaffen, zeitnah über aktuelle Projektentwicklungen zu informieren und die Projekte und Interessierten untereinander zu vernetzen.

maTzTV –
Die Jugendfernsehredaktion im Medienzentrum
Medien: Video, Audio, Computer
Zielgruppe: Jugendliche von 16 bis 26 Jahre
Zeitraum: seit 1996 ganzjährig
Kooperationspartner: Aus- und Fortbildungskanal (AFK), Kreisjugendring München-Stadt
Finanzierung: Aus- und Fortbildungskanal (AFK)
Veröffentlichungen: www.matztv.de, afkTV auf münchen.tv

2011 bestand die Redaktion aus etwa 50 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Davon waren etwa drei Viertel weiblich. Der Jahresanfang war geprägt von der Umsetzung des neuen Designs. Dieses wurde im Rahmen der Bachelorarbeit einer Redakteurin entwickelt. Zwei Sendungen wurden besonders aufwändig produziert, um dieses Design dem Publikum näherzubringen. Zeitgleich zur Ausstrahlung der 2. Sendung ging der neue *maTz* Internetauftritt *www.matztv.de* online. Hier können Magazinbeiträge nun auch im Netz angesehen werden. Im Frühjahr baute *maTz* ein aufwendiges „goldenes Studio“ und lud an zwei Tagen mehrere Bands ein, die dort unplugged für *maTz* Konzerte spielten und dabei von sechs Kameras live aufgezeichnet wurden. Zwölf Jugendliche filmten, interviewten die Bands, bauten das Set mit auf und ab. Ergebnis waren zwei Sendungen, die große Resonanz fanden.

Ab Juni war die Redaktionssitzung gut frequentiert. Viele Abiturientinnen und Abiturienten, die durch den doppelten Abiturjahrgang noch nicht wussten, wie es mit ihrer beruflichen Laufbahn weiter geht, nutzten die Möglichkeiten bei *maTz,* um ihre freie Zeit sinnvoll zu füllen. Neben einer Sendung rund ums Thema „Essen" entstanden viele Magazinbeiträge zu unterschiedlichsten Themenbereichen, die nach und nach in die Sendungen eingebaut werden. Im Herbst beteiligte sich *maTz* an der Kampagne *Laut gegen Brauntöne* der Stadt München und zeichnete ein Konzert plus einen Beitrag in der Muffathalle auf. Entstanden ist eine einstündige Sendung, die im Dezember ausgestrahlt wurde.
Produziert wurden insgesamt zehn Sendungen mit einer Gesamtlänge von 534 Minuten. Davon waren vier klassische Magazinsendungen, drei reine Musiksendungen und drei Filmsendungen mit Berichten über *Flimmern & Rauschen* sowie *In eigener Regie*.

Störfunk – Die Jugendradiosendung auf afk M94,5
Medien: Audio
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren
Zeitraum: seit 1996 ständige Einrichtung
Kooperationspartner: KJR München-Stadt, IFKM der Hochschule für Philosophie
Finanzierung: afk GmbH
Veröffentlichungen: afk M94,5 München, täglich außer Sonntag eine Stunde

Störfunk ist eine Radiosendung von Jugendlichen für Jugendliche. Auch 2011 waren wieder zahlreiche Jugendliche an den Produktionen der Sendungen beteiligt, die entweder live On Air gingen oder aufgezeichnet wurden. Die Reduzierung der Sendezeiten von zwei Stunden täglich auf (Montag bis Samstag) eine Stunde täglich hatte zur positiven Folge, dass keine Wiederholungen mehr gesendet wurden. Die Jugendlichen nutzen gerne die Möglichkeit, aus dem Studio im Medienzentrum München live zu senden. Hierbei unterstützen die erfahreneren Redaktionsmitglieder die ‚Anfängerinnen' und ‚Anfänger'.
Inhaltlich beschäftigten sich die Jugendlichen der *Störfunk*-Redaktion mit Themen wie Musik, Konzerte, Bands und Freizeitgestaltung sowie mit sozial- und jugendpolitischen Themen.

2011 unterstützte der *Störfunk* auch zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen wie zum Beispiel die Kampagne *Laut gegen Brauntöne*, das Projekt *Schwarz-Weiß-Buch* des KJR, 20 Jahre *In eigener Regie*, *Flimmern & Rauschen* und *Ich Wir Ihr im Netz*. Zahlreiche P-Seminar-Gruppen und Gruppen des Projektes *Tatfunk* nutzten den *Störfunk,* um ihre Sendungen zu produzieren.

Film up Gentleman
Medien: Video
Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Behinderung
Zeitraum: Hebst 2011 bis Frühjahr 2012
Kooperationspartner: Bayerischer Jugendring (BJR), Medienfachberatungen
Finanzierung: Bayerischer Jugendring (BJR)
Veröffentlichungen: www.jufinale.de

Zielsetzung medienpädagogischer Jungenarbeit ist es, Jungen vor dem Hintergrund individueller Ressourcen, Interessen und Lebensbezüge gezielt zu fördern und die Rolle von Medien für ein gelingendes Heranwachsen und gesellschaftliche Partizipation in pädagogische Prozesse zu integrieren. Zu diesem Zweck wurden und werden Filmprojekte unter dem Motto *Film up Gentleman* durchgeführt, in denen Jungengruppen unter Anleitung von Medienpädagoginnen und -pädagogen eigene Filme produzieren, um geschlechtsbezogene Fragestellungen aufzuarbeiten. Aktuell entsteht beispielsweise in der Oberpfalz ein Film zur Frage, warum der Skatersport gerade Jungen fasziniert und in München geben Jungen darüber Auskunft, ‚wie Jungen ticken'. Im oberfränkischen Forchheim beschäftigte sich eine Gruppe von Schülern mit Fragen der Berufswahl und setzte sich mit klassischen ‚männlichen' Berufsfeldern auseinander. Bei der bayernweiten *JuFinale* im Sommer 2012 soll eine geeignete Präsentationsform für alle in den Projekten entstandenen Filme geschaffen werden.

Heimat
Medien: Video
Zielgruppe: Jugendliche mit und ohne Behinderung
Zeitraum: Hebst 2011 bis Frühjahr 2012
Kooperationspartner: Bayerischer Rundfunk (BR), Medienfachberatungen
Finanzierung: Bayerischer Rundfunk (BR)
Veröffentlichungen: www.jufinale.de

Heimat ist nicht nur das Sonderthema der diesjährigen *JuFinalen*, es ist auch das Motto des Filmförderprogramms für Jugendfilmgruppen, das vom BR gefördert wurde. Gesucht wurde nach ganz persönlichen Geschichten, wobei es nicht primär um Landschaften und Brauchtum gehen sollte, sondern auch um Begriffe wie Geborgenheit und Vertrauen im weitesten Sinne. In Oberfranken beschäftigte sich beispielsweise eine Jugendfilmgruppe aus dem Ort Thiersheim im Fichtelgebirge mit erlebter Geschichte und interviewte betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger zu ihrer eigenen Situation als Jugendliche einer kleinen Marktgemeinde. Große Unterstützung fanden die Jugendlichen dabei beim Bürgermeister. Völlig anders ging eine Gruppe aus München und Regen mit dem Begriff Heimat um. Sie produzierte ein Roadmovie. Es beschreibt die Suche der Tochter aus Hannover nach ihrem leiblichen Vater, der mit seinen neuen Familie im tiefsten bayerischen Wald lebt – letztlich eine Suche nach der eigenen inneren Heimat.

2.2 Medienstelle Augsburg des JFF

Seit 25 Jahren unterstützt die *MSA – Medienstelle Augsburg des JFF* medienpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt Augsburg. Im Vordergrund stehen dabei die Vermittlung von Lernerfahrungen mit und über Medien sowie Orientierungshilfen für Heranwachsende im Mediendschungel. Grundlage der Arbeit ist ein Kooperationsvertrag der Stadt Augsburg mit dem JFF. Die Medienstelle wird fachlich und personell vom JFF getragen. Die Stadt Augsburg stellt Mittel zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten zur Verfügung.

Schon zu Beginn ihrer Entstehung bildete die Medienerziehung im Kindergarten einen Arbeitsschwerpunkt der MSA. Inzwischen ist die frühe Medienbildung ein wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Erziehungspläne für Kindertagesstätten. Die Erfahrungen der MSA sind gerade in diesen Einrichtungen stark gefragt.

So begleitete die MSA auch in diesem Jahr wieder das Projekt *Kinder kriechen durch die Röhre* in einem Augsburger Kindergarten.

Auch in Schulen hat in den letzten zehn Jahren die handlungsorientierte Medienpädagogik an Bedeutung gewonnen. Hier unterstützt die MSA regelmäßig Medienprojekte mit Schulklassen über einen längeren Zeitraum und fördert intensiv und nachhaltig die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen.

Schwerpunkte im Schulbereich bildeten 2011 ein Filmprojekt mit einer 4. Grundschulklasse, ein Stadtteilprojekt mit Mittelschülerinnen und -schülern und ein Fotoprojekt von zwei Grundschulklassen während eines Schullandheimaufenthalts.

Bei der 25-Jahr-Feier am 15. April 2011 würdigten Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, des JFF, der Jugendarbeit und verschiedener Bildungseinrichtungen die Arbeit der Medienstelle. So unterstrich Sieghard Schramm, unter dem als damaligem Jugendreferenten die MSA gegründet wurde, die Bedeutung der Einrichtung für die pädagogische Arbeit in Augsburg. Die Erziehung zum sinnvollen Umgang mit Medien sieht er angesichts der Medialisierung unserer Gesellschaft heute als noch dringlicher und wichtiger an als 1985. Professor Dr. Bernd Schorb, der Vorsitzende des JFF, hob die Bedeutung des aktiven Umgangs mit Medien hervor. Je mehr Medien aktiv genutzt werden, umso weniger können sie uns beeinflussen, betonte er. Anschauliche aktuelle Beispiele für die Erfolge aktiver Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen lieferten bei der Veranstaltung Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Schule, Jugendarbeit, Umweltbildung und Prävention. Für die geleistete Arbeit bedankte sich Hermann Köhler, der Bildungs- und Schulreferent der Stadt Augsburg bei Jo Graue, der die MSA seit 1987 leitet, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Videogrußwort. Darüber hinaus veranstaltete die MSA anlässlich des Jubiläums vier Workshop-Matinees zu ak-

tuellen Medien- und medienpädagogischen Themen. Einer dieser Workshops fand zusammen mit Christoph Gött, ehemals Fachberater für Medienpädagogik in Schwaben und in dieser Funktion auch einer der Gründungsväter der MSA, statt.
Weitere Arbeitsschwerpunkte 2011 waren die Organisation und Durchführung des *5. Augsburger Kinderfotopreises*, der unter dem Motto „groß und klein" stand und des 12. Schwäbischen Jugendfilmfestivals – *JuFinale* 2011 – in Kooperation mit dem *Bezirksjugendring Schwaben* und der *Medienfachberatung Schwaben*. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr Angebote im Bereich der tertiären Prävention mit Medien ausgebaut. Die Medienqualifizierung für Erzieher und Erzieherinnen, die auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit der Volkshochschule Augsburg angeboten wurde, bildete einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Im Folgenden werden sechs Projekte detailliert vorgestellt.

Stadtteilprojekt Augsburg-Pfersee
Medien: Film, Fotografie, Audio, Computer
Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 13 Jahren
Zeitraum: März bis Mai 2011
Kooperationspartner: Hans-Adlhoch-Mittelschule, Arbeitsgemeinschaft Pferseer Vereine und Organisationen
Finanzierung: Augsburger Volksschulfonds
Veröffentlichungen: Augsburger Allgemeine, DVD

Seit hundert Jahren ist Pfersee ein Stadtteil von Augsburg. Die Familien vieler Kinder, die heute dort leben und aufgewachsen sind, kamen erst vor wenigen Jahren aus anderen Ländern und Städten in das Viertel. Sie interessieren sich weniger für die historischen Ursprünge, Bauten und Geschichten, sondern mehr dafür, was ihnen der Stadtteil heute bietet.
Das gilt auch für die Schüler und Schülerinnen der 6a der Hans-Adlhoch-Mittelschule. Zusammen mit ihrer Klassenlehrerin und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MSA suchten sie Menschen und Orte auf, die ihnen etwas bedeuten. Dabei bildeten sich drei Interessensgruppen heraus, zu den Themen Geschäfte, Fußballspielen, Arbeit der Polizei und Kriminalfälle im Stadtteil. Die Schülerinnen und Schüler hielten Ton- und Bildeindrücke fest, mit denen sie sich auseinandersetzten und die sie anschließend zu einem interaktiven Stadtteil-Computerspiel verarbeiteten, das von den Nutzenden Wissen und Geschicklichkeit erfordert.
Ende Mai wurde das Spiel „Kennt ihr Pfersee?" im Rahmen eines Schulfestes und beim Stadtteilfest „Pfersee – gestern, heute und morgen" vorgestellt. Bei dem Projekt konnten die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen im aktiven und kreativen Umgang mit Medien sammeln. Dabei wurden auch Lernprozesse unterstützt, die zur Entwicklung von Stadtteil- und Geschichtsbewusstsein beitragen.

Flussallianz Roth
Medien: Film
Zielgruppe: Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren
Zeitraum: Februar bis November 2011
Kooperationspartner: Ökologische Akademie Linden/ Dietramszell
Finanzierung: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt- und Gesundheit
Veröffentlichungen: Augsburger Allgemeine, Marktbote Zusmarshausen, DVD

Der Rothsee – ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche aus dem Landkreis Augsburg – steht im Mittelpunkt einer kleinen Filmdokumentation, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MSA betreut wurde. Junge Leute aus Zusmarshausen, Kutzenhausen und Horgau haben sich vor und hinter der Kamera für ihren See eingesetzt. Der Film bildete den Auftakt zu einer *Flusskonferenz* der drei Gemeinden, die sich zu einer *Flussallianz* für die Wiederbelebung der Roth zusammengeschlossen haben. Die Gemeinden wollen der anstehenden Umsetzung des „Entwässerungskonzeptes Roth" einen entscheidenden positiven Schub geben.

Der Film *Die Roth-Community* entstand im Rahmen des Projektes *Flussallianz*, das von der *Ökologischen Akademie Linden* begleitet wurde. Er führte „bei den Teilnehmern der Flusskonferenz zu einem Aha-Erlebnis über die unverstellte, direkte Sicht der Jugendlichen auf den Rothsee und den Fluss als Lebensort für Kinder und Jugendliche" (Marktbote Zusmarshausen). Das Filmteam brachte damit auf der Flusskonferenz die Meinung der Jugendlichen zur aktuell diskutierten Generalsanierung der Roth und des Rothsees zum Ausdruck. Der Film wurde bei der Veranstaltung positiv aufgenommen und wiederholt bei verschiedenen Jugendveranstaltungen im Landkreis Augsburg eingesetzt.

Filmprojekt „Mit dir…"
Medien: Film
Zielgruppe: Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren
Zeitraum: Januar bis November 2011
Kooperationspartner: Stadt Augsburg, Referat Bildung und Schulen, Gymnasium Maria Stern
Finanzierung: Förderprogramm Schule plus
Veröffentlichungen: Augsburger Allgemeine, juna – Zeitschrift des Bayerischen Jugendrings, DVD

Freundschaft, der Verlust geliebter Menschen, Trauer, die Verarbeitung von Erlebtem in eigener Musik – das ist der Stoff für den Spielfilm „Mit dir...", an dem sechs Schülerinnen des Gymnasiums Maria Stern fast ein Jahr lang arbeiteten. Die Idee zum Film hatte die 15-jährige Aylin Dericioglu. Sie schrieb das Drehbuch und konnte die anderen Jugendlichen für Schauspiel und Technik für ihr Projekt gewinnen. Aylin selbst spielte die Hauptfigur ‚Emma'.
Mit der Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MSA setzte die Gruppe die aufwändige Story um. Dabei waren die Jugendlichen in alle organisatorischen und gestalterischen Aufgaben rund um die Filmproduktion eingebunden: Von der Organisation geeigneter Drehorte, über Bluescreen-Aufnahmen bis hin zur Vertonung mit eigener Musik. Auch den Schnitt sowie die Präsentation ihres Films an der Schule übernahmen die Jugendlichen selbst.
Erzählt wird die Geschichte von Emma. Aufgewachsen ohne Vater und in schwierigen Familienverhältnissen, fühlt sie sich oft fremd und sucht bei ihrem Großvater Rückhalt. Als dieser stirbt, reißt es ihr endgültig den Boden unter den Füßen weg. Unerwartet trifft Emma ein Mädchen, das ihr ihre Lebensfreude zurückgibt. Beim 12. Schwäbischen Jugendfilmfestival erhielt der Film einen der Hauptpreise.

Machinima Projekt
Medien: Computer
Zielgruppe: Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren
Zeitraum: März bis Dezember 2011
Kooperationspartner: Stadtjugendring Augsburg, Jugendhaus Linie 3, Hans-Adlhoch-Mittelschule
Finanzierung: Stadt Augsburg, Amt für Kinder, Jugend und Familie, FB Jugendschutz, Förderprogramm „In eigener Regie"
Veröffentlichungen: DVD, Newsletter MSA

Im Rahmen eines Präventionsprojektes haben sich computerspielbegeisterte Jugendliche aus Spielelementen eine Filmgeschichte gebastelt. In regelmäßigen Treffen im Jugendhaus Pfersee konstruierten sie Avatare und virtuelle Landschaften. Entstanden ist ein kleiner Trickfilm, der inzwischen bei mehreren Veranstaltungen öffentlich präsentiert wurde.
Mithilfe des Projektes sollten Jugendliche, die sich häufig in virtuellen Welten befinden, in ihren Kompetenzen gefördert werden, wie sie die Grenzen im Umgang mit Medien selbst ziehen

können. Dazu wurde die virtuelle 3D Bildwelt *Cybergrid* kreativ eingesetzt, die nach dem *Second Life* Prinzip aufgebaut ist. Die Jugendlichen hatten anfangs die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen in virtuellen Welten zu berichten. Anschließend wurden sie in *Cybergrid* eingeführt. Der nächste Schritt bestand darin, dass sich die Jugendlichen zusammen ein Drehbuch überlegten, das als Machinima-Film in der virtuellen Welt umgesetzt werden konnte. Dazu gehörte, dass die Jugendlichen selbst die Kulissen und Schauspielerinnen und Schauspieler virtuell bauten, die Geschichte in der virtuellen Welt abfilmten und anschließend montierten. Als letzter Schritt wurde der Film von den Jugendlichen vertont. Nach der Fertigstellung ihres ersten Machinima-Films *Oliver's Reise* arbeiten sie inzwischen an einer weiteren Produktion, zusammen mit Gleichaltrigen, die sie nun selbst als Expertinnen und Experten in die Gestaltungsmöglichkeiten einführen.

Frühe Medienbildung im Kindergarten
Medien: Fotografie, Audio, Video
Zielgruppe: Kinder zwischen 5 und 6 Jahren
Zeitraum: Februar bis Juni 2011
Kooperationspartner: Städtische Kindertagesstätte Eichlerstraße Augsburg
Finanzierung: Bildungsreferat der Stadt Augsburg
Veröffentlichungen: DVD, Newsletter MSA

Selber Fernsehen machen, sich gegenseitig befragen oder mit der Digitalkamera die Lieblingsplätze im Kindergarten festhalten – in der Augsburger Kindertagesstätte Eichlerstraße sind Medien kein Tabu. 24 Kinder erlebten über mehrere Monate, wie man mit Bildern und Tönen selbst etwas gestalten kann. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Kita und mit Unterstützung der MSA blickten sie hinter die Kulissen der Medienwelt. So setzt das Projekt *Kinder kriechen durch die Röhre* an den täglichen Fernseherfahrungen der Kinder an und versucht zu vermitteln, dass Fernsehbilder und -filme immer von Menschen gestaltet sind. Am besten und nachhaltigsten kann man das erleben, indem man selbst die Aufnahmegeräte in Besitz nimmt.
Im Rahmen des Projekts sind auch einige kleine ‚Medienproduktionen' der Teilnehmenden entstanden. Neben vielen Zeichnungen über ihre Fernsehhelden und fotografischen Streifenkinobildern gestalteten die Kinder auch zwei Bildgeschichten.
Zum Abschluss des Projekts sahen sich alle Kinder noch einmal an, was sie über das Thema ‚Film- und Fernsehbilder' gelernt und erfahren hatten. Zusammen mit Familienangehörigen schauten sie ihre Geschichten bei einem Elternnachmittag in der Kindertagesstätte an und hatten viel Spaß dabei. Am Vormittag konnten sie ihre Produktionen schon im *CinemaxX* bewundern. Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinos erfuhren sie dabei auch, wie die Bilder auf die große Leinwand kommen.

Projekte im Rahmen der tertiären Prävention
Medien: Video, Computer
Zielgruppe: Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren
Zeitraum: Februar 2011, August/September 2011
Kooperationspartner: Jugendgerichtshilfe Landratsamt Augsburg, Jugendhilfe im Strafvollzug Stadt Augsburg
Finanzierung: Landratsamt Augsburg (Amt für Jugend und Familie), Stadt Augsburg (Amt für Kinder, Jugend und Familie)
Veröffentlichungen: Augsburger Allgemeine, CinemaxX Augsburg, DVD

„Wenn ich jetzt fernsehe, dann schau ich auch auf Winkel, von wo das gefilmt wird!"
Diese neue Einstellung gegenüber Fernsehen und Film nimmt Tamara als Erfahrung aus einem Filmprojekt mit. „Ich wusste, dass dabei am Ende etwas herauskommt, auch wenn es manchmal stressig und anstrengend war" meint Enrico, der ebenfalls an einem solchen Angebot teilgenommen hat. Seit mehreren Jahren finden in der MSA Jugendfilmprojekte im Bereich der tertiären Präventionsarbeit statt. Die Gruppen werden von den Jugendämtern der Stadt und des Landkreises zusammengestellt. Dabei handelt es sich zum größten Teil um straffällig gewordene Jugendliche, die vom Gericht zu Sozialstunden verurteilt wurden. Auch dieses Jahr hatten drei Gruppen Jugendlicher im Februar und August 2011 die Möglichkeit, eine Filmidee zu entwickeln und umzusetzen. In den Projektwochen wurden die Themen bearbeitet, die Dreharbeiten durchgeführt und Musik dazu gestaltet. Auch die Montage der Filme wurde teilweise von den Jugendlichen übernommen. Am Ende entstanden drei Produktionen, die sich mit den Lebenswelten der Teilnehmenden beschäftigen.
„Innerhalb von fünf Tagen einen Film hinzukriegen, erfordert schon Teamarbeit", sagt Hendrik, der stolz auf das filmische Ergebnis ist. Gemeinsam mit anderen etwas zu gestalten, etwas von Anfang bis Ende durchzuziehen mit einem Ergebnis, auf das man stolz sein kann, ist gerade für diese Jugendlichen nicht selbstverständlich und bedeutet für viele eine neue Erfahrung. Auch für das kommende Jahr sind wieder drei Präventionsprojekte geplant. Die MSA und die beteiligten Jugendämter, aber auch die Polizei und die Jugendrichter, sehen die bisherige Entwicklung positiv.

Veranstaltungen

Medienpädagogischer Kongress „Keine Bildung ohne Medien"
Zeitraum: 24.-25.03.2011
Zielgruppe: Medienpädagogik, Kommunikations- und Medienforschung, Erziehungswissenschaft, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Bildungs-, Sozial und Medienpolitik
Kooperationspartner: Initiative „Keine Bildung ohne Medien!", Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Technische Universität Berlin
Finanzierung: Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), Landeszentrale für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Veröffentlichung: www.keine-bildung-ohne-medien.de, www.jff.de, Broschüre „Keine Bildung ohne Medien"

Im Frühjahr 2009 veröffentlichte die Initiative *Keine Bildung ohne Medien!* das Medienpädagogische Manifest, das eine nachhaltige und breite Verankerung der Medienpädagogik in allen Bildungsbereichen fordert. Nach dem großen Zuspruch zum Manifest wurden nun die Konkretisierung der Vorschläge und Forderungen und Möglichkeiten der Umsetzung auf einem zweitägigen bundesweiten Kongresses am 24. und 25. März 2011 in Berlin diskutiert. Der Kongress setzte sich zum Ziel, die Öffentlichkeit für die Notwendigkeit einer breiten Förderung von Medienkompetenz in verschiedenen Handlungsfeldern zu sensibilisieren, die Vorschläge und Forderungen des Medienpädagogischen Manifests zu diskutieren und zu konkretisieren sowie in Dialog mit Verantwortlichen in Bildungspolitik und Bildungsadministration über die zentralen Aufgaben und die zu ergreifenden Maßnahmen zu treten. Das JFF beteiligte sich sowohl an der Vorbereitung des Gesamtkongresses als auch an der Durchführung einzelner Arbeitsgruppen, u.a. an den Arbeitsgruppen „Aktive Medienarbeit im Web 2.0" sowie „Medienpädagogische Forschungsschwerpunkte".

Interdisziplinäre Fachtagung: Alt und Jung in mediatisierten Lebenswelten
Zeitpunkt: 02. Dezember 2011
Zielgruppe: Pädagogik und Sozialwissenschaft, Kommunikations- und Medienforschung, Medienpädagogik, soziale Arbeit, Bildungs- und Medienpolitik,
Kooperationspartner: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Finanzierung: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), BLM

Medien sind längst nicht mehr ‚Spielzeug für die junge Generation', sondern sie durchdringen alle Lebensbereiche, werden immer omnipräsenter und verstärkt von allen Generationen genutzt. Alte Menschen, die lange Zeit eine ‚Randgruppe' unter den Nutzerinnen und Nutzern neuer Medien waren, eignen sich immer stärker auch Medien(Angebote) wie mobile Medien, Computer und Internet et cetera an; zum einen finden sie dort Angebote, die ihnen nützlich sind, zum anderen werden sie teilweise dazu gedrängt. Somit ergibt sich eine doppelte Herausforderung für theoretisch und praktisch pädagogisch Tätige: Wo kann man älteren Menschen helfen, Medien für sich gewinnbringend zu nutzen, wo sollte man sie unterstützen und welche Entwicklungen müssen gar nicht vorangetrieben werden? Bei der siebten interdisziplinären Tagung beschäftigten sich zunächst Prof. Dr. Jutta Ecarius von der Universität Köln und Prof. Dr. Manuela Pietraß von der Universität der Bundeswehr München mit theoretischen Perspektiven auf dieses Thema und gaben dem Publikum einen Einblick in die Mediensozialisationserfahrungen der verschiedenen Generationen und die unterschiedlichen Herangehensweisen jüngerer und älterer Menschen an Medienangebote. Prof. Dr. Bernd Schorb von der Universität Leipzig und Thomas Kupser vom JFF stellten anschließend aktuelle, praktische Projekte vor, in denen Jung und Alt mit, durch und über Medien in einen Dialog gekommen waren. Die *Leipziger Löwen*, so der Name eines intergenerativen Projektes in Leipzig, hatten sich unter anderem mit der Darstellung von Alter in den Medien kreativ auseinandergesetzt. Beim JFF-Projekt *Generationen im Dialog* gestalteten Jung und Alt in unterschiedlichen Modellprojekten gemeinsam Medienprodukte.
Anschließend nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis auf dem Podium Platz, um gemeinsam mit dem Publikum die Chancen, Herausforderungen und Schwierigkeiten der intergenerationellen Mediennutzung zu diskutieren. Thematisiert wurden u.a. die veränderten Bedingungen durch Prozesse der Mediatisierung und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben von Jung und Alt. Zum Abschluss der Tagung wurde das Buch *Mediale Brücken*, die Abschlusspublikation der Projektereihe *Generationen im Dialog* (*www.generationenimdialog.de*) präsentiert.

20 Jahre In eigener Regie
Zeitraum: 26.02.2011
Zielgruppe: Jugendliche
Kooperationspartner: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Finanzierung: BLM, sat.1 Bayern, Radio Gong, egoFM
Veröffentlichung: www.ineigenerregie.de; Dokumentation „In eigener Regie - 20 Jahre Förderprogramm für Jugendmediengruppen in Bayern"

1991 haben die BLM und das JFF gemeinsam das Förderprogramm *In eigener Regie* für Jugendmediengruppen in Bayern gestartet. Somit jährte sich *In eigener Regie* dieses Jahr zum 20. Mal. 20 Jahre *In eigener Regie* bedeutet 20 Jahre Talente zu entdecken und die kreativen Potentiale junger Menschen zu wecken und zu fördern. *In eigener Regie* bietet hierfür jährlich für ca. 30 bis 40 Jugendmediengruppen eine Förderung an. Sie umfasst eine Geldleistung für entstehende Sachkosten, die Bereitstellung von technischem Equipment und – was für ein medienpädagogisches Projekt natürlich der Kern ist – fachliche und, so weit erforderlich, auch pädagogische Unterstützung. Als Modellprojekt dient *In eigener Regie* inzwischen bundesweit als Vorbild für eine beispielhafte Förderung der Medienkompetenz junger Menschen.

20 Jahre *In eigener Regie* bedeutet aber auch 20 Jahr einer hervorragenden Kooperation zwischen Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) und JFF – Institut für Medienpädagogik. Dies war ein weiterer Grund das Projekt im Rahmen einer Festveranstaltung in der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) ausgiebig zu feiern. Der Präsident der BLM, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring sowie die weiteren Mitbegründer des Förderprogramms Robert Hültner (Autor und Filmemacher), Verena Weigand (BLM), Prof. Dr. Bernd Schorb (Vorsitzender JFF) und Heinz Heim (BLM) würdigten *In eigener Regie* als beispielhaftes und herausragendes Projekt und wiesen darauf hin, hier Pionierarbeit geleistet zu haben, die auch in Zukunft Bestand hat. Mit einem festlichen Buffet wurde der Festakt abgerundet.

BLM-Fortbildungsveranstaltung zur Förderung der Medienkompetenz
Zeitraum: 11. und 12. Oktober 2011
Zielgruppe: ErzieherInnen der Fachakademie für Sozialpädagogik Deggendorf
Kooperationspartner: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (Veranstalter), Medienzentrum Parabol, Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern
Finanzierung: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Veröffentlichung: DVD (zu beziehen über die BLM)

Die BLM-Fortbildungsveranstaltung zur Förderung der Medienkompetenz fand dieses Jahr in der Fachakademie für Sozialpädagogik in Deggendorf statt. 90 vorwiegend weibliche Studierende der Fachakademie nahmen an der zweitägigen Fortbildung teil, die sie in die Grundlagen der Medienarbeit mit Kindern einführte. Eröffnete wurde die Fachtagung durch die Schulleiterin der Fachakademie, Frau Elvriede-Maria Heinig, und durch den neuen Präsidenten der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), Herrn Siegfried Schneider, der auf die Wichtigkeit der Medienerziehung bereits in den frühen Jahren hinwies. Die Einführungsreferate wurden von Verena Weigand (BLM) und Klaus Lutz (Medienzentrum Parabol) gehalten. Anschließend konnten sich die Studierenden in 9 Workshops sehr praxisnah mit verschiedenen Möglichkeiten der Medienarbeit mit Kindern vertraut machen. Ein „Get Together" im Ruderhaus mitten in Deggendorf ergänzte das Programm.

18.jetzt – Fest junger Erwachsener im Münchner Rathaus
Zeitraum: 08. Oktober 2011
Zielgruppe: 18jährige Jugendliche aus dem Stadtgebiet München
Kooperationspartner: Direktorium der Landeshauptstadt München, Jugendkulturwerk des Stadtjugendamts München, Queerbeat, Kulturreferat, Feierwerk, Kreisjugendring München-Stadt
Finanzierung: Landeshauptstadt München, Stadtsparkasse München, Stadtwerke München
Veröffentlichung: www.18jetzt.de

Zum siebten Mal fand dieses Jahr das Fest für junge Erwachsene *18.jetzt* im Münchner Rathaus statt. Ziel dieses jugendpolitischen und jugendkulturellen Events ist es, Jugendlichen die Rathauspolitik näher zu bringen und Schwellenängste gegenüber Politik abzubauen. Veranstaltet wird *18.jetzt* vom Direktorium der Landeshauptstadt München in Kooperation mit dem Jugendkulturwerk des Stadtjugendamts München. Das Medienzentrum übernahm wieder die Gestaltung des kleinen historischen Sitzungsraums im Münchner Rathaus, der dieses Jahr gemeinsam mit dem Kreisjugendring München-Stadt bespielt wurde. Im Mittelpunkt der Angebote des Medienzentrums stand dieses Jahr die Kampagne von Jugendlichen für Toleranz (*KaJuTo*) (S. 48). Als Auftakt zur Kampagne wurden Videospots von Jugendlichen auf einer Großbildleinwand im klei-

nen Sitzungssaal des Münchner Rathauses präsentiert. Außerdem konnten Jugendliche selbst vor Ort Spots produzieren. Ein weiteres Angebot des Medienzentrums war ein Kinoraum, in dem Kurzfilme von Münchner Jugendfilmgruppen gezeigt wurden.

Theatron Open-Air-Kino
Zeitraum: August 2011
Zielgruppe: öffentliche Open-Air-Veranstaltung
Kooperationspartner: ARGE Theatron
Finanzierung: Medienzentrum München
Veröffentlichungen: www.theatron.de, www.jff.de/theatron

Jedes Jahr im August findet im Olympiagelände im *Theatron* der Münchner Rocksommer als längstes Musikfestival der Welt) statt. In Kooperation mit der ARGE-*Theatron* gab es auch dieses Jahr wieder an den Samstagabenden zusätzlich zum Musikprogramm ein Open-Air-Kino mit Filmen jugendlicher Medienproduzentinnen und -produzenten. Ausgewählt und zusammengestellt wurde das Programm vom Medienzentrum München. Gezeigt wurden Preisträgerfilme des *Deutschen Jugendvideopreis* und vom Internationalen Schülerfilmfestival *up-and-coming* sowie ein Best of Programm des Förderprogramms *In eigener Regie* und des Münchner Jugendfilmfest *flimmern & rauschen*. Mit über 5000 Besuchern an den vier Abenden war das Theatron Open-Air-Kino wieder ein voller Erfolg, der in den nächsten Jahren fortgesetzt werden soll. Eine Übersicht über das Programm ist im Internet unter *www.theatron.de* zu finden.

Cyberbullying – Schattenseite des Web 2.0
Datum: 14. Oktober 2011
Medienbezug: Web 2.0
Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte
Kooperationspartner: Kreisjugendring München-Stadt
Finanzierung: Kreisjugendring München-Stadt

Cyberbullying zählt zu den ernsten Problemen im Kontext der Onlinekommunikation von Kindern und Jugendlichen. JugendarbeiterInnen und pädagogische Fachkräfte stehen Betroffenen oft nicht als Unterstützung zur Verfügung, da sie zu wenig über Plattformen und Prozesse wissen. Cyberbullying ist im Kern ein soziales Problem und deshalb wurden bei der Planung der Tagung verschiedene Perspektiven integriert – medienpädagogische (Sebastian Ring, JFF), psychologische (PD Dr. Mechthild Schäfer, LMU) und kriminologische (Cem Karakaya, Polizei Bayern). Zudem wurden praxisnahe Ansätze der Mobbingintervention und -prävention beleuchtet, u.a. der No Blame Approach (Jörg Breitweg, aj Bayern), die Rolle von Streitschlichtern (Gaby Wendel, AK Mediation) und das Webhelm-Materialpaket (Peter Gerlicher, JFF). Die Tagung fand am 14. Oktober im Haus der Jugendarbeit statt und stieß auf großes Interesse.

Gamepaddle
Zeitraum: 16. bis 18. September 2011
Medienbezug: Computerspiele
Zielgruppe: Jugendliche, pädagogische Fachkräfte
Kooperationspartner: Karlstads internationella TIME-utbildning (Karlstad, Schweden), MED – Associazione italiana per l'educatione ai media e alla communicazione), Università Cattolica del Sacro Cuore (Mailand, Italien), wienXtra – Medienzentrum (Wien, Österreich)
Finanzierung: Jugend in Aktion
Veröffentlichung: www.jff.de/gamepaddle/wordpress

Beim Projekt *Gamepaddle* werden pädagogische Maßnahmen zur Prävention von exzessivem Computerspielen entwickelt, in den Partnerländern erprobt und evaluiert. Anschließend werden die Ergebnisse und Methoden für die Jugendarbeit aufbereitet und publiziert. Darüber hinaus sollen Kontakte zwischen medienpädagogischen Einrichtungen gefördert werden. Im Jahr 2011 fanden zwei von vier Projektschritten statt: Im April trafen sich die beteiligten Partner in München zum Austausch über den Forschungsstand zu exzessivem Computerspielen bei bildungsbenachteiligten Jugendlichen und pädagogischen Ansätzen in den Partnerländern. Im zweiten Schritt wurden Konzeptbausteine und Evaluationstools für Modellprojekte entwickelt, die im Frühjahr und Sommer 2012 in den Partnerländern durchgeführt werden können. Nach Evaluation der Projekte werden die gesammelten Erfahrungen für die pädagogische Praxis in anderen Ländern aufbereitet.

Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit
Zeitraum: Februar 2011 bis März 2012
Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte
Kooperationspartner: Institut für Jugendarbeit Gauting
Veröffentlichungen: www.institutgauting.de

Als Kooperationsprojekt des JFF und des Institut für Jugendarbeit in Gauting wurde 2011 erstmals eine medienpädagogische Zusatzausbildung mit Zertifikat für pädagogische Fachkräfte durchgeführt. Die Zusatzausbildung umfasst vier Module, ein Praxismodul und ein Abschlussmodul. Folgende Module werden angeboten: Jugend im Medienraum, Aktive Medienarbeit, Web 2.0 in der Jugendarbeit und Spiele am PC. Im Praxismodul müssen die TeilnehmerInnen ein eigenes medienpädagogisches Projekt durchführen, das sie im Rahmen des Abschlussmoduls sowohl schriftlich als auch in Form einer Produktpräsentation vorstellen müssen. Als Referenten für die Module konnten erfahrene Medienpädagoginnen und -pädagogen gewonnen werden. Die Zusatzausbildung stieß bereits im ersten Jahr auf großes Interesse und soll 2013 fortgesetzt werden.

Medienpädagogisches Zertifikat
Zeitraum: ganzjährig
Zielgruppe: Studierende der katholischen Fachakademie für Sozialpädagogik
Kooperationspartner: Kath. Fachakademie für Sozialpädagogik München; medien und kommunikation – Fachstelle der Erzdiözese München und Freising
Veröffentlichung: www.kfaks-muenchen.de

Studierende der katholischen Fachakademie für Sozialpädagogik München, die den Schwerpunkt Medien vertiefen möchten, können ein medienpädagogisches Zertifikat erwerben, das von der Fachakademie in Kooperation mit dem JFF und der Fachstelle *medien und kommunikation* der Erzdiözese München und Freising ausgestellt wird. Dafür ist es erforderlich, zusätzlich zum regulären Unterricht in Literatur- und Medienpädagogik an weiteren Angeboten und Veranstaltungen teilzunehmen. Im Rahmen dieses Zertifikats führt das Medienzentrum München Workshops zu Grundlagen der aktiven Medienarbeit durch, in denen die Studierenden in die praktische Filmarbeit mit Kindern eingeführt werden. Außerdem werden sie bei der Umsetzung praktischer Projekte unterstützt und besuchen im Rahmen von Inter@ktiv Vorträge und Veranstaltung. In einem abschließenden Kolloquium stellen die Studierenden ihr jeweils in der Einrichtung durchgeführtes Praxisprojekt vor und erläutern ihre medienpädagogischen Ziele. Das Zertifikat wird nun seit 3 Jahren jährlich vergeben.

Fortbildung Hochschule München
Medien: Multimedia; Foto und Video
Zielgruppe: Studierende des Studiengangs „Bildung und Erziehung im Kindesalter"
Zeitraum: 23. bis 24. Mai 2011
Kooperationspartner: Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät Sozialwissenschaften
Finanzierung: Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Studierende des Studiengangs *Bildung und Erziehung im Kindesalter* der Hochschule für angewandte Wissenschaften München wurden in einem zweitägigen Workshop in die Grundlagen der Medienarbeit mit Kindern eingeführt. Im Vordergrund standen dabei Möglichkeiten der aktiven und kreativen medienpädagogischen Arbeit mit Kindern im Alter zwischen 5 und 12 Jahren. Daher orientierte sich der Workshop vor allem an der Vorliebe der Kinder für Trickfilme und Tricks im Realfilmbereich: Wie wirft man eine Tasche aus dem Küchenfenster im 5. Stock direkt hinein in einen Einkaufswagen, der unten im Hof steht? Oder, wie entsteht aus vielen einzelnen gemalten Bildern ein lustiger Trickfilm. All dies vermittelte der Workshop und demonstrierte damit modellhaft, wie Medien gemacht sind und selbst gemacht werden können. Ziel des Workshops war es somit, das notwendige Wissen zu vermitteln, in pädagogischen Einrichtungen mit Kindern Medienprojekte mit der Videokamera oder dem Fotoapparat durchführen zu können.

Veröffentlichungen

merz | medien und erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik

merz | medien + erziehung.
Zeitschrift für Medienpädagogik
Zeitraum: 6 mal jährlich die unabhängige publizistische Plattform für medienpädagogische Forschung und Praxis im deutschsprachigen Raum
Herausgebende: Bernd Schorb, Helga Theunert, JFF – Institut für Medienpädagogik
Zielgruppe: Medienpraxis, Medienwissenschaft, Pädagogik in allen Feldern, Kultur, Aus- und Fortbildung, Hochschulen, Bibliotheken

Als unabhängige medienpädagogische Fachzeitschrift greift *merz | medien + erziehung* wichtige Themen der Medienpädagogik auf und betrachtet sie aus unterschiedlichen Perspektiven. Es wird Wert darauf gelegt, ein möglichst weites thematisches Spektrum aus den Bereichen der medienpädagogischen Forschung und Praxis zu erfassen und dabei auch benachbarte Disziplinen im Blick zu haben, die im Hinblick auf medienpädagogische Fragestellungen von Bedeutung sind.
Die thematische Breite medienpädagogischer Einsatzfelder sowohl aus wissenschaftlicher wie auch aus praktischer Perspektive wird an den thematischen Schwerpunkten der *merz*-Ausgaben 2011 deutlich:

Populärkultur und Medien
Medien sind wesentlich für die Entwicklung von Populärkultur. Für Heranwachsende sind populärkulturelle Angebote eine Quelle für Unterhaltung und Orientierung gleichermaßen. Das Verhältnis von Kommerzialisierung, Ökonomisierung, Standardisierung auf der einen Seite versus Eigensinnigkeit, Vielfalt und Nützlichkeit auf der anderen Seite nimmt *merz 1/2011* in den Blick, um es mit Fokus auf die individuelle Subjektbildung und Alltagsgestaltung von Kindern und Jugendlichen zu analysieren.

Nicht-kommerzielle Lokalradios heute
Das Medium Radio steht im Fokus von *merz 2/2011*. Nicht-kommerzielle Lokalradios, die sich an ein ganz bestimmtes Publikum richten, behalten auch in einer Zeit, in der über das Internet alle und niemand erreicht werden können, als Medien der Zivilgesellschaft ihre Bedeutung und bieten (nicht nur) Heranwachsenden einen wichtigen Erfahrungsraum.

Jugendarbeit und social networks
Der Einsatz von social networks in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen birgt großes Potenzial, allerdings sind damit auch neue Herausforderungen für die Vermittlung von Medienkompetenz verbunden. In *merz 3/2011* werden Projekte und Initiativen vorgestellt, die sich mit diesen aktuellen Medienentwicklungen beschäftigen und sie in ihre (medien-)pädagogische Arbeit mit einbeziehen.

Migration und Medien: Vernetzung und Partizipation
Medien sind für Menschen mit Migrationshintergrund von besonderer Bedeutung, das zeigt die Forschung der letzten Jahre. Im Zentrum der Beiträge in *merz 4/2011* steht die Frage, wie kommunikative Vernetzung, gesellschaftliche Teilhabe und die Verortung in bestimmten Gruppen mit und über Medien von Migrantinnen und Migranten realisiert werden (können).

Vernetzung von Rechts und gegen Rechts
Zur Verbreitung rechter Propaganda wurden schon immer auch Medien eingesetzt. Genauso dienten und dienen Medien aber auch dazu, über rechtes Gedankengut und Handeln aufzuklären. *merz 5/2011* beschäftigt sich damit, welche neuen Gefahren der Ausbreitung rechtsextremen Gedankenguts, aber auch Chancen zur Vernetzung, Sensibilisierung und Aufklärung gegen Rechts sich angesichts der Möglichkeiten des Internets und insbesondere von social networks ergeben.

Medien und Gesundheitsförderung
Das Wissenschaftsjahr 2011 stand unter dem Thema Gesundheitsforschung und auch der 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung ging der Bedeutung der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen nach. Die Autorinnen und Autoren von *merzWissenschaft* 2011 stellen sich in empirischen und theoretischen Beiträgen aus unterschiedlichen Perspektiven der Frage, wie Medien den Umgang mit bzw. die Einstellung der Einzelnen zu ihrer eigenen Gesundheit beeinflussen können.

Da *merz* mit sechs Themenheften im Jahr eine angemessene Beachtung der Bandbreite an medienpädagogisch relevanten Themen nicht gewährleisten kann, werden neben dem jeweiligen Schwerpunktthema in der Rubrik Spektrum weitere inhaltliche Beiträge veröffentlicht. Daneben werden Entwicklungen auf dem Medienmarkt aufgegriffen und neue bzw. bemerkenswerte Phänomene aus den Bereichen Netzwelt, Fernsehen, Film, Games, Bildungssoftware, Hörmedien et cetera diskutiert und entsprechende Medienangebote vorgestellt sowie einschlägige Publikationen rezensiert. Die letzte Ausgabe im Jahr ist der Wissenschaftsausgabe vorbehalten, in der ausschließlich wissenschaftliche Beiträge aus dem In- und Ausland zu einem ausgeschriebenen Thema veröffentlicht werden, die davor ein Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben. *merzWissenschaft* 2012 widmet sich dem Thema „Medienhandeln in globalisierten und multilokalen Lebenswelten im Spannungsfeld von Ökonomie und Subjekt". Das Heft wird von Prof. Dr. Friedrich Krotz (Universität Bremen) mitbetreut, der zurzeit das Schwerpunktprogramm der DFG „Mediatisierte Welten" koordiniert. Der Call for Papers dafür wurde im Dezember 2011 verschickt, die englische Version für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler folgt im Januar 2012.
Unter www.*merz-zeitschrift.de* ist *merz* online zu erreichen. Das Online-Angebot informiert über aktuelle News, Ausschreibungen und Termine. Außerdem besteht hier die Möglichkeit, über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen zu diskutieren. Darüber hinaus befindet sich hier auch das *merz*-Archiv, in dem in früheren Ausgaben gestöbert werden kann.
Die Arbeit an *merz* wird von einer ehrenamtlichen Redaktion, die alle zwei Monate zusammenkommt, sowie einem Beirat, der sich einmal jährlich trifft, begleitet. Beide Gremien sind so besetzt, dass die unterschiedlichen, für medienpädagogische Zusammenhänge relevanten Gebiete, vertreten sind. Nachdem Prof. Dr. Andreas Lange im Herbst 2009 von der *merz*-Redaktion in den Beirat wechselte und Doris Schalles-Öttl aus der Redaktion ausschied, ist die Redaktion nun wieder mit zwei neuen Mitgliedern besetzt. Dr. Karin Knop, Kommunikationswissenschaftlerin am IfKW der LMU (derzeit vertritt sie eine Professur an der Universität Eichstätt) und Klaus Lutz, pädagogischer Leiter des Medienzentrums *PARABOL e. V.* in Nürnberg, konnten für die Mitarbeit in der Redaktion gewonnen werden.

Herausgebende
Bernd Schorb, Helga Theunert, JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Redaktion
Verantwortliche Redakteurin: Dr. Susanne Eggert
Redakteurin: Elisabeth Jäcklein-Kreis

Ehrenamtliche Redaktion:
Günther Anfang, Pädagoge und Leiter des *Medienzentrums München* und der Abteilung Praxis des JFF
Jürgen Ertelt, Sozial- und Medienpädagoge und Projektkoordinator für das Bundesprojekt *Youthpart*
Dr. Karin Knop, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München (zurzeit Vertretungsprofessur Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Kath. Universität Eichstätt)
Klaus Lutz, Medienpädagoge, Fachberater für Medienpädagogik im Bezirk Mittelfranken, Dozent an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg; Pädagogischer Leiter des Medienzentrums Parabol, Nürnberg
Dr. Sonja Moser, Leiterin der Abteilung Neue Medien/Medienpädagogik des *Pädagogischen Instituts* (PI) des Schul- und Kultusreferats München
Dr. Ulrike Wagner, Direktorin des JFF – Institut für Medienpädagogik und Leiterin der Abteilung Forschung

Beirat
Prof. Dr. Roland Bader, Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Dr. Eva Bürgermeister, Leiterin Kinder- und Jugendfilmzentrum Remscheid
Prof. Dr. Friedrich Krotz, Universität Bremen
Prof. Dr. Hans-Dieter Kübler, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
Prof. Dr. Andreas Lange, Hochschule Ravensburg-Weingarten
Ulrike Schmidt, Projektleiterin *LizzyNet*
Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Friederike Tilemann, Pädagogische Hochschule Zürich

Erreichbarkeit der merz-Redaktion:
per E-Mail unter merz@jff.de
und telefonisch unter 089/68989-120
oder auf dem Postweg: Pfälzer-Wald-Str. 64, 81539 München
merz erscheint im kopaed-Verlag, Pfälzer-Wald-Str. 64, 81539 München, info@kopaed.de
und kann dort bestellt werden.

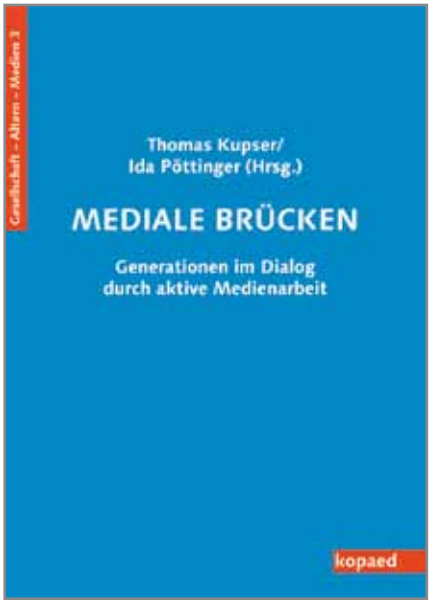
Weitere Veröffentlichungen:

Helga Theunert, Ulrike Wagner (Hrsg.)
Alles auf dem Schirm?! Jugendliche in vernetzten Informationswelten.
Interdisziplinäre Diskurse Band 6
Zielgruppe: Medienpädagogik, Kommunikations- und Medienforschung, Jugendsoziologie, Bildungs- und Medienpolitik, Erziehungswissenschaft
Finanzierung: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Veröffentlichung: kopaed Verlag München

Vor allem Jugendliche nutzen das Internet und die Mitmachoptionen des Web 2.0, um sich selbst und ihre Verortung in der Welt zu suchen und zu testen. Das kann ihnen zum Vorteil und zum Nachteil gereichen: Kompetent genutzt taugt die vielgestaltige, vernetzte Informationswelt als ‚Entwicklungshelfer' und kann dazu beitragen, sich im sozialen Leben souverän zu positionieren. Genauso aber birgt sie das Risiko, sich im Informationswald zu verirren. Dass Medien eine, wenn nicht gar die zentrale Informationsinstanz für Jugendliche sind, ist unstrittig. Wie sich Jugendliche die heute verfügbaren Informationsnetze zunutze machen, nach welchen Kriterien sie aus der Fülle auswählen, welche Informationen sie selbst verbreiten und unter welchen Bedingungen sie daraus Gewinn ziehen oder in Problemlagen geraten – das sind Fragen, die für die Medienpädagogik wichtig sind. Denn der Umgang mit medialer Information hat hohe Relevanz für eine souveräne Lebensführung in der mediatisierten Gesellschaft.
Die sechste Band der Interdisziplinären Diskurse will zur Klärung dieser Fragen beitragen und so die Entwicklung angemessener (medien-)pädagogischer Handlungsstrategien gegenüber und in den medialen Informationsnetzen anregen.

Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011)
Mediale Brücken: Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit
Schriftenreihe Gesellschaft – Altern – Medien. Band 3
Zielgruppe: Studierende der Medien-, Sozial- und Kulturpädagogik, MultiplikatorInnen aus Pädagogik und Kultur, MitarbeiterInnen aus intergenerationellen Einrichtungen
Finanzierung: Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V.
Veröffentlichung: kopaed Verlag München

Medien durchdringen unsere gesamte Umwelt, unabhängig von Alter, Lebenssituation oder Wohnort. Sie bieten vielfältige Inhalte und Möglichkeiten, nicht nur zur Rezeption, sondern auch zur kreativen Gestaltung. Gerade für die medienpädagogische Arbeit – in diesem Fall die intergenerationelle medienpädagogische Arbeit – liegen hier große Potenziale. Menschen können mithilfe von Medien mit-, über- und voneinander lernen und das auch über Generationengrenzen hinweg. Dieses gemeinsame Lernen stellt einerseits den Grundpfeiler der intergenerationellen Arbeit und andererseits eine gute Voraussetzung für die Förderung der Medienkompetenz dar.



Bei dem Projekt *Generationen im Dialog* wurden diese Potenziale der aktiven Medienarbeit ausgelotet, um einen Austausch zwischen Jugendlichen und älteren Menschen anzuregen und die Medienkompetenz zu fördern. Das Buch stellt die elf Praxisprojekte ausführlich dar, erläutert die dabei erworbenen Erfahrungen kritisch und lässt auch die Teilnehmenden – von den Veranstaltern und Kooperationspartnern bis hin zu den Jugendlichen und älteren Menschen – zu Wort kommen. Zusätzlich bietet es einen ausführlichen Glossar, Grundlagentexte und weiterführende Literatur sowie viele erprobte Methodentipps. So gelingt ein umfassender und praxisnaher Einblick in Medienpädagogik und den Generationendialog.

Ulrike Wagner
Medienhandeln, Medienkonvergenz und Sozialisation
Empirie und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven
Zielgruppe: Medienpädagogik, Kommunikations- und Medienforschung, Jugendsoziologie
Finanzierung: Eigenmittel der Autorin
Veröffentlichung: kopaed Verlag München

Die Veränderungen im Medienhandeln von Heranwachsenden haben Auswirkungen auf ihre Sozialisation und damit auf ihre Handlungs- und Partizipationsmöglichkeiten in der Gesellschaft. Die Autorin geht der Frage nach, auf welche Art und Weise die vielfältigen Möglichkeiten, sich mit und über Medien mit der sozialen, kulturellen und politischen Welt auseinanderzusetzen, in die alltäglichen Lebensvollzüge von Heranwachsenden eingebunden sind. Das Medienhandeln von Heranwachsenden wird dabei als ein komplexer Prozess angesehen, der in die alltägliche Lebensführung eingebettet und nur in deren Kontext zu interpretieren ist. Die Arbeit leistet einen Beitrag zur Veranschaulichung des Zusammenhangs zwischen der gesellschaftlichen Handlungsfähigkeit der Subjekte und ihren Teilhabemöglichkeiten mit und über Medien.

Ulrike Wagner, Peter Gerlicher, Niels Brüggen
Partizipation im und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politische Bildung
Zielgruppe: Fachkräfte der Medienpädagogik, Bildungs-, Jugend- und Medienpolitik, Kommunikations- und Medienforschung
Finanzierung: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
Veröffentlichung: Online unter: www.bpb.de/files/BV16HH.pdf, http://pb21.de/2012/01/partizipation-im-und-mit-dem-social-web, www.jff.de

Siehe Projektsteckbrief S. 24

JFF – Institut für Medienpädagogik, Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.
Webhelm – Materialien für pädagogische Fachkräfte
Zielgruppe: Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in der außerschulischen Jugendarbeit
Finanzierung: Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Stiftung Medienpädagogik Bayern
Veröffentlichung: als Broschüre über den Materialdienst des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen oder online unter www.webhelm.de

Webhelm, die Werkstatt-Community für Daten, Rechte, Persönlichkeit, möchte jugendliche Surferinnen und Surfer sensibilisieren und ihren selbstverantwortlichen Umgang mit dem Internet stärken. Dazu wendet sich *webhelm* online und offline sowohl direkt an Jugendliche als auch an pädagogische Fachkräfte, die das Thema in ihrer Arbeit aufgreifen möchten. In der Broschüre sind sowohl Hintergrundinformationen zu den Themen Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Urheberrechte als auch Anregungen für die pädagogische Praxis zusammengefasst. Die erste Auflage aus dem Jahr 2010 war so schnell vergriffen, dass 2011 bereits die zweite Auflage in Druck gehen konnte. Dazu wurden die Texte aktualisiert. Jetzt ist die Broschüre über den Materialdienst des *Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen* in großer Auflage verfügbar. Auch online ist die Broschüre unter *www.webhelm.de* herunterzuladen. Zusätzlich bietet die Plattform regelmäßig aktualisierte Hinweise zu weiteren hilfreichen Materialien, Methoden und Ressourcen, ein Glossar zu den verwendeten Fachbegriffen sowie Praxisbeispielen.

JFF – Institut für Medienpädagogik, Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.
Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, & Co. im Netz – Informationen für Eltern
Zielgruppe: Eltern
Finanzierung: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
Veröffentlichung: als Broschüre über den Materialdienst des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen oder online unter www.webhelm.de

Die Broschüre wurde im Rahmen des Projekts *Webhelm – Selbstverantwortung im Web 2.0* entwickelt und bietet Eltern Informationen zur Medienaneignung von Kindern und Jugendlichen sowie zu den Themenbereichen Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Jugendschutz. Das Interesse an diesem Material war so groß, dass im Jahr 2011 kurz nach Erscheinen der ersten Auflage bereits die zweite Auflage in Druck gehen konnte. Die Broschüre ist nun ebenfalls über den Materialdienst des ***Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen*** in großer Auflage zu beziehen.
Des Weiteren wurde auf der Plattform *www.webhelm.de* ein eigener Bereich für Eltern eingerichtet, auf dem sie neben der Online-Version der Broschüre umfangreiche kommentierte Links finden können.

Verein

Der Verein JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. ist der Träger des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. In seiner mittlerweile über 60-jährigen Geschichte hat er die Medienpädagogik im deutschsprachigen Raum maßgeblich geprägt. Die Mitglieder repräsentieren vorrangig die Bereiche Medienpädagogik, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Jugendarbeit und Journalismus und kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem deutschsprachigen Ausland. Sie begleiten die Arbeit des JFF aktiv und fungieren insbesondere auf den Mitgliederversammlungen als wichtige Impulsgeber für die Forschung und Medienpraxis am JFF.

Im Jahr 2011 fanden fünf Vorstandssitzungen sowie zwei Mitgliederversammlungen des JFF e. V. statt. Die ordentliche Mitgliederversammlung im Frühjahr 2011 befasste sich mit dem Thema „Familien leben mit Medien". Im formalen Teil der Mitgliederversammlung wurden der Tätigkeitsbericht und die Rechnungslegung über den Haushalt 2010 mit dem Bericht der bestellten Wirtschaftsprüferin vorgelegt. Nach einer Aussprache über die Aktivitäten des JFF wurden Tätigkeitsbericht und Rechnungslegung zustimmend verabschiedet und der Vorstand entlastet.

Ordentliche Mitgliederversammlung des JFF e. V. am 06. und 07. Mai 2011

Der Vorsitzende des JFF e. V., Prof. Dr. Bernd Schorb, begrüßte die Anwesenden. Ein besonderer Gruß ging an die ehemalige Institutsleitung Prof. Dr. Helga Theunert (wissenschaftliche Direktorin des JFF bis 2009, 2009 bis 2010 Direktorin) und Dr. Fred Schell (geschäftsführender Direktor des JFF bis 2009). Anschließend gab er die Namen der 2010 aus dem Verein ausgeschiedenen und der neuen Mitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekannt.

Kathrin Demmler, Direktorin des JFF, führte in das Thema „Familien leben mit Medien" ein, indem sie auf die immer stärkere Durchdringung des Alltags mit Medien einging. Die veränderte Medienwelt bringt Verständnisdifferenzen zwischen den Generationen mit sich. Nicht nur die Medien selbst verändern sich, auch die Einflüsse und Bedeutungen der Medien sind in Veränderung und dies verunsichert Eltern. Ein wichtiger Punkt ist dabei, dass Medien von Anfang an eine Rolle spielen. Hier setzten die einleitenden Vorträge von Prof. Dr. Helga Theunert, Universität Leipzig, und Prof. Dr. Andreas Lange, Hochschule Ravensburg-Weingarten, an. Im Dialog setzten sich die beiden Referierenden mit dem Mediengebrauch in Familien auseinander.

Prof. Dr. Helga Theunert eröffnete den Dialog und stellte ihre Thesen im Spannungsfeld folgender zwei Aspekte dar:
- Die Familie als soziales Gefüge, das maßgeblich die Weichen für das Aufwachsen von Kindern stellt.
- Die Medien, die als multifunktionale Größen das Leben stärker mitgestalten als früher.

Prof. Dr. Helga Theunert erläuterte zunächst die medienpädagogisch relevanten Konstanten hinsichtlich Familie und Medien:
Familie als entscheidender sozialer Bezugsrahmen für Medienaneignung im Prozess des Heranwachsens.
Eltern und andere erwachsene Familienmitglieder bzw. Verwandte betreiben Medienerziehung, setzen Wertmaßstäbe im Hinblick

auf Medien und kontrollieren den Mediengebrauch der Kinder. Im Zuge veränderter Familienkonstellationen (Patchwork-Familien) mehren sich divergente Medienerziehungspraktiken.
Die Bedeutung der Familie als Leitinstanz des Mediengebrauchs nimmt mit zunehmendem Alter der Kinder ab und die Peers werden wichtiger. Dennoch bleibt das gemeinsame Zuhause ein wichtiger Ort

- des gemeinsamen Mediengebrauchs und Medienerlebens,
- medienbezogener Auseinandersetzungen und Konflikte
- und ein Ort, der Chancen für medienbezogene Horizont- und Handlungserweiterung birgt – gerade durch das Aufeinandertreffen verschiedener Generationen mit unterschiedlichem Mediengebrauch.

Darüber hinaus hat sich der Stellenwert von Medien in sozialen und individuellen Lebensvollzügen verändert (Mediatisierungsprozesse).
Diese Veränderungen ziehen Erfordernisse der medienpädagogischen Forschung und Praxis nach sich, die auf drei Ebenen angesiedelt sind und dazu dienen, einerseits das empirische Fundament zu sichern und zu erweitern und andererseits auch Familien in ihren praktisch-pädagogischen Bemühungen (diese sollten nicht nur von Eltern ausgehen) zu unterstützen:

- Familie als ein Fundus für Vorbilder und Anregungen zur Medienaneignung.
- Medienbezogene und medienintegrierende Routinen, Rituale, Gesellungsformen und Medienerziehungspraktiken in unterschiedlichen familiären Strukturen.
- Divergenz des Medienhandelns der Generationen als Risiko und Chance für Medienkompetenzförderung für Heranwachsende und Erwachsene in familiären Strukturen.

Prof. Dr. Andreas Lange ergänzte die dargestellten Thesen aus der Perspektive der Familienforschung:

- Familie und Medien ist ein stark moralisch und emotional besetztes und zutiefst ambivalentes Thema. Dies wurzelt in einer immer stärker als Standard sich durchsetzenden ‚verantworteten Elternschaft'.
- Medien und Mediengebrauch sind integraler Teil des ‚doing family' und nur vor dieser Folie zu verstehen. Bestimmte Medientechnologien haben das Potenzial, dieses ‚doing family' neu zu prägen (virtual family, connected family).
- Fernsehen bleibt ein wichtiges Leitmedium für Familien und einzelne Familienmitglieder – dazu tragen Alltäglichkeit, flow und Serialität bei.

- Das ‚begleitete' Fernsehen in der frühen Kindheit wird zum Familienfernsehen in der mittleren Kindheit – darin liegen Chancen wie Risiken.
- Alle Familien mit Kindern müssen sich heute mit Medien auseinandersetzen – die Ressourcen und Kompetenzen hierzu sind aber höchst ungleich entlang von Schichten und Milieus verteilt.

Das Thema „Kinder und Medien" sollte aus einer interdisziplinären Perspektive betrachtet werden. Ein solcher Blickwinkel macht Konturen heutiger Medienkindheiten deutlich:

- Medien sind ubiquitär, aber nicht alltagsprägend, zumindest nicht für die Mehrzahl der Kinderpopulation. Hier wäre noch ergänzend herauszuarbeiten, dass in der Gruppe, die sehr stark in Medien involviert ist, sich vor allem Jungen befinden.
- Medien sind Teil der alltäglichen Lebensführung von Kindern. Dies betrifft sowohl ihre Freizeit im engeren Sinne als auch die Pflichtzeiten in Schule und Familie.
- Kinder eignen sich auf der einen Seite vielfältige Medienformen und -inhalte kompetent und eigensinnig an und bewältigen damit den ‚Catwalk des Konsums und der Medien' im Großen und Ganzen souverän. Allerdings werden sie von bestimmten Formaten und Inhalten überfordert. Dazu kommen bestimmte Medieneinflüsse, die subtil und unterschwellig wirken, wie im Bereich von Nahrungsvorlieben und Körperidealen.

Einen starken Einfluss auf Medienkindheiten übt die soziale Schicht/das soziale Milieu aus. Sie stehen jeweils für bestimmte förderliche oder abträgliche allgemeine Lebensbedingungen, nicht zuletzt im Wohnquartier, die mit darüber entscheiden, ob Medien Teil eines insgesamt guten Kinderlebens sind oder ob sie einen unangemessen großen und hinderlichen Stellenwert einnehmen.

Es gibt allerdings keine automatische Kopplung von sozialer Schicht und Mediengebrauch. Bei einer insgesamt ausgewogenen familialen Freizeittätigkeit und bei reflektierten Medieneinstellungen von Eltern aus sozial schwächeren Milieus kann es auch dort gelingen, Kinder mit den entsprechenden Medienkompetenzen zu befähigen.

Kathrin Demmler eröffnete die anschließende Diskussion. Sie stellte die These auf, dass *Medien heute als Mitglied der Familie* betrachtet werden müssen und fragte in diesem Zusammenhang nach der Bedeutung dieses Familienmitglieds. Gerade junge Eltern nutzen Medien deutlich stärker als frühere Elterngenerationen, umso wichtiger ist es, einen kinderverträglichen Umgang mit Medien in Familien zu befördern.

Die weitere Diskussion beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit folgenden Aspekten:
Familien konstituieren sich auch über Medien: Nicht nur Kinder, sondern auch Eltern nutzen Handys, sind in *Facebook*, suchen im Internet nach Informationen et cetera. Es entsteht eine neue mediale Ebene, die die Kinder lernen müssen: Wie geht diese Entwicklung weiter? Wie sieht das in einigen Jahren aus? Die US-amerikanische Familienforschung spricht von der ‚virtual family' und der ‚connected family': Eine vierköpfige Familie, in der die Eltern arbeiten und die Kinder in der Ganztagsschule sind, hat wenig Möglichkeiten, sich zu konstituieren. Hier zeigt sich eine deutliche Polarisierung: Die einen können virtuos mit dieser Situation und auch mit Medien umgehen, die anderen können es nicht und bleiben auf der Strecke.
Die Bedeutung *sozialer Netzwerke*: Diese sind für Kinder ab circa zehn Jahren attraktiv, für Jugendliche sind sie Teil ihres Lebens. Sie nutzen sie vor allem aus sozialen Motiven heraus, um alte Beziehungen zu pflegen, neue zu knüpfen, sie kommen in Spielergemeinschaften zusammen und versichern sich ihres Geschmacks. Eltern haben den Zugang zu sozialen Netzwerken nicht in dem Ausmaß, sie sind nicht mit diesen Medien aufgewachsen und haben nicht so viel Zeit, sich in den medialen Räumen zu bewegen. Die Heranwachsenden grenzen die Erwachsenen teils durch ihre medialen Erlebnisse aus.
Schule muss stärker ins Boot geholt werden: Es scheint sich abzuzeichnen, dass es in Familien keine so starke Abgrenzung mehr gibt wie früher – die Instanz, von der sich Jugendliche abgrenzen, ist die Schule. Die Schule als Sozialisationsinstanz darf sich der Medienentwicklung nicht verschließen. Familien sind unterschiedlich (medien-)kompetent, die Schule muss diese Unterschiede ein stückweit auffangen.

Kathrin Demmler schloss die Diskussion mit der Frage ab, welche Chancen in Familien liegen, um Heranwachsende zu einem kompetenten Medienumgang zu erziehen und wie diese aufgegriffen werden können. Da sich in Familien sehr viel abspielt, gibt es keine Alternative zu Medienkompetenzförderung von Familien. Gute Chancen liegen in der Ganztagsbildung an Schulen, hierfür müssen Konzepte entwickelt werden. Pädagogische Orte müssen miteinander vernetzt werden: Eltern, Schulen, außerschulische Bildungsorte, Kindertageseinrichtungen … Für die Forschung heißt das, dass interdisziplinäre Zugänge unerlässlich sind.
Nach einer Pause war das Thema „Die Generationenkluft im Mediengebrauch? Konzepte und Projekte". Dr. Ulrike Wagner, Direktorin des JFF, führte in das Thema ein und fragte danach, wie familiäre Räume heutzutage gestaltet werden. Sie postulierte, dass die Generationenkluft aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden müsse. Zentrale Fragen müssen dabei sein:
- Welche Anforderungen stellen sich an familiäre Medienerziehung?
- Wie kann man die unterschiedlichen Zielgruppen erreichen?

Den ersten Impuls zur Beantwortung dieser Fragen gaben Sabine Bonewitz und Prof. Dr. Bernd Schorb, die das Thema „Medienerziehung von Anfang an: Leseförderung in der Familie“ umrissen. Zunächst stellte Sabine Bonewitz die *Stiftung Lesen* vor. Zentrales Thema der *Stiftung Lesen* ist die Leseförderung, wobei diese nicht allein auf das Buch bezogen ist, sondern auch SMS, Schriftsprachennutzung am Computer et cetera einbezieht.
Von 2006 bis 2010 wurde das Projekt *Lesestart* zunächst als sächsisches Modellprojekt, dann bundesweit durchgeführt. Ziel des Projektes war es, die Eltern von Kindern im Alter von einem bis drei Jahren in ihrer Verantwortung für die Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder zu unterstützen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Schorb vom Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung der Universität Leipzig wurde das Projekt in Sachsen wissenschaftlich begleitet. Die Erfahrungen aus dem Projekt *Lesestart* sowie die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zeigten, dass 95 Prozent der Kinder, die an den Untersuchungen teilnehmen, erreicht wurden. Insgesamt zeigte sich, dass *Lesestart* ein wichtiges Projekt war, durch das Eltern angeregt wurden, ihren Kindern vorzulesen oder auch Mitglied einer Bibliothek zu werden.

Ein zweiter Input kam von Michael Gurt (JFF, verantwortlicher *FLIMMO*-Redakteur), der sich mit „Leitmedium Fernsehen? Die Fragen der Eltern – die Sicht der Kinder“ beschäftigte.
Er wies darauf hin, dass das Fernsehen im Medienumgang der Kinder und in Familien immer noch das Leitmedium ist. Allerdings machte er auch deutlich, dass die Sicht von Eltern und Kindern deutlich auseinander klafft. Dieser Tatsache nimmt sich *FLIMMO* an, indem Fragen und Sorgen der Eltern aufgegriffen werden, aber auch die Sicht der Kinder vermittelt wird. Um dabei auf dem Laufenden zu sein, werden regelmäßig Kinderbefragungen durchgeführt.

Sebastian Ring widmete sich in seinem Input mit dem Titel „Familien-Dialog gestalten: Ich, wir, ihr im Netz“ dem Internet und der Frage, wie die unterschiedlichen Generationen mit den ständig neuen Medienentwicklungen umgehen. Was Eltern fehlt, ist
- Wissen über die konvergente Medienwelt,
- Wissen über die Medienaneignung ihrer Kinder und Orientierung bezüglich der pädagogischen Bewertung,
- übertragbare Erziehungskonzepte.

Das Anliegen einer sinnvollen Elternarbeit am JFF ist es deshalb,
- Hintergrundwissen zu vermitteln,
- Erfahrungsräume zu öffnen,
- alltagstaugliche Erziehungsratschläge und ethische Hinweise zu geben und
- die Perspektive von Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.

Dafür werden unterschiedliche Formate herangezogen: Es werden Materialien entwickelt (z. B. *FLIMMO*, *webhelm*), Informationsveranstaltungen angeboten (*knipsclub*) und es werden generationenübergreifende Ansätze erarbeitet (*Ich Wir Ihr im Netz, mygames*) – für Eltern und ihre Kinder, aber auch für Eltern und Jugendliche (Kinder anderer Eltern), da es nicht immer sinnvoll ist, wenn Eltern von ihren eigenen Kindern in mediale Welten eingeführt werden, die dann möglicherweise zu viel von sich preisgeben müssen.

Anknüpfend an die drei Inputs entspann sich eine angeregte Diskussion um
die Zielgruppe Familien:
- Bei der Entwicklung von medienpädagogischen Konzepten darf im Zusammenhang mit Familien nicht nur an Eltern und Kinder gedacht werden, auch die erweiterte Familie muss im Blick sein.
- Konzepte müssen bei Alltagssituationen in Familien ansetzen (z. B. kommunikative Situationen, in denen Medien eine Rolle spielen).
- Das unterschiedliche Alter von Eltern muss mitgedacht werden (ganz junge Eltern vs. ältere Akademikerinnen und Akademiker).
- Verschiedenartige Klüfte im Medienhandeln liegen quer zu den Milieus.
- Im Zusammenhang mit Elternarbeit besteht die Ansicht, dass möglichst leicht umsetzbare Ratschläge vermittelt werden sollen.

die Potenziale von Medien:
- Warum ist Lesen so wichtig? Eigentlich geht es um das Sprechen/Kommunizieren/Partizipieren. Heranwachsende müssen lernen, mit den Inhalten umzugehen, hier kann partizipatorische Software unterstützen; Eltern müssen lernen, mit der Technik und den Inhalten umzugehen.
- Die positiven Aspekte von Medien müssen stärker ins Gespräch gebracht werden.

Jugendliche als Expertinnen und Experten:
- Bei Kampagnen sollte man stärker mit Jugendlichen zusammenarbeiten, dass diese beispielsweise ihr Wissen an die jüngeren Geschwister weitergeben, aber gleichzeitig ihr eigenes Medienverhalten reflektieren.
- Es müssen Modelle entwickelt werden, wie man Jugendliche selber aktiv werden lassen kann, sonst läuft man Gefahr, dass es zu bewahrend wird.

Ulrike Wagner resümierte, dass der Themenkomplex Familie und Medien gerade aktuell sehr spannend ist. Das JFF setzt sich in einem neuen Projekt *Medienerziehung in der Familie* (gefördert durch die LfM) mit dieser Frage auseinander. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden pädagogische Konzepte entwickelt.

Die Mitgliederversammlung im Herbst 2011 fand wieder als öffentliche, ausschließlich inhaltlich ausgerichtete Veranstaltung statt. Die Tagung *Alt und Jung in Medien unterwegs* war die siebte Interdisziplinäre Tagung und wurde mit Unterstützung durch das *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* in Zusammenarbeit mit der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien* durchgeführt. Einen Einblick in die Veranstaltung geben das Tagungsprogramm sowie der Bericht auf Seite 71 in diesem Jahresbericht. Die Publikation zur Interdisziplinären Tagung 2010 ist mit dem Titel *Alles auf dem Schirm?* erschienen.

Programm Interdisziplinäre Tagung 2011,
2. Dezember 2011 | 11.00 bis 18.00 Uhr

Moderation: Kathrin Demmler/Dr. Ulrike Wagner, JFF

11.00 Uhr Grußworte der Veranstalter
- Siegfried Schneider, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)
- Prof. Dr. Bernd Schorb, Vorsitzender des JFF e.V.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Abteilung Kinder und Jugend

11.40 Uhr
- Sozialisation der Lebensalter, Prof. Dr. Jutta Ecarius, Universität Köln
- Medienwandel und Generationenunterschiede, Prof. Dr. Manuela Pietraß, Universität der Bundeswehr München

12.40 Uhr Diskussion

13.15 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr
- Medienhandeln im Dialog der Generationen, Prof. Dr. Bernd Schorb, Universität Leipzig
- Generationen im Dialog: Anstöße für eine gelingende pädagogische Praxis, Thomas Kupser, JFF

15.15 Uhr Diskussion

15.45 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Podiumsdiskussion

Pädagogische Perspektiven auf mediatisierte Lebenswelten von Jung und Alt
- Geli Schmaus, Bayerischer Rundfunk (Moderation)
- Jan Schmolling, Bundeswettbewerb „Video der Generationen“
- Jutta Croll, Stiftung Digitale Chancen
- Prof. Dr. Caja Thimm, Universität Bonn
- Anke Könemann, Integrative Montessori Volksschule an der Balanstraße

17.45 Uhr Buchpräsentation *Generationen im Dialog*

Kuratorium

Das Kuratorium begleitet seit 1997 die Arbeit des JFF. Die einzelnen Kuratoriums-Mitglieder unterstützen medienpädagogische Aktivitäten des JFF. Eingerichtet wurde das Kuratorium auf Initiative von Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, der auch seit der Gründung den Vorsitz hat. Das Engagement der Kuratoriumsmitglieder ist für Vorstand, Leitung und Beschäftigte des JFF Anerkennung und Ansporn für ihre Arbeit.

Dem Kuratorium gehören an:

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring (Vorsitzender)
Ehemaliger Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), Vorstandsmitglied des MedienCampusBayern

Fritz Schösser
ehem. Vorsitzender des DGB-Bezirkes Bayern, Vorsitzender des Aufsichtsrates des AOK-Bundesverbandes

Prof. Dr. Thomas Gruber
Vorstandsmitglied des MedienCampus Bayern

Christian Ude
Oberbürgermeister der Stadt München

Helmut Markwort
Herausgeber FOCUS

Dr. Ludwig Bauer
CEO/Vorstand ATV Privat-TV Services AG

Prof. Markus Schächter
Intendant des ZDF

Im Jahr 2011 konnte eine Kuratoriumssitzung stattfinden. Nachdem die Terminkalender der Kuratoriumsmitglieder wenig Spielräume zulassen und sich die berufliche Situation einiger Kuratoriumsmitglieder verändert hat, trafen sich der Vorsitzende des Kuratoriums, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, und der Vorsitzende des JFF e.V., Prof. Dr. Bernd Schorb, zu einem Planungsgespräch mit den Direktorinnen des JFF. Zentrale Fragestellung dieses Gesprächs war die Form der Weiterführung dieses für die Arbeit des JFF wichtigen Gremiums.

Anhang

Lehrtätigkeit **99**

Mitarbeit in Gremien/Gutachter- und Jurytätigkeit **99**

Veröffentlichungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2011 ... **103**

JFF-Pressemitteilungen **108**

Kooperationspartner 2011 ..... **112**

Kalendarium 2011 ..... **122**

Berichte der Medienfachberatung Bayern **145**

Lehrtätigkeit

Hochschule Regensburg, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Lehrauftrag (Bloech)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Lehrauftrag (Kupser)

Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen, Blockseminar (Kupser)

Universität Augsburg, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Mediendidaktik, Lehrauftrag (Schemmerling)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, Lehrauftrag (Wagner)

Mitarbeit in Gremien/ Gutachter- und Jurytätigkeit

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V., (Anfang)

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V., Projektbeirat *Elterntalk* (Anfang)

Arbeitskreis Medienpädagogik der Stadt Leipzig, Jury *VISIONALE Medienfestival Leipzig* (Ring)

ARGE Theatron MusikSommer (Anfang)

Aus- und Fortbildungskanal (AFK)-Anbieterverein Fernsehen, München, Vorstand (Anfang)

Aus- und Fortbildungskanal (AFK)-Anbieterverein Hörfunk, München, Vorstand (Stolzenburg)

Aus- und Fortbildungskanal (AFK)-Anbieterverein Hörfunk, Nürnberg (Stolzenburg)

Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) / JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Auswahlausschuss zum Förderprogramm *In eigener Regie* (Anfang, Bloech, Demmler, Stolzenburg)

Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Forum Medienpädagogik (Demmler, Wagner)

Bayerische Staatskanzlei, Arbeitsgruppe „Medienführerschein" (Demmler)

Bayerische Staatsregierung, Wertebündnis (Demmler, Wagner)

Bayerischer Jugendring, Arbeitskreis Medienpolitik (Demmler)

Bayerischer Jugendring, Hauptausschuss (Demmler)

Bayerischer Jugendring / JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Beirat zum Projekt *JuFinale 11/12* (Anfang, Demmler)

Bezirksjugendring Mittelfranken / FachberaterInnen für Medienpädagogik des JFF, Jury *JuFinale Mittelfranken* (Bloech)

Bezirksjugendring Oberbayern / FachberaterInnen für Medienpädagogik des JFF, Jury *JuFinale Oberbayern* (Struckmeyer)

Bezirksjugendring Oberbayern / Pädagogische Aktion Spielkultur e. V. / Kultur- und Schulservice München / Medienzentrum München des JFF, Jury *Kinderfotopreis* (Struckmeyer

Bezirksjugendring Oberfranken / FachberaterInnen für Medienpädagogik des JFF, Jury *JuFinale Oberfranken* (Stolzenburg)

Bezirksjugendring Unterfranken / FachberaterInnen für Medienpädagogik des JFF, Jury *JuFinale Unterfranken* (Kupser)

Bundesforum Familie (Graue)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Initiativgruppe *Dialog Internet* (Wagner)

Bundesregierung, Dialogforum *Medien und Integration,* AG Medienforschung (Eggert, Wagner)

Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPuK), Fachgruppe Medienpädagogik, Sprecherin (Wagner)

Deutscher Bundestag, Enquete-Kommission *Internet und digitale Gesellschaft* (Demmler)

Deutsches Jugendherbergswerk (DJH), Landesverband Bayern e.V. Beirat *Umwelt und Kultur* (Demmler)

Deutsches Jugendinstitut, Projektbeirat *Informationsverhalten von Kindern im Internet* (Demmler)

Erfurter Netcode e. V., Fachbeirat (Wagner)

Erfurter Netcode e. V., Siegelausschuss (Gurt)

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der BRD e. V., Beirat Jugendinformation (Wagner)

Filmstadt München e.V., Vorstand (Anfang)

Forum Bildungspolitik in Bayern (Anfang)

Frame, Ständige Konferenz Frei Arbeitender Medienzentren (Anfang, Demmler)

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Jury *Dieter-Baacke-Preis* (Anfang)

Gesellschaft zur Förderung des Internationalen Jugend- und Bildungsfernsehen e.V., Runder Tisch *Qualitätsfernsehen für Kinder* (Gurt)

Initiative *Keine Bildung ohne Medien* (Wagner)

Initiativgruppe Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Bayern, München (Stolzenburg)

Inter@ktiv 2010, Organisationsgruppe (Anfang, Demmler)

JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg e.V. (Stolzenburg)

JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Jury *Hört, Hört! – Hörfestival* (Stolzenburg)

JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis / LizzyNet / Netzcheckers, Jury *ohrenblick mal!* (Anfang, Kupser, Struckmeyer)

Koordinationsgremium der Medienstelle Augsburg (Anfang)

KoPäd - Kommunikation und Pädagogik e.V., München, Vorstand (Stolzenburg, Eggert, Wagner)

Landeshauptstadt München, Arbeitskreis Münchner Kinderportal (Anfang)

Landeshauptstadt München, Koordinationsforum Kinder- und Jugendkulturarbeit (Anfang)

Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt, Netzwerk Jungenarbeit, Sprecherrat (Ring)

Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt, Netzwerk Demokratische Bildung München (Stolzenburg)

Landeshauptstadt München, 2. Rahmenkonzept offene Kinder- und Jugendarbeit, AG Medien und Konsum (Stolzenburg)

Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt und MZM, Jury *flimmern & rauschen – Das Filmfest der jungen Szene* (Kupser)

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. (Demmler)

medien+bildung.com, Beirat (Eggert)

Medienzentrum Parabol e.V., Nürnberg, Vorstand (Anfang)

Münchner Trichter - Zusammenschluss der nach § 75 anerkannten freien Träger der Jugendhilfe (Anfang)

Netzwerk Mediatheken in Deutschland, Bonn (Anfang)

réseau – netzwerk für medien kultur e. V., Vorstand (Brueggen)

SIN - Studio im Netz e.V., München (Anfang)

Veröffentlichungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2011

Bücher / Materialien / Broschüren

Thomas **Kupser**, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011). Mediale Brücken. Generationen im Dialog durch aktive Medienarbeit. München (kopaed)

Helga Theunert, Ulrike **Wagner** (Hrsg.) (2011). Alles auf dem Schirm? Jugendlichen in vernetzten Informationswelten. Interdisziplinäre Diskurse 6. München (kopaed)

Ulrike **Wagner** (2011). Medienhandeln, Medienkonvergenz und Sozialisation. Empirie und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven. München (kopaed)

Buch- und Zeitschriftenbeiträge

Günther **Anfang,** Kathrin **Demmler** (2011). Aktive Medienarbeit. In: Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 81-89

Günther **Anfang** (2011). Deutschland sucht den Superstar. In: medienconcret 1/2011, S. 96-100

Niels **Brüggen,** Jürgen Ertelt (2011). Jugendarbeit ohne social media? Zur Mediatisierung pädagogischer Arbeit. In: merz | medien + erziehung 3/2011, S. 8-13

Kathrin **Demmler** (2011). Jugendliche machen Medien. In: Helga Theunert, Ulrike **Wagner** (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 119-129

Susanne **Eggert** (2011). Bridge-IT – Brücken bauen mit dem Internet. In: merz | medien + erziehung 2/2011, S. 3

Susanne **Eggert** (2011). Editorial. In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 6-7

Susanne **Eggert** (2011). Partizipation mittels Medien?! In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 24-30

Susanne **Eggert**, Jan Keilhauer, Elke **Stolzenburg** (2011). Editorial. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 6-7

Susanne **Eggert**, Peter **Gerlicher** (2011). Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung. In: Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 221-242

Beatrix Benz, Susanne **Eggert**, Peter **Gerlicher**, Ulrike **Wagner** (2011). Persönlichkeitsrechte, Datenschutz & Co. im Netz. Informationen für Eltern. Broschüre. München

Christa **Gebel** (2011). Neue Probleme lösen alte nicht ab. Anforderungen an den Jugendmedienschutz in Zeiten des Web 2.0. In: merz | medien + erziehung 1/2011, S. 42-44

Peter **Gerlicher** (2011). Webhelm – Jugendliche informieren und sensibilisieren. In: MSJ-Magazin. Magazin für die Jugendarbeit 4/2011, S. 4

Michael **Gurt** (2011). Alles echt? Reality TV ohne Ende. In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 84-87

Michael **Gurt** (2011). Ohne Bezugspersonen geht es nicht. Wertevermittlung in Fernsehen, Internet und Co. In: DDS – Die Demokratische Schule, 5/2011, S. 13-14

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Stichwort Chat-Roulette. In: merz | medien + erziehung 1/2011, S. 5

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Viel Exotik, wenig Essenz. In: merz | medien + erziehung 1/2011, S. 79-80

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Stichwort Crawler. In: : merz | medien + erziehung 2/2011, S. 5

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Ich bin online, also bin ich. In: merz | medien + erziehung 2/2011, S. 96

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Stichwort Etherpad. In: merz | medien + erziehung 3/2011, S. 3

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Wer hat Angst vor'm schwarzen Mann? In: merz | medien + erziehung 3/2011, S. 96

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Stichwort tablet. In: In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 3

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Cybermobbing. In: In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 58-64

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Glossar. In: Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 5-25

Nadine **Kloos** (2011). In und out schon in der Kita – Kinder im Netz von Medien und Markt. In: klein & groß 10/2011, S. 16-19

Thomas **Kupser** (2011). Multifunktionsraum. Das Raumkonzept des Urban Media Festivals Cologne 09. In: jfc Medienzentrum (Hrsg.) (2011). Roots & Routes TV. Jugendmedienarbeit für kulturelle Vielfalt. Mit Video und Web 2.0. Köln, S. 39-40

Thomas **Kupser** (2011). Anregungen für den Aufbau einer Jugendredaktion. In: jfc Medienzentrum (Hrsg.) (2011). Roots & Routes TV. Jugendmedienarbeit für kulturelle Vielfalt. Mit Video und Web 2.0. Köln, S. 52-53

Thomas **Kupser** (2011). Konzept und Grundlagen. In: Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 101-109

Thomas **Kupser** (2011). Hilfreiches für die Planung. In: Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 245-255

Ricarda **Possin** (2011). 007 für die Kleinen. In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 88-89

Sebastian **Ring,** Matthias Fack (2011). Meine Freunde, deine Freunde, unsere Freunde? – Die Perspektive von pädagogischen Fachkräften. In: DDS – Die Demokratische Schule, 5/2011, S. 11-12

Sebastian **Ring**, Thomas **Kupser** (2011). „Das Schöne löst sich auf?" Schönheit im Dialog zwischen Jung und Alt. In: Anja Hartung (Hrsg.) (2011). Lieben und Altern. Die Konstitution von Alter(n)swirklichkeiten im Film. München (kopaed), S. 239-248

Sebastian **Ring** (2011). „Meine verschiedenen Gesichter". Geschlechtsbezogene Medienarbeit mit Jungen zum Thema Schönheit. In: Jürgen Lauffer, Renate Röllecke (Hrsg.). Dieter Baacke Preis – Handbuch 6. Gender und Medien. Medienpädagogische Konzepte und Projekte. München (kopaed), S. 59-63

Elke **Stolzenburg** (2011). Brauner Peter. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 42

Kati **Struckmeyer** (2011). Apps für Kinder. Die neue Welt des Edutainments. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 80-81

Kati **Struckmeyer** (2011). Internet Werkstatt. In: Thomas Kupser, Ida Pöttinger (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 163

Kati **Struckmeyer** (2011). Frühkindliche Medienerziehung. In: Themen + Frequenzen. Magazin der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien 3/2011, S. 5

Kati **Struckmeyer**, Thomas **Kupser** (2011). Ohrenblick mal! Der Handyclip-Wettbewerb für Jugendliche. In: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der BRD e. V. (Hrsg.) (2011). Jugendonline. Herausforderungen für eine digitale Jugendbildung. München (kopaed), S. 78-79

Ulrike **Wagner** (2011). Positionierung und Aktivierung im Web 2.0. In: DDS – Die Demokratische Schule, 5/2011, S. 7-8

Ulrike **Wagner** (2011). Freiräume für die Facetten des Selbst. In: medienconcret 1/2011, S. 6-9

Ulrike **Wagner** (2011). Alles auf dem Schirm? Vorwort zu Band sechs der Interdisziplinären Diskurse. In: Helga Theunert, Ulrike **Wagner** (Hrsg.) (2011) a. a. O., S. 7-12

Ulrike **Wagner** (2011). Persönliche Informationen in aller Öffentlichkeit? In: zur debatte 5/2011, S. 29-31

Ulrike **Wagner** (2011). Mitmachen, mitreden, mitgestalten. Warum sich Kinder und Jugendliche mit neuen Medien befassen. In: Schüler 2011 Online_offline. Aufwachsen mit virtuellen Welten. S. 88-91

Ulrike **Wagner** (2011). Partizipation als Grundrecht. Anforderungen an Online-Partizipation. In: das baugerüst 4/2011, S. 34-39

Online

Niels **Brüggen**, Maik-Carsten Begemann, Jutta Croll, Daniel Poli, Michael Scholl, Ulrike **Wagner** (2011) Empfehlungen der Unterarbeitsgruppe Partizipation im Dialog Internet. Im Rahmen des Dialog Internet des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Online verfügbar unter: http://dialog-internet.de/dokumente/unterarbeitsgruppen/partizipation/DialogInternet_Partizipation_Positionspapier_110525.pdf

Ulrike **Wagner**, Niels **Brüggen**, Peter **Gerlicher** (2011). Partizipation in und mit dem Social Web – Herausforderungen für die politi-

sche Bildung. Online verfügbar unter: http://www.bpb.de/methodik/5HXOM1,0,0,Partizipation_im_und_mit_dem_Social_Web.html

Rezensionen (Film, Fernsehen, Computer, Literatur)

Günther **Anfang** (2011). Alter Wein in neuen Schläuchen. Aktuelle Kindersoftware. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 82-83

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Los, rede schon! In: merz | medien + erziehung 1/2011, S. 86-87

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Spiel, Spaß und Ärgernis mit dem „klügsten Stift der Welt". In: merz | medien + erziehung 2/2011, S. 85-86

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Medien mit Migrationshintergrund? In: merz | medien + erziehung 3/2011, S. 87-88

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Verschläge, Erdlöcher, Kleiderschränke. Geschichten vom Verstecken. In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 82-83

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Vom „Silver Surfer" zum „Best Ager". In: merz | medien + erziehung 4/2011, S. 90-91

Elisabeth **Jäcklein-Kreis** (2011). Nazibraut, Skingirl, Mädchen. Kriegerin wirft einen Blick auf rechte Szenen, ehrlich und schonungslos. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 39-41

Elisabeth **Jäcklein-Kreis,** Claudia Lampert (2011). Aktuelle Literatur zum Thema Kinder – Medien – Gesellschaft. In: merz | medien + erziehung 6/2011, S. 113-117

Veranstaltungsberichte

Günther **Anfang** (2011). Create Your World – Ars-Elektronica 2011. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 66-67

Sebastian **Ring** (2011). Gamescom 2011. Wenig Neues, aber stete Entwicklung. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 76-79

Sebastian **Ring**, Judith Ackermann, Kelvin Autenrieth (2011), Gamescamp 2011. Let There Be Game. In: merz | medien + erziehung 5/2011, S. 80-81

JFF-Pressemitteilungen

Folgende Pressemitteilungen wurden 2011 verschickt:

08/02/2011 Heranwachsen mit dem Internet – Zwei Projekte des JFF – Institut für Medienpädagogik greifen das Thema „Virtual Lives" auf

23/02/2011 20 Jahre In Eigener Regie

03/03/2011 „Bitte recht freundlich!" Kreativ und sicher im Netz. Knipsclub – die Foto-Community für Kinder

15/03/2011 Das sagt FLIMMO zu ... Katastrophenbilder und erschütternde Nachrichten aus Japan: Junge Zuschauer brauchen Unterstützung bei der Verarbeitung

29/03/2011 Das sagt FLIMMO zu ... GNT & DSDS: So zynisch machen Castingshows Quote mit den Träumen junger Menschen

15/04/2011 Querweltein – Medienhandeln mobil und öffentlich

19/04/2011 Hörwettbewerb Hört Hört!

28/04/2011 Computerspielsucht einordnen und verhindern. JFF startet Projekt Gamepaddle

maTz Fernsehredaktion und MZM veranstalten Fernsehworkshop in den Pfingstferien

Jugendliche + Senioren + Medien = Dialog

09/05/2011 Der arabische Frühling. Schreckensbilder in den Medien – wie gehen wir damit um?

25 Jahre MSA – Medienstelle Augsburg des JFF

12/05/2011 Mitgliederversammlung bringt anregende Diskussion und neuen Vorstand

13/05/2011 Klappe – und Action. 27 Projekte werden „In eigener Regie" umgesetzt

Startschuss bei Think Big – JFF setzt mit Jugendlichen gemeinnützige Projekte um

30/05/2011 JFF-publik in neuem Gewand

Ergebnisse der FLIMMO-Kinderbefragung zu TV-Internet-Konvergenz: „... weil man viel Wissenswertes erfährt und Internet kostet ja nix“

MyGames sensibilisiert Jugendliche für Gefahren und Potenziale rund um Computerspiele

Jugendliche starten gemeinnützige Projekte mit dem JFF und 400 Euro, im Rahmen von Think Big

Fernsehworkshops in den Pfingstferien – es gibt noch Restplätze

15/06/2011 Inter@ktiv gewinnt City for Children Award

An die Handys, fertig, los! Zum siebten Mal startet der Handyclip-Wettbewerb Ohrenblick Mal!

ICH, WIR, IHR ... gemeinsam in Communitys?

Die Manege ist eröffnet: Kinderfotopreis und knipsclub beim Familienfestival „Zirkuslust“

01/07/2011 Der knipsclub wurde mit dem Siegel des Erfurter Netcodes ausgezeichnet!

Neue Homepage, neues Thema. Handyclip-Wettbewerb Ohrenblick Mal!

„Eindrucksvolles Statement für soziales Engagement“. Filmprojekt „Kraft weitergeben“ aus der Projektreihe Generationen im Dialog gewinnt den Gruppenpreis beim Wettbewerb Video der Generationen

Jugendliche setzten sich für Toleranz ein. Start des Projekts KaJuTo

Die Film-Leos sind los! Kinderreporter sind beim Kinderfilmfest München unterwegs

15/07/2011 Vorhang auf und Ohren gespitzt ... Beim großen Hörevent wurden die besten Audioclips Münchens prämiert

Kleine Künstler ganz groß. Preisverleihung Kinderfotopreis 2011

01/08/2011 Schock-Bilder im Fernsehen und Kinder sehen zu.

Persönlichkeitsrechte, Datenschutz & Co. Im Internet. Webhelm-Broschüre für Eltern bringt Informationen und Tipps

Relaunch bei MatzTV.de

12/08/2011 flimmern&rauschen geht in die nächste Runde

Migration und Medien. Merz 4/2011 ist da

16/09/2011 Evens Prize for Media Education 2011 für das JFF

Ohrenblick Mal! Endspurt für Handyclips

Knipsclub – Tausend Neuigkeiten im Herbst

Ergebnisse der FLIMMO-Kinderbefragung zum Thema „Anregendes Vorschulprogramm"

04/10/2011 Stellenausschreibung Abteilung Praxis

„Alt und Jung in Mediatisierten Lebenswelten". Interdisziplinäre Tagung 2011

Inter@ktiv Herbstevent

28/10/2011 Evens Prize for Media Education 2011. „Generationen im Dialog" bekommt den begehrten und hoch dotierten europäischen Preis in Antwerpen überreicht

Ohrenblick Mal! – Große Preisverleihung

Interdisziplinäre Tagung 2011

16/11/2011 Ohrenblick Mal! Die besten kleinen clips Deutschlands auf ganz großer Leinwand wurden bei Ohrenblick Mal! gekürt

Fotoreporter auf der Spielwiesn!

Mediensalon mit dem Chaos Computer Club

08/12/2011 Alt und Jung in Medien unterwegs. Interdisziplinäre Tagung beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit dem Mediengebrauch der Generationen

Jugendmedienschutz, wie Jugendliche ihn wollen. Abschlussdiskussion im Bayerischen Landtag

14/12/2011 merz – call for papers

22/12/2011 Stellenausschreibung Abteilung Forschung

Kooperationspartner 2011

a

- AFK - Aus- und Fortbildungs-GmbH für elektronische Medien, München
- AG Inter@aktiv
- Akademie der Bayerischen Presse e.V., München
- Akademie für Politische Bildung, Tutzing
- Aktion Jugendschutz (ajs) Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, Stuttgart
- Aktion Jugendschutz (aj), Landesarbeitsstelle Bayern e.V., München
- Amt für evangelische Jugendarbeit, Nürnberg
- Arbeitsgemeinschaft der Elternverbände Bayerischer Kindertageseinrichtungen e. V.
- Arbeitsgemeinschaft Die Münchner Jugendkunstschulen
- Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V., München
- Arbeitsgemeinschaft Inter@ktiv, München
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS), Landesstelle Nordrhein-Westfalen, Köln
- Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der BRD (ARD)
- Arbeitsgemeinschaft Pferseer Vereine und Organisationen Augsburg
- Arbeitsgemeinschaft Theatron

b

- Bayerische Akademie für Fernsehen (BAF), München
- Bayerischer Jugendring (BJR), München
- Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), München
- Bayerischer Rundfunk (BR)
- Bayerische Staatskanzlei, München
- Bayerische Trachtenjugend, Geisenhausen
- Bayerisches Bündnis für Toleranz, Bad Alexandersbad
- Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, München
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
- Berufsfachschule für Kinder- und Sozialpflege, Augsburg
- Berufsschule III und VI, Augsburg
- Berufsverband Bildender Künstler, LV Bayern e. V., München

- Bezirk Mittelfranken
- Bezirk Niederbayern
- Bezirk Oberbayern
- Bezirk Oberfranken
- Bezirk Oberpfalz
- Bezirk Schwaben
- Bezirk Unterfranken
- Bezirksjugendringe Niederbayern, Mittelfranken, Oberbayern, Oberfranken, Oberpfalz, Unterfranken, Schwaben
- Bildungswerk ver.di in Bayern e. V., München
- Botanischer Garten, Augsburg
- Bremische Landesmedienanstalt (brema), Bremen
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Landesstelle Bayern, München
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. (BAJ), Berlin
- Bundesforum Familie, Berlin
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin und Bonn
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Berlin
- Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF), Frankfurt
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Bonn

c

- Castringius Kinder- und Jugendstiftung, München
- Chaos Computer Club München e. V.
- Children for a better World e. V., München
- CinemaxX Augsburg
- City Initiative Augsburg (CiA)
- ComputerProjekt Köln e. V.

d

- Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V., Bonn
- Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg – Diözesanverband Augsburg
- Deutscher Alpenverein (DAV) Sektion Eichstätt
- Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern e.V., München
- Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI), München

e

- Elias-Holl-Grundschule, Augsburg
- egoFM RADIO NEXT GENERATION GmbH und Co.KG, München

f

- filmothek der jugend nrw, Mainz
- Filmstadt e.V., München
- Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V. (fsf)
- Friedrich-Ebert-Grundschule, Augsburg
- Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V., Düsseldorf
- Frame, Ständige Konferenz Frei Arbeitender Medienzentren

g

- Gasteig München GmbH
- Georg-von-Vollmar Akademie, Kochel
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), Bielefeld
- Grundschule an der Jenaer Straße München
- Grundschule Täfertingen
- Gymnasium Maria Stern, Augsburg

h

- Hans-Adlhoch-Mittelschule, Augsburg
- Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, Hamburg
- Haus Hildgundis, Zusmarshausen
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen), Kassel
- Hochschule für angewandte Wissenschaften München
- Hochschule für Fernsehen und Film (HFF), München
- Hochschule für Philosophie München, Institut für Kommunikationswissenschaft und Erwachsenenpädagogik (IKE), München
- Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften
- Hochschule Regensburg, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften
- Hofpfisterei

i

- IJAB - Fachstelle für internationale Jugendarbeit der BRD e.V., netzcheckers, Bonn
- IFKM der Hochschule für Philosophie München
- Initiative „Keine Bildung ohne Medien“
- Institut für Computerspiel – Spawnpoint Plattform e.V., Erfurt
- Institut für Jugendarbeit Gauting
- Institut Spielraum/FH Köln
- Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk, München

j

- JFF - Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg e.V., Berlin
- Jugendbildungsstätten Babenhausen und Waldmünchen
- Jugendgerichtshilfe des Landratsamtes Augsburg
- Jugendhaus Linie 3 Augsburg
- Jugendhilfe im Strafvollzug der Stadt Augsburg
- Jugendinformationszentrum der Landeshauptstadt München (JIZ)
- Jugendkulturwerk des Stadtjugendamtes München

k

- kabel eins Fernsehen GmbH, Unterföhring
- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim
- Karlstads internationella TIME-utbildning, Karlstad/Schweden
- Katholische Arbeitnehmerbewegung der Diözese Passau
- Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern, Augsburg
- Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik München
- Katholische Stiftungsfachhochschule München, FB Soziale Arbeit
- Kinderkanal (KI.KA), Erfurt
- Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Remscheid
- Kinder- & Jugendmuseum München
- Kinderschutzbund Augsburg
- Kommission Jugendmedienschutz (KJM), München und Erfurt
- KoPäd - Kommunikation und Pädagogik e.V., München
- kopaed verlagsgmbh, München
- Kreisjugendring München-Stadt
- Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
- Kreisjugendring Augsburg-Land
- Kultur & Spielraum e.V., München
- Kulturbüro Königsbrunn
- KS:MUC Kultur- und Schulservice München

l

- Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK), Stuttgart
- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM), Düsseldorf
- Landeshauptstadt München, Direktorium
- Landeshauptstadt München, Kulturreferat
- Landeshauptstadt München, Schulreferat
- Landeshauptstadt München, Sozialreferat/Stadtjugendamt/ Haus der Jugendarbeit
- Landeshauptstadt München, pomki.de - das offizielle Kinderportal der Landeshauptstadt
- Landesmedienanstalt Saarland (LMS), Saarbrücken
- Landesmediendienste Bayern, München
- Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen
- Landratsamt Augsburg – Amt für Jugend und Familie
- Licht und Ton, München
- Linie 3, Jugendhaus Augsburg-Pfersee
- LizzyNet GbR, Köln
- Ludwig Thoma Realschule, München

m

- MED – Associazione italiana per l'educazione ai media e alla communicazione
- Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB), Berlin
- Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH), Norderstedt
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA), Halle an der Saale
- medien+bildung.com gGmbH, Ludwigshafen
- medien und kommunikation – Fachstelle der Erzdiözese München und Freising
- Medienkulturzentrum Dresden
- Medienpädagogik e.V., Leipzig
- Medienzentrum Rheinland, Düsseldorf
- Medienzentrum für Schule und Bildung der Stadt Augsburg
- Mehrgenerationenhaus LiB – Leben ist Begegnung, Fürstenfeldbruck
- Mehrgenerationenhaus Königsbrunn
- Mehrgenerationentreff Augsburg-Herrenbach
- Mittelschule „Auf dem Lechfeld", Königsbrunn-Süd
- Montessori Schule Balanstraße, München
- Münchner Trichter
- Muffatwerk, München
- Museum Villa Stuck, München

n

- Naturmuseum Königsbrunn
- Netbridge, Koordinierungsstelle für Informations- und Kommunikationstechnologien in der außerschulischen Jugendarbeit, Wien
- Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM), Hannover

o

- Ökologische Akademie e. V., Dietramszell/Linden
- Ökumenische Nachbarschaftshilfe mit Sozialdienst e. V., Fürstenfeldbruck

p

- Pädagogische Aktion/SPIELkultur e.V., München
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Abt. Medienpädagogik
- Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
- Parabol Medienzentrum, Nürnberg
- Programmberatung für Eltern e.V., München
- Projektbüro MB21, Dresden
- Projektbüro Soziale Stadt Giesing, München
- ProSieben Television GmbH, Unterföhring

r

- Roland Berger Stiftung, München
- RTL Television, Köln

s

- Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), Dresden
- SAT.1 SatellitenFernsehen GmbH, Berlin
- Schiller-Volksschule, Augsburg
- Senioren Netz München
- Senioren Volkshochschule, München
- SIN - Studio im Netz e.V., München
- Sozialpflegeschule der Diakonie Neuendettelsau
- Spielbar.de
- Spieleratgeber NRW/Computerprojekt Köln e.V.
- Spiellandschaft Stadt, München
- Spielraum Institut zur Förderung der Medienkompetenz , FH Köln

- Staatliche Berufsschule Eichstätt
- Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München
- Stadt Augsburg, Referat Bildung und Schulen / Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Stadt Nürnberg
- Stadtjugendamt München
- Stadtjugendring Augsburg
- Städtische Kindertagesstätte Eichlerstraße, Augsburg
- Stiftung Medienpädagogik Bayern, München
- Stiftung Zuhören, München
- SuperRTL, Köln

t

- Technische Universität Berlin
- Telefonica O_2 Germany GmbH & Co. OHG, München
- Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), Arnstadt

u

- Umweltstation Augsburg
- Universität Erfurt, Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft / Soziale Kommunikation
- Universität Leipzig, Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung / Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften
- Universitá Cattolica del Sacro Cuore, Mailand

v

- Volkshochschule Augsburg

w

- Werner-von-Siemens-Grundschule, Augsburg
- wienXtra – Medienzentrum Wien

z

- Zentrum für Medien und Kommunikation (ZMK) der Universität Leipzig
- Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Mainz

Feste Zusammenarbeit mit folgenden Firmen und Freischaffenden

- Babbsch Fotografie München – Barbara Donauberger
- Basis Systeme Netzwerk (BSn), München
- Florian Geierstanger
- Frische Medien – Andreas Hedrich, Kristina Thoms GbR, Hamburg
- Frische Medien – Martin Noweck, München
- Klein EDV Consulting, München
- Lernwelten – Marike Schlattmann
- L_O_W - Oliver Wick
- Ich sehe, Maria Rilz
- Reframes – Horst Konietzny
- The Red Can Company – Bernd Hoffmann

Finanziers und Spender

Der Haushalt des JFF – Instituts für Medienpädagogik speist sich aus vielen Quellen die von einer regelmäßigen institutionellen Förderung bis hin zu kleinen Spenden reichen. Alle Beiträge zusammen genommen ermöglichen dem Institut ein effektives Arbeiten, um die vielfältigen Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen zu realisieren sowie den fachlichen Austausch und Netzwerke zu pflegen. Um dem sehr unterschiedlichen Volumen der Beiträge gerecht zu werden, führen wir die Unterstützer der Arbeit des JFF im Folgenden in drei Rubriken auf:

Folgende Förderer haben im Jahr 2011 einen erheblichen Beitrag durch Regelförderung oder langfristige Projektfinanzierung geleistet:

- AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien, München
- Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), München
- Bayerische Staatskanzlei, München
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, München
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin und Bonn
- Bundesprogramm Toleranz fördern – Kompetenz stärken
- Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien / Ein Netz für Kinder, Berlin
- Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V., Bonn
- Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.
- EU-Programm Jugend in Aktion
- IJAB - Fachstelle für internationale Jugendarbeit der BRD e.V., netzcheckers, Bonn
- Landeshauptstadt München, Sozial- und Kulturreferat, Referat für Bildung und Sport, Direktorium
- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen
- Telefonica O_2 Germany GmbH & Co. OHG, München
- Programmberatung für Eltern e.V., München
- Stadt Augsburg, Bildungs- und Schulreferat / Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Bonn
- Stiftung Medienpädagogik Bayern, München

Folgende Förderer haben im Jahr 2011 mit einem größeren Betrag zur Finanzierung von Projekten beigetragen:

- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V., München
- Augsburger Volksschulfonds
- Bayerischer Jugendring (BJR), München
- Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz München
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, München
- Bezirk Oberbayern
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Bonn
- Castringius Kinder- und Jugendstiftung
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
- Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)
- Filmstadt München e.V.
- Kreisjugendring München-Land
- Kreisjugendring München-Stadt
- Siemens Stiftung, München
- Sparkassenverband Bayern, München
- Technische Universität Dortmund
- Think Big

Folgende Förderer haben die Institutsarbeit mit kleineren Geld- und Sachleistungen unterstützt:

- Bayerischer Rundfunk
- Bezirksjugendring Oberbayern, Burg Schwaneck
- Canon Deutschland GmbH, Krefeld
- Deutsches Jugendherbergswerk
- Die Neue Welle the broadcasters
- Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e. V., Berlin
- Hochschule für angewandte Wissenschaften München
- Hofpfisterei GmbH
- Kinderchancen Förderverein Augsburg e. V.
- Kreissparkasse Augsburg
- Landratsamt Augsburg, Amt für Jugend und Familie
- Magix AG, Berlin
- Pädagogische Aktion/SPIELkultur e.V., München
- Förderprogramm Schule plus
- Siemens Academy, München

An alle, die das JFF regelmäßig oder einmalig, mit großen, mittleren oder kleinen Geld- und Sachleistungen unterstützt haben, geht unser herzlicher Dank.

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
Januar				
10. – 11.	Tagung „Cyberbullying"	Staatliche Schulberatung in Bayern	München	Ring (Referent)
11.	Tagung 2011 „Lagerfeuer der Zukunft? – Digitale Lebenswelten von jungen Menschen"	Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) / Bischöfliches Jugendamt, Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rot an der Rot	Gerlicher (Referent)
12.	Kooperationsgespräch	Sabel Schulen München	München	Wagner
14.	Kinderredaktion „knipsclub – Fotocommunity für Kinder"	JFF	München	Struckmeyer (Leitung)
17.	Kooperationstreffen zum Projekt „Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche"	Professur für Medienpädagogik, Universität Leipzig / JFF	Leipzig	Gebel, Wagner
17.	Veranstaltung „SLM im Gespräch: Bis nachher im VZ! – Soziale Online-Netzwerke als Lebensraum Jugendlicher"	Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)	Leipzig	Wagner (Podium)
20.	Kooperationsgespräch	Aktion Jugendschutz (aj), Landesarbeitsstelle Bayern e.V. / JFF	München	Gurt, Wagner
20. – 21.	Veranstaltung „Responsibility 2.0. Engagement & Verantwortung im Internet"	Universität Siegen, Interdisziplinärer Masterstudiengang Medien und Gesellschaft	Siegen	Brüggen (Referent)
24.	Kooperationsgespräch	Universität Bremen / Hans-Bredow-Institut / JFF	Hamburg	Wagner
27.	Beirat KiFinale/JuFinale	Bayerischer Jugendring (BJR)	München	Demmler (Vorsitzende, Mitglied), Anfang (Mitglied), Kupser, Stolzenburg (Teilnahme)
27.	Sitzung des Dialog Internet „Risiken der digitalen Welt – Kinder- und Jugendschutz im Internet"	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)	Berlin	Wagner (Mitglied)
27.	Kooperationsgespräch	vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V. / JFF	München	Demmler
28.	merz-Redaktions- und Herausgebersitzung	JFF	München	Eggert (Leitung), Anfang, Demmler, Jäcklein-Kreis, Wagner
Februar				
03.	Beiratssitzung „knipsclub – Fotocommunity für Kinder"	JFF	München	Struckmeyer (Leitung), Anfang (Mitglied)
04.	Kinderredaktion „knipsclub – Fotocommunity für Kinder"	JFF	München	Struckmeyer (Leitung)
04.	Fortbildungsveranstaltung	Arbeitskreis Evangelische Jugendarbeit München	München	Brüggen (Referent)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
07.	Präsentation der Ergebnisse „Ich:aktuell:früher" des Projekts Generationen im Dialog	Medienzentrum Parabol / JFF	Nürnberg	Kupser (Leitung)
07. – 09.	Veranstaltung „Zusatzausbildung Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit"	Institut für Jugendarbeit / JFF	Gauting	Anfang (Referent, Organisation)
10.	Kooperationsgespräch	aj, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	München	Kloos
11.	Vorstandssitzung	JFF	München	Demmler, Wagner
11.	Kooperationsgespräch	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) / JFF	München	Anfang, Demmler
11.	Verabschiedung von Martina Kobriger, Präsidentin des Bayerischen Jugendrings	BJR	Gauting	Demmler (Teilnahme)
17.	Veranstaltung „Online-Games – Technologie made in Germany – Innovation und Verantwortung"	Landesanstalt für Kommunikation (LfK) / GAME	Stuttgart	Ring (Referent)
18.	Vernissage „Stadt, Land, Fluss. Bilder vom Kinderfotopreis 2010"	Kreisjugendring (KJR), München-Stadt / JFF	München	Struckmeyer (Organisation), Anfang, Ring (Teilnahme)
18.	Jurysitzung Erfurter Netcode	Erfurter Netcode, Siegelausschuss	München	Gurt (Mitglied), Demmler, Wagner (Teilnahme)
21.	Interner Workshop „Mediatisierte Vernetzung und Vergemeinschaftung" des DFG-Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten"	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) / Karlsruhe Institut of Technology	Karlsruhe	Gebel, Wagner
21.	Netzwerk demokratische Bildung München	Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik (AGFP)	München	Stolzenburg (Mitglied)
21.	Veranstaltung „Facebook & Co. Was machen Jugendliche in sozialen Netzwerken?", Veranstaltungsreihe „Depp 2.0 – Tipps + Tricks für Fans + Freunde"	Jugendinformationszentrum München	München	Brüggen (Referent)
22.	Empfang zu Ehren des Bundespräsidenten Christian Wulff	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler, Wagner (Teilnahme)
23.	Jurysitzung JuFinale Mittelfranken	Medienzentrum Parabol / JFF	Nürnberg	Michael Bloech (Mitglied)
24.	Kooperationsgespräch	Medienzentrum Parabol / JFF	München	Anfang, Demmler, Wagner
25.	Präsentation der Ergebnisse „Servus Berg am Laim Kopfhörergschicht´n" im Rahmen des Projekts Generationen im Dialog	Senioren Volkshochschule München / Ludwig-Thoma Realschule / JFF	München	Kupser, Michaelis (Leitung), Leitenmeyer (Durchführung)
26. – 27.	Abschlussveranstaltung „In eigener Regie 2010" und 20 Jahr-Feier	BLM / JFF	München	Anfang (Referent), Michael Bloech, Ring, Stolzenburg (Organisation), Herbert, Martina Bloech (Durchführung), Bayrle, Wimmer (Technik)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
März				
01.	Elternabend „Fernseherziehung“	Sankt-Anna-Gymnasium	München	Gurt (Referent)
01.	Sitzung der Unterarbeitsgruppe „Partizipation“ des Dialog Internet	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)	Frankfurt	Wagner (Mitglied)
03.	Dialogforum Medien und Integration, Arbeitstreffen zum Thema „Forschung im Bereich Medien und Integration“	Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	Berlin	Wagner (Teilnahme)
03.	Jufinale Mittelfranken	Medienzentrum Parabol / JFF	Nürnberg	Michael Bloech (Teilnahme)
04.	Präsentation der Ergebnisse „Internet Werkstatt“ des Projekts Generationen im Dialog	Werkstatt der Generationen der Montessori Schule Balanstraße / Senioren Netz München / JFF	München	Kupser, Struckmeyer (Leitung), Matschina, Reder (Durchführung)
10.	Kooperationsgespräch	Castringius Stiftung / JFF	München	Demmler, Struckmeyer
10. – 12.	Abschlusskonferenz „ICT for social integration and cultural diversity“	Netzwerk Bridge-IT	Barcelona	Eggert (Expertin)
11.	Außerordentliche Vorstandssitzung	JFF	München	Demmler, Wagner
12. – 13.	Schweizer Jugendfilmtage	Schweizer Jugendfilmtage	Zürich	Michael Bloech (Referent)
16.	Präsentation der Ergebnisse „Handyprojekt“ des Projekts Generationen im Dialog	Staatliche Realschule Landshut / JFF	Landshut	Kupser (Leitung), Reder (Durchführung)
18.	Kooperationstreffen zum Projekt „Rezeption und Produktion von Information durch Jugendliche“	Professur für Medienpädagogik, Universität Leipzig / JFF	Leipzig	Gebel, Wagner
18.	Veranstaltung „INVIVA – Die Messe für das Leben ab 50“, Ausstellung und Workshop zu Generationen im Dialog	Stadt Nürnberg	Nürnberg	Kupser (Referent)
21.	merz-Redaktionssitzung	JFF	München	Eggert (Leitung), Anfang, Jäcklein-Kreis, Wagner
21. – 23.	Gautinger Internettreffen	Institut für Jugendarbeit / SIN – Studio im Netz e.V.	Gauting	Ring (Referent), Anfang (Teilnahme)
22.	44. Mainzer Tage der Fernsehkritik	Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)	Mainz	Wagner (Referentin)
23.	Mitgliederversammlung	Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)	Berlin	Brüggen (Assoziiertes Mitglied)
24.	Veranstaltung „Web 2.0, Facebook“	bayme VBM – Die Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber	Seefeld	Michael Bloech (Durchführung)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
24. – 25.	Medienpädagogischer Kongress 2011 „Keine Bildung ohne Medien!"	Initiative „Keine Bildung ohne Medien!" / Pädagogische Hochschule Ludwigsburg / Technische Universität Berlin / JFF	Berlin	Wagner (Referentin, Moderation), Demmler (Moderation), Brüggen (Referent), Anfang, Eggert, Jäcklein-Kreis, Kupser, Pöttinger, Ring (Teilnahme)
25.	Kinderredaktion „knipsclub – Fotocommunity für Kinder"	JFF	München	Struckmeyer (Leitung)
28.	Kooperationsgespräch	Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit e.V. / JFF	München	Brüggen, Demmler, Wagner
28.	Kooperationsgespräch	aj, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	München	Kloos
31.	Arbeitsgespräch zum Projekt FLIMMO	Verein Programmberatung für Eltern e.V.	München	Gurt, Kloos
April				
01.	2. Beiratssitzung zum Projekt „Informationsverhalten von Kindern im Internet"	Deutsches Jugendinstitut (DJI)	München	Demmler (Mitglied)
01.	Beiratssitzung medien+bildung.com	medien+bildung.com	Ludwigshafen	Eggert (Mitglied)
01.	Kinderuniversität „Sicherheit im Internet"	Volkshochschule Taufkirchen	Taufkirchen	Struckmeyer (Referentin)
01. – 03.	Ausbildungswochenende „ICH, WIR, IHR im Netz" für JugendleiterInnen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Diözesanverband Augsburg	JFF	Altusried	Braunke, Gerlicher, Ring (Durchführung)
04.	Kooperationsgespräch	Medienzentrum Parabol / JFF	Nürnberg	Demmler
07.	Internationaler Kongress „Kinder und digitale Medien"	Technische Universität Wien	Wien	Demmler (Podium)
07.	Podiumsdiskussion „Pro und Contra frühkindliche Medienerziehung"	Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK)	Leipzig	Struckmeyer (Podium)
07.	Workshop „Web 2.0"	bayme VBM – Die Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber	Nürnberg	Michael Bloech (Durchführung)
08.	Sitzung der Arbeitsgruppe Medienführerschein	Bayerische Staatskanzlei	München	Wagner (Mitglied)
08.	Fortbildungsveranstaltung „Fotografieren mit Kindern"	Pädagogisches Institut	München	Struckmeyer (Referentin)
11.	Auswahlgremium „In eigener Regie 2011"	BLM / JFF	München	Anfang, Michael Bloech, Demmler, Ring, Stolzenburg (Mitglieder)
12.	Mitgliederversammlung	Seitenstark e.V.	Hamburg	Struckmeyer (Teilnahme)
12.	Beiratssitzung Elterntalk	aj, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	München	Anfang (Mitglied)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
12.	Veranstaltung „Jugend(arbeit) im Netz – Chance und Herausforderung für die Jugendarbeit“	Bezirksjugendring (BezJR) Mittelfranken	Erlangen	Ring (Referent)
14.	Gespräch „Jugendmedienschutz im Internet“	CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag	München	Demmler (Teilnahme)
14.	Beiratssitzung „knipsclub – Fotocommunity für Kinder“	JFF	München	Struckmeyer (Leitung), Anfang (Mitglied)
14. – 15.	Tagung „Mediatisierte Welten“	DFG / Zentrum Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung / Universität Bremen	Bremen	Wagner (Referentin), Gebel (Teilnahme)
18.	Kooperationsgespräch	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG / JFF	München	Demmler, Reder, Struckmeyer
19.	Workshop „Web 2.0 – Soziale Netzwerke“	Aktion Jugendschutz (ajs), Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg	Geislingen a.d. Steige	Gerlicher (Referent)
21.	Fachberaterinnen- und Fachberatertagung	JFF	Laufen	Michael Bloech (Leitung)
28. – 01.05.	Veranstaltung „GAMEPADDLE Info – Europäischer Fachaustausch zu Computerspielen“	JFF	München	Pöttinger, Ring (ReferentInnen)
Mai				
02.	Medientreffpunkt Mitteldeutschland „Definitiv abseits? – Familien im Spannungsfeld von Medien und Erziehung“	Arbeitsgemeinschaft Medientreffpunkt Mitteldeutschland e.V.	Leipzig	Wagner (Podium)
03.	Kooperationsgespräch zum Projekt „Medienerziehung durch Eltern“	Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)	Düsseldorf	Wagner
02. – 05.	Veranstaltung „Zusatzausbildung Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit“	Institut für Jugendarbeit / JFF	Gauting	Anfang (Organisation), Michael Bloech, Michaelis (ReferentInnen)
04.	Kooperationsgespräch	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus / JFF	München	Demmler, Wagner
06.	Vorstandssitzung	JFF	München	Demmler, Wagner
06. – 07.	Mitgliederversammlung, Thema „Familien leben mit Medien“	JFF	München	Demmler, Wagner (Moderation), Gurt, Ring (Referenten), Martina Bloech, Fella, Höhme (Organisation), alle MitarbeiterInnen
07.	Fortbildungsveranstaltung „webhelm – Selbstverantwortung im Web 2.0“ für die Medienfachberatung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit in Bayern	MZM / JFF	München	Michael Bloech, Gerlicher, Ring (Referenten)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
07.	merz-Beiratssitzung	JFF	München	Eggert (Leitung), Anfang, Jäcklein-Kreis, Wagner
09. – 10.	Bundeskonferenz „Dialogforum Medien und Integration"	Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	München	Eggert (Teilnahme)
10.	Arbeitskreistreffen „Eltern und Schule"	Arbeitskreis Eltern und Schule der Städtischen Münchner Realschulen	München	Gerlicher (Referent)
10.	Sitzung Wertebündnis Bayern	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler, Wagner (Mitglieder)
10.	Veranstaltung „Coole Checker, geile Schlampen?! Jugendsexualität und Pornografie"	Medienfachberatung Oberbayern	München	Ring (Referent)
13.	Initiativgruppe zur Gründung einer „Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchenpolitik"	LAG Mädchenpolitik	München	Stolzenburg (Mitglied)
13.	Kinderredaktion „knipsclub – Fotocommunity für Kinder"	JFF	München	Struckmeyer (Leitung)
13. – 15.	Tagung „Vater, Mutter, Kind? Familienbilder im Film"	Akademie für politische Bildung Tutzing / Bundesverband Jugend und Film e.V.	Tutzing	Gebel (Referentin)
16.	Beirat KiFinale/JuFinale	BJR	München	Demmler (Vorsitzende, Mitglied), Anfang (Mitglied), Kupser, Stolzenburg (Teilnahme)
16.	Forum Bildungspolitik in Bayern	Forum Bildungspolitik	München	Anfang (Mitglied)
17.	Medienpolitischer Beraterkreis	BJR	München	Wagner (Mitglied)
19.	Sitzung der Arbeitsgruppe Medienführerschein	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
19.	FSK-/FSF-Jahrestagung	Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e.V. (FSF) / Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	Potsdam	Wagner (Referentin)
19.	Dialogforum Medien und Integration „Forschung im Bereich Medien und Integration"	Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	Berlin	Eggert (Expertin)
19.	Expertenrunde zum Projekt „Medikus"	DJI	München	Anfang (Experte)
20. – 22.	Einführungsworkshop „In eigener Regie"	Georg-von-Vollmar-Akademie / BLM / JFF	Kochel	Michael Bloech, Ring, Stolzenburg (Durchführung)
21.	Tagung „Gewalt um jeden Preis? Nachrichten und Medienethik"	Akademie für politische Bildung Tutzing / Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Medienkompetenz / Deutscher Evangelischer Frauenbund, Landesverband Bayern e.V.	Bayreuth	Wagner (Referentin)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
21.	Medienpädagogischer Familientag	Bündnis für Familie, Ulm	Ulm	Demmler (Referentin)
21.	Zukunftskongress „Digitaler Wandel"	Bündnis 90/Die Grünen, Landesverband Bayern	Augsburg	Demmler (Referentin)
23.	Fachbeiratssitzung des Erfurter Netcode	Erfurter Netcode e.V.	Berlin	Wagner (Mitglied)
23.	19. Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz"	Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz	Gera	Anfang (Referent)
23.	Veranstaltung „Thementag Medien der Fachakademie für Sozialpädagogik"	Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik	München	Ring (Referent)
24.	Fachtagung „Privatheitsschutz im Internet als Bildungsaufgabe"	Katholische Akademie in Bayern / BLM	München	Wagner (Referentin)
24.	Tagung „Games – nur ein Spiel?"	Katholische Jugendstelle Ebersberg	Josefstal	Ring (Referent)
25.	Elternabend	Salvator-Realschule	München	Gerlicher, Ring (Referenten)
26.	Kooperationsgespräch	Roland-Berger-Stiftung / JFF	München	Ring, Wagner
26.	Arbeitskreis des Forums Medienpädagogik	BLM	München	Demmler (Mitglied)
26.	Mitgliederversammlung	aj, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	München	Anfang (Mitglied)
27.	Ergebnisworkshop „Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation Jugend online"	IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.	Bonn	Brüggen (Referent)
27.	Arbeitsgespräch zum Projekt FLIMMO	Verein Programmberatung für Eltern e.V.	München	Gurt, Kloos
30.	Sitzung der Unterarbeitsgruppen Dialog Internet	BMFSFJ	Berlin	Wagner (Mitglied)
30.	UdL Digital Roundtable „Mobil durchs Netz – Migranten in der digitalen Welt"	E-Plus Mobilfunk GmbH / Stiftung Digitale Chancen	Berlin	Eggert (Expertin)
30. – 31.	Fortbildungsveranstaltung „Fotografieren mit Kindern"	Fachakademie für Sozialpädagogik Harlaching	München	Struckmeyer (Referentin)
Juni				
06.	Veranstaltung „Verleihung des City for Children Award"	Cities for Children	Stuttgart	Anfang (Teilnahme)
06.	Veranstaltung „Entwicklungstendenzen im Bereich von Onlinespielen"	AG Spiele der Kommission für Jugendmedienschutz	München	Ring (Referent)
07. – 08.	Fachtagung „Social Media in der Jugendarbeit"	IJAB	Erfurt	Brüggen, Wagner (ReferentInnen)
08.	Tagung. „Bunt, lebendig, anstrengend, traurig – Familienbilder in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur"	Internationale Jugendbibliothek München	München	Gebel (Teilnahme)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
25.	Tagung des Politischen Clubs „Ist der Jugendmedienschutz am Ende?"	Evangelische Akademie Tutzing	Tutzing	Wagner (Referentin)
27.	Kooperationsgespräch	BMFSFJ / JFF	Berlin	Demmler, Wagner
27. – 28.	CommunityCamp 2011 „Netzwerktreffen netzcheckers.net"	Studienzentrum Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit e.V./ IJAB	Josefstal	Brüggen (Referent), Gerlicher (Teilnahme)
27. – 28.	Tagung „Partizipation programmiert?! – Community-DevelloperCamp & MaC*days"	Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit e.V.	Josefstal	Gerlicher (Referent), Brüggen, Wagner (Teilnahme)
28.	Medienpanel „Zwischen Rausch und Realität – Web 2.0 und die neue Medienwelt"	CSU-Medienkommission	München	Demmler (Teilnahme)
28.	Siegelverleihung des Erfurter Netcode	Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)	Erfurt	Gurt, Struckmeyer (Teilnahme)
29.	Jurysitzung „Hörfestival 2011. Hört! Hört!"	JFF	München	Stolzenburg (Leitung)
29.	Fachtagung „Zu alt für neue Medien? Medienpädagogische Angebote für Seniorinnen und Senioren"	Medienkompetenz-Netzwerk, Thüringen	Erfurt	Kupser (Referent)
30.	Kooperationsgespräch	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen / JFF	München	Demmler, Wagner
30.	Kooperationsgespräch	BezJR Oberbayern / KJR, München-Land / JFF	München	Michael Bloech
30.	Fachtagung „Serious Games"	Medienkulturzentrum Dresden	Dresden	Ring (Referent)
Juli				
01. – 02.	Workshop „Qualitative Rezeptionsforschung, Ethnografie, Panel" des DFG Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten"	DFG Schwerpunktprogramm 1505	Lüneburg	Gebel (Referentin)
01. – 03.	Fachtagung „Medienkulturen der Generationen"	GAM – Gesellschaft, Altern, Medien e.V.	Tunzenberg	Kupser, Ring (Referenten)
02.	Sitzung des Expertenkreises „Außerschulische Angebote externer Partner"	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
04.	Treffen des Jugendradionetzwerkes Bayern	BJR	Nürnberg	Anfang, Michaelis, Stolzenburg (Teilnahme)
06.	Veranstaltung „Briefing Corporate Sports – Family Day", Spendenübergabe für das Projekt „Think Big!"	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG	München	Demmler, Jäcklein-Kreis (Teilnahme)
06.	Workshop „Twittern, bloggen, chatten… Generation Web 2.0"	aj, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	Fürth	Wagner (Referentin)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
06. – 08.	Veranstaltung „Zusatzausbildung Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit“	Institut für Jugendarbeit / JFF	Gauting	Anfang (Organisation), Ring (Referent)
06.	Fachtagung „Online-PC-Spiele im Medienalltag Jugendlicher“	Medienfachberatung Oberpfalz	Regensburg	Gurt (Referent)
07.	Beirat Medienfachberatung	BezJR Mittelfranken	Nürnberg	Michael Bloech (Teilnahme)
07	Kooperationsgespräch	BezJR Mittelfranken / Bezirk Mittelfranken / JFF	Nürnberg	Michael Bloech
07.	Veranstaltung „Web 2.0 in der Jugendarbeit“	Institut für Jugendarbeit / JFF	Gauting	Ring (Referent)
08.	Kooperationsgespräch	Bezirk Schwaben / BezJR Schwaben / BJR / JFF	Augsburg	Demmler
09.	Veranstaltung „Hörfestival 2011. Hört! Hört!“	JFF	München	Stolzenburg (Organisation, Durchführung) Michaelis (Durchführung), Anfang (Teilnahme)
11.	Fortbildungsveranstaltung „Sprache fördern durch Medienprojekte“	Pädagogisches Institut	München	Struckmeyer (Referentin)
12.	Sitzung der Arbeitsgruppe Medienführerschein	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
13.	Sitzung Wertebündnis Bayern	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
13.	merz-Redaktionssitzung	JFF	München	Eggert (Leitung), Anfang, Jäcklein-Kreis, Wagner
13.	afk Vorstandssitzung	afk-Hörfunkverein München e.V.	München	Stolzenburg (Vorstand)
13.	afk Mitgliederversammlung	afk-Hörfunkverein München e.V.	München	Stolzenburg (Vorstand)
14.	Kooperationsgespräch	BezJR Niederbayern / JFF	Vilshofen	Michael Bloech, Demmler
16.	Vollversammlung der Landesjugendkammer, Thema „Schöne neue Online-Welt“	Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern	Bad Alexandersbad	Demmler (Referentin)
18.	Konzeptionstreffen zu Medienkompetenz- und Partizipationsförderung durch Jugendarbeit online	medien + bildung.com / Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit e.V. / JFF	München	Brüggen, Demmler
18.	Kooperationsgespräch	Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit e.V. / JFF	München	Brüggen, Demmler, Wagner
19.	Arbeitsgespräch zum Projekt FLIMMO	Verein Programmberatung für Eltern e.V.	München	Gurt, Kloos
19.	Veranstaltung „Online Communities – Facebook, twitter und Co. als pädagogische Herausforderung“	Medienfachberatung Niederbayern	Landshut	Ring (Referent)
20.	Forum Medienpädagogik	BLM	München	Demmler (Mitglied)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
21.	Kooperationsgespräch zum Projekt „Medienerziehung durch Eltern"	Hans-Bredow-Institut (HBI) / Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) / LFK / Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) / Südwestrundfunk (SWR) / JFF	Stuttgart	Gebel, Wagner
25.	Jugendtagung zu Computerspielen „MyGames"	Medienzentrum Parabol / Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. / JFF	München	Demmler, Ring (ReferentInnen)
26.	Intiativgruppe zur Gründung einer „Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchenpolitik"	LAG Mädchenpolitik	München	Stolzenburg (Mitglied)
26.	Kooperationsgespräch	BezJR Niederbayern / JFF	Vilshofen	Michael Bloech
28.	Fachlicher Austausch zum Thema „Exzessive Mediennutzung sowie insbesondere exzessives Computerspielverhalten bei Kindern und Jugendlichen – Bestandsaufnahme und Handlungsbedarfe"	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	München	Demmler (Expertin)
28.	Kinderredaktion „knipsclub – Fotocommunity für Kinder"	JFF	München	Struckmeyer (Leitung)
28.	Jugendtagung zu Computerspielen „MyGames"	Medienzentrum Parabol / JFF	München	Demmler, Ring (ReferentInnen)
29.	Vorstandssitzung	JFF	München	Demmler, Wagner
August				
09.	Sitzung Wertebündnis Bayern	Bayerische Staatskanzlei	München	Wagner (Mitglied)
31.	Tagung „Facebook & Co (@) Soziale Netzwerke?"	Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS)	Hannover	Gebel (Referentin)
September				
01. – 03.	Tagung „Ein Netz für Kinder"	Initiative der Bundesregierung „Ein Netz für Kinder"	Genshagen	Struckmeyer (Teilnahme)
02. – 03.	Ars Electronica	Ars Electronica	Linz	Anfang, Demmler (Teilnahme)
05.	Preisverleihung des Wettbewerbs „Wege ins Netz 2011"	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Berlin	Gerlicher (Teilnahme)
09.	Runder Tisch „Exzessive Mediennutzung"	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	München	Ring (Teilnahme)
11. – 19.	Veranstaltung „GAMEPADDLE Training – Europäischer Fachaustausch zu Computerspielen"	JFF	Gauting	Pöttinger, Ring (Durchführung)
13.	Sitzung der gemeinsamen Unterarbeitsgruppen Dialog Internet	BMFSFJ	Berlin	Demmler, Wagner (Mitglieder)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
15. – 18.	Veranstaltung „Kinder-Blogredaktion des JUGEND HILFT! Camps 2011“	Children for a better World e.V.	Berlin	Schemmerling (Referentin)
19.	Netzwerk demokratische Bildung München	AGFP	München	Stolzenburg (Mitglied)
19.	Arbeitsgespräch zum Projekt FLIMMO	Verein Programmberatung für Eltern e.V.	München	Gurt, Kloos
20.	Besuch einer Delegation der Indonesischen Rundfunkkommission	JFF	München	Demmler, Brüggen, Kloos, Wagner (ReferentInnen)
21. – 23.	Fortbildungsveranstaltung 2011 für MitarbeiterInnen der bayerischen Jugendbildungsstätten	Institut für Jugendarbeit	Windberg	Demmler (Referentin)
23.	Jurysitzung JuFinale Unterfranken	BezJR Unterfranken	Würzburg	Kupser (Mitglied)
23.	Sitzung des Kuratoriums	JFF	München	Demmler, Wagner
26.	Kooperationsgespräch	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus / JFF	München	Demmler, Wagner
26.	Jurysitzung JuFinale Oberfranken	BezJR Oberfranken / JFF	Bamberg	Stolzenburg (Mitglied)
27.	Fachforum „Onlineberatung: Facebook & Co: digitalisierte Lebenswelten – reale Problemwelten?“	Studienwerkstatt Onlineberatung der Fakultät Sozialwissenschaften der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg / Deutsche Gesellschaft für Onlineberatung (DGOB) / Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) / Online-Beratung des Deutschen Caritasverbandes (DCV) / kids-hotline (Kinderschutz e.V.), München	Nürnberg	Brüggen (Referent)
27.	Jurysitzung der Kooperationsprojekte „Neue Medien und Internet“	AG Inter@ktiv	München	Ring (Mitglied)
28.	Kooperationsgespräch zum Projekt „Medienerziehung durch Eltern“	Hans-Bredow-Institut (HBI) / Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) / LFK/ Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) / Südwestrundfunk (SWR) / JFF	Stuttgart	Gebel, Wagner
28. – 29.	Jurysitzung Dieter-Baacke-Preis	Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)	Bielefeld	Anfang (Mitglied)
29.	Initiativgruppe zur Gründung einer „Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mädchenpolitik“	LAG Mädchenpolitik	München	Stolzenburg (Mitglied)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
29.	Vernissage der Ausstellung des Kinderfotopreis 2011	Münchner Stadtbibliothek	München	Struckmeyer (Teilnahme)
29.	Veranstaltung „Jugendliches Medienhandeln in sozialen Netzwerkdiensten Arbeitskreistreffen mit Schwerpunktthema“	Arbeitskreis interkulturelle Mädchenarbeit	München	Schemmerling (Referentin)
29.	Verabschiedung von Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, Amtsübergabe an Siegfried Schneider	BLM	München	Demmler, Wagner (Teilnahme)
30.	Beirat KiFinale/JuFinale	BJR	Kulmbach	Demmler (Vorsitzende, Mitglied), Anfang (Mitglied), Kupser, Stolzenburg (Teilnahme)
Oktober				
04.	Sitzung des Expertenkreises „Außerschulische Maßnahmen“	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
05.	Forum „Internetkriminalität – was tun?“	Bayerisches Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	München	Gerlicher, Wagner (Teilnahme)
06.	Veranstaltung „Mädchen und Medienkompetenz. Impulse zur geschlechtersensiblen Medienkompetenzförderung“	LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg	Stuttgart	Stolzenburg (Referentin)
06.	Jurysitzung des VISIONALE Medienfestivals Leipzig	Medienpädagogik e.V.	Leipzig	Ring (Mitglied)
07.	Vorstandssitzung	JFF	München	Demmler, Wagner
07.	merz-Redaktions- und Herausgebersitzung	JFF	München	Eggert (Leitung), Anfang, Demmler, Jäcklein-Kreis, Wagner
07.	Koordinationstreffen „Medienpädagogische Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe“	ajs, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg	Stuttgart	Gurt (Experte)
11.	Fachtagung „Web 3.0 – Herausforderungen für Medienpädagogik und Jugendschutz“	ajs, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg	Stuttgart	Brüggen, Gerlicher (Referenten)
11.	Fachtagung „Impulse für die Kulturarbeit mit älteren Menschen“	Fachhochschule Münster / ibk – Institut für Bildung und Kultur e.V.	Münster	Kupser (Referent)
11. – 12.	Fortbildungsveranstaltung für ErzieherInnen zur Förderung von Medienkompetenz „Medienarbeit mit Kindern“	BLM / JFF	Deggendorf	Anfang, Michaelis, Struckmeyer (ReferentInnen), Demmler (Teilnahme)
12.	Informationsabend „Neue Medien: Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Urheberrecht – Jugendliche im Mitmach-Internet“	Asam-Gymnasium, München	München	Brüggen (Referent)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
12.	Sitzung des Beirats „Umwelt und Kultur"	Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)	Bad Tölz	Demmler (Mitglied)
12. – 14.	Veranstaltung „Angeschaut, aufgeklärt, ausgetauscht – Jugendliche und PädagogInnen im Dialog zum Umgang mit Web 2.0"	SOS Kinderhaus e.V.	Augsburg	Schemmerling (Durchführung)
13.	Treffen der Partnerportalbetreiber netzcheckers.net	JFF	Würzburg	Brüggen (Moderation), Wagner
13.	Arbeitsgespräch zum Projekt FLIMMO	Verein Programmberatung für Eltern e.V.	München	Gurt, Kloos
13.	Sitzung der Arbeitsgruppe Medienführerschein	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
13.	Wertebündnispräsentation	Bayerische Staatskanzlei	Berlin	Demmler (Referentin)
13.	Jahrestagung „Soziale Netzwerkdienste. Vom sicheren Umgang mit eigenen und fremden Daten"	LAG Erziehungsberatung Bayern	Fürstenried	Eggert (Referentin)
14.	Praxisseminar „KAJUTO – Kampagnen von Jugendlichen für Toleranz: Kampagnenarbeit, Projektmanagement, Aktive Medienarbeit"	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg, Lehrstuhl für Mediendidaktik	Augsburg	Schemmerling (Referentin)
15.	Jurysitzung JuFinale Oberbayern	Bezirk Oberbayern	München	Struckmeyer (Mitglied)
15.	Frankfurter Buchmesse – Bildungskongress	Nintendo Deutschland	Frankfurt am Main	Ring (Referent)
19.	Jahresempfang „Herbstevent Inter@ktiv 2011"	AG Inter@ktiv	München	Ring (Referent), Anfang, Demmler, Eggert, Gebel, Gurt, Jäcklein-Kreis, Link, Landesvatter, Michaelis, Stolzenburg, Struckmeyer, Wagner (Teilnahme)
19.	Netzwerk demokratische Bildung München	AGFP	München	Stolzenburg (Mitglied)
20.	Arbeitsgespräch zum Projekt FLIMMO	Verein Programmberatung für Eltern e.V.	München	Gurt, Kloos
20. – 21.	2. Rundgespräch des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten"	DFG	Bremen	Gebel, Wagner (Referentinnen)
21.	Beiratssitzung medien+bildung.com	medien+bildung.com	Ludwigshafen	Eggert (Mitglied)
21. – 22.	139. Hauptausschuss	BJR	Gauting	Demmler (Mitglied)
21. – 23.	Tagung „FROG – Future and Reality of Gaming"	Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend / Stadt Wien / wienXtra / Singapore-MIT GAMBIT Game Lab / Universität Wien / Verein FAMUS	Wien	Ring (Referent)
24.	Werkstattgespräch „ePartizipation Jugendlicher"	JUGEND für Europa / IJAB	Berlin	Brüggen (Teilnahme)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
24. – 26.	Veranstaltung „Zusatzausbildung Medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit"	Institut für Jugendarbeit / JFF	Gauting	Anfang (Organisation)
25.	Auftaktveranstaltung „Toleranz fördern – Kompetenz stärken"	Toleranz fördern – Kompetenz stärken	Berlin	Schemmerling (Teilnahme)
26.	Fachnachmittag Medienkompetenz	AG inter@ktiv	München	Gerlicher, Struckmeyer (ReferentInnen)
26. – 27.	Netzwerktreffen „Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit"	Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb)	Göttingen	Schemmerling (Teilnahme)
27.	Sitzung der Projektgruppe „Medienkompetenztag"	Bayerische Staatskanzlei	München	Wagner (Teilnahme)
27. – 28.	Award Ceremony „Evens Prize for Media Education 2011"	Evens Foundation	Antwerpen	Demmler, Kupser (Teilnahme)
November				
02.	JuFinale Oberfranken	BezJR Oberfranken / JFF	Bayreuth	Stolzenburg (Teilnahme)
02.	Medienpädagogische Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe	ajs, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg	Ulm	Gurt (Experte)
03.	Workshop zum Thema Fernsehen mit Fachkräften der Sozialpädagogischen Familienhilfe	ajs, Landesstelle Baden-Württemberg	Mannheim	Kloos (Leitung)
04.	Workshop zum Thema Fernsehen mit Fachkräften der Sozialpädagogischen Familienhilfe	ajs, Landesstelle Baden-Württemberg	Heidelberg	Kloos (Leitung)
03.	Treffen des Jugendradionetzwerkes Bayern	BJR	Nürnberg	Anfang, Michaelis, Stolzenburg (Teilnahme)
04. – 05.	Praxisseminar „KAJUTO – Kampagnen von Jugendlichen für Toleranz: Kampagnenarbeit, Projektmanagement, Aktive Medienarbeit"	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg, Lehrstuhl für Mediendidaktik	Augsburg	Schemmerling (Referentin)
04. – 06.	Veranstaltung „Forscha 2011"	MPA. Marketing & Public Relations Agentur GmbH	München	Struckmeyer (Teilnahme)
07.	Fachtagung „Wert(e) des Spielens? Medienethische und -pädagogische Aspekte von Online-Games für Kinder"	Erfurter Netcode e.V. / Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) / bpb / Evangelische Kirche Deutschland (EKD) / TLM / Deutsche Bischofskonferenz	Düsseldorf	Wagner (Moderation), Ring (Referent), Gurt (Podium)
08.	Veranstaltung „Digitale Spielwelten entdecken"	Stiftung Medienpädagogik Bayern	München	Ring (Referent)
09.	Inter@ktiv-Mediensalon „Chaos Computer Club"	AG Inter@ktiv	München	Ring (Moderation), Fella, Jäcklein-Kreis (Teilnahme)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
10.	Mitgliederversammlung	Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V.	München	Demmler (Mitglied)
10.	Veranstaltung „Die Jugendlichen von heute – Die Azubis von morgen: Impulse für die M+E Ausbildung“	bayme VBM – Die Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber	Nürnberg	Stolzenburg (Teilnahme)
10.	Abschlusstagung „Kooperationsprojekte Neue Medien und Internet“	AG Inter@ktiv	München	Ring (Leitung)
11. – 13.	Veranstaltung „MB21 – Festival des Deutschen Multimediapreises für Kinder und Jugendliche“	Medienkulturzentrum Dresden	Dresden	Ring (Teilnahme)
14.	Sitzung Wertebündnis Bayern	Bayerische Staatskanzlei	München	Demmler (Mitglied)
14.	Dialogforum Medien und Integration „Forschung im Bereich Medien und Integration“	Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	Berlin	Eggert (Expertin)
14.	Veranstaltung „My other story. (un)mögliche Identitäten“	Maximilians Forum, München	München	Brüggen (Podium)
16.	Beiratssitzung „Jugend im Gespräch“	BJR	München	Demmler (Mitglied)
16.	Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte „webhelm – Selbstverantwortung im Web 2.0“	Christian-Wolfrum-Mittelschule	Hof	Gerlicher, Schemmerling (ReferentInnen)
17.	Werkstattgespräch „Erfolgreiche Peer-to-Peer-Ansätze in der medienpädagogischen Arbeit in Jugendarbeit und Schule“	JFF	Nürnberg	Demmler, Wagner (Moderation, Referentinnen), Brüggen (Moderation), Ring (Teilnahme)
17.	Fortbildungsveranstaltung „webhelm – Selbstverantwortung im Web 2.0“ im Rahmen des 8. JaS-Coaching Oberfranken Ost	Arbeitskreis JaS Oberfranken Ost	Hof	Gerlicher, Schemmerling, (ReferentInnen)
18. – 19.	GMK-Forum Kommunikationskultur 2011 „Partizipation und Engagement mit Netz und doppelten Boden.	GMK	Nürnberg	Brüggen, Struckmeyer, Wagner (ReferentInnen), Anfang, Demmler, Kupser, Ring (Teilnahme)
18. – 19.	Praxisseminar „KAJUTO – Kampagnen von Jugendlichen für Toleranz: Kampagnenarbeit, Projektmanagement, Aktive Medienarbeit“	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg, Lehrstuhl für Mediendidaktik	Augsburg	Schemmerling (Referentin)
19.	JuFinale Schwaben	BezJR Schwaben / MSA / JFF	Augsburg	Stolzenburg (Teilnahme)
21.	Forum Bildungspolitik in Bayern	Forum Bildungspolitik	München	Anfang (Teilnahme)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
21.	Forum Medienpädagogik	BLM	München	Demmler (Mitglied), Ring (Referent)
21.	Veranstaltung „Trickfilm – selbst gemacht!“	LHM, Referat für Bildung und Sport	München	Struckmeyer (Referentin)
21. – 22.	Jahrestagung „Gesellschaft im Zeichen von Web 2.0. Sozialisation, Partizipation und intergenerationelle Solidarität“	Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (aksb)	Rottenburg-Stuttgart	Kupser (Referent)
23.	Veranstaltung „Weiterbildungsmaßnahmen social media“	Audi AG	Ingolstadt	Demmler (Referentin)
24.	Tagung „Jugendarbeit online“	KJR, München-Stadt	München	Ring (Referent)
26.	JuFinale Oberbayern	BezJR Oberbayern	Neufahrn	Struckmeyer (Teilnahme)
28.	Netzwerk demokratische Bildung München	AGFP	München	Stolzenburg (Mitglied)
29.	Kooperationsgespräch	BezJR Oberpfalz / JFF	Regensburg	Michael Bloech
29. – 30.	Jahreshauptversammlung des Seitenstark e.V. und Arbeitstreffen der Seitenstark AG	Seitenstark e.V.	Bonn	Jäcklein-Kreis (Teilnahme)
30. – 01.12.	Jugendmedienschutztagung	ZDF / ARD / EKD / Deutsche Bischofskonferenz	Mainz	Eggert (Teilnahme)

Dezember

01.	Vorstandssitzung	JFF	München	Demmler, Wagner
02.	Kooperationsgespräch	BLM / JFF	München	Demmler, Wagner
02.	Interdisziplinäre Fachtagung „Alt und Jung in mediatisierten Lebenswelten“, Mitgliederversammlung JFF	BLM / BMFSFJ / JFF	München	Demmler, Wagner (Moderation), Kupser, Ring (Referenten), Fella (Gesamtorganisation), Höhme, (Organisation), MitarbeiterInnen
06.	Veranstaltung „Jugend im Gespräch: Jugendschutz im Netz“	BJR / JFF	München	Demmler (Teilnahme)
13. – 15.	Klausurtagung der Abteilung Forschung	JFF	Fischbachau	Wagner (Leitung), Brüggen, Eggert, Gebel, Gerlicher, Gurt, Kloos, Schemmerling
14.	Mitgliederversammlung	SIN – Studio im Netz e.V.	München	Anfang (Mitglied)
16. – 17.	Fachberaterinnen- und Fachberatertagung	JFF	Niederalteich	Michael Bloech (Leitung)
19.	Veranstaltung „Exzessive Computerspielnutzung“	aj, Landesarbeitsstelle Bayern e.V.	München	Ring (Teilnahme)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
Januar				
14.	Jurysitzung Flimmern & Rauschen	MZM	München	Bromme, Herbert, Kupser, Lindl (Mitglieder)
26.	Planungsrunde AG Inter@ktiv	AG Inter@ktiv / Landeshauptstadt München (LHM), Kulturreferat	München	Anfang, Demmler (Mitglieder)
29. – 30.	matz-Technikworkshop	MZM	München	Noweck (Leitung)
Februar				
02.	Elternabend „Kind & Medien“	Montessori Schule	München	Anfang (Referent)
03. – 04.	Medienpädagogische Fortbildung für ErzieherInnen	Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS)	München	Anfang, Dillig, Stolzenburg (ReferentInnen)
10. – 11.	Flimmern & Rauschen	LHM, Stadtjugendamt / MZM	München	Anfang, Bayrle, Martina Bloech, Michael Bloech, Bromme, Demmler, Dillig, Herbert, Kupser, Lindl, Michaelis, Ring, Stolzenburg, Struckmeyer, Werner, Wimmer (Durchführung)
14.	Elternabend „Kind & Medien“	Elterninitiative Sansibar e.V.	München	Anfang (Referent)
März				
03.	Inter@ktiv große Runde	AG Inter@ktiv	München	Ring (Teilnahme)
03. – 04.	Videoworkshop	Multikulturelles Jugendzentrum Westend	München	Michael Bloech (Leitung)
17.	Jahresgespräch	LHM, Jugendamt	München	Anfang, Martina Bloech, Michael Bloech (Teilnahme)
17.	Vollversammlung Münchner Trichter	Münchner Trichter	München	Anfang (Teilnahme)
30.	Fortbildung für Studierende der Hochschule Pasing	MZM	München	Kupser (Referent)
April				
05.	Mitgliederversammlung Filmstadt München	Filmstadt München e.V.	München	Anfang (Vorstand)
05.	Jahresempfang	Kreisjugendring (KJR) München-Stadt	München	Michael Bloech (Referent)
Mai				
02. – 03.	Videoworkshop	Institut für Jugendarbeit / MZM	Gauting	Michael Bloech (Durchführung)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
02.	Medienmodul 2 „Aktive Medienarbeit“	Institut für Jugendarbeit / MZM	Gauting	Michaelis (Durchführung)
04. – 05.	Medienmodul 2 „Aktive Medienarbeit“	Institut für Jugendarbeit / MZM	Gauting	Michaelis (Durchführung)
05.	matz-Technikworkshop	MZM	München	Noweck (Leitung)
12.	Arge Theatron	LHM, Kultur- und Sozialreferat / Jugend KulturWerk München / Feierwerk München / Rockhouse / MZM	München	Anfang (Teilnahme)
13.	Seminar „Grundlagen Medienpädagogik“	Städtische Fachakademie	München	Anfang (Referent)
18.	Jurysitzung „Kooperationsprojekte Neue Medien und Internet“	LHM, Stadtjugendamt / AG Inter@ktiv / MZM	München	Ring (Leitung)
19.	Radioworkshop für Auszubildende	Integrationszentrum für Cerebralparesen (ICP) München	München	Michaelis (Durchführung)
23. – 24.	Workshop „Medienarbeit mit Kindern“	Fachhochschule Pasing / MZM	München	Michael Bloech, Kupser, Michaelis (ReferentInnen)
23.	Fortbildungsveranstaltung „Medienpädagogik“	Hochschule München Pasing / MZM	München	Michael Bloech, Kupser, Michaelis (ReferentInnen)
27. – 28.	Workshop „RadioFobi“	Medienfachberatung Niederbayern	Landshut	Michaelis (Durchführung)
30. – 31.	Workshop für BerufspraktikantInnen	Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS)	München	Struckmeyer (Referentin)
Juni				
07. – 08.	Radioworkshop für Auszubildende	ICP München	München	Michaelis (Durchführung)
20. – 24.	Workshop „Schüler machen Fernsehen“	MZM	München	Herbert, Noweck (Leitung)
28.	Workshop „Web 2.0 und Facebook“	Goethe-Institut / MZM	München	Michael Bloech (Durchführung)
Juli				
01.	Kulturempfang	LHM	München	Anfang, Demmler (Teilnahme)
05.	Radionetzwerktreffen	Bayerischer Jugendring (BJR)	Nürnberg	Anfang, Michaelis, Stolzenburg (Teilnahme)
07.	Inter@ktiv große Runde	AG Inter@ktiv	München	Anfang (Teilnahme)
08.	Jurysitzung „Kinderfotopreis 2011“	Bezirksjugendring (BezJR) Oberbayern / MZM	München	Struckmeyer (Leitung)
14.	Jurysitzung „Hört! Hört!“ Mittel-/Ober- und Unterfranken	Medienzentrum Parabol	Nürnberg	Michaelis (Teilnahme)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
15.	Preisverleihung „Kinderfotopreis 2011“	BezJR Oberbayern / MZM	München	Struckmeyer (Leitung), Anfang, Michael Bloech, Demmler, Ring, (Durchführung), Fella, Jäcklein-Kreis (Teilnahme)
30.	Theatron Open Air Kino	Arge Theatron	München	Anfang (Durchführung)
August				
06.	Theatron Open Air Kino	Arge Theatron	München	Reder (Durchfürung)
13.	Theatron Open Air Kino	Arge Theatron	München	Anfang (Durchführung)
20.	Theatron Open Air Kino	Arge Theatron	München	Anfang (Durchführung)
September				
07.	Veranstaltung „Kindermedienschau“	MZM	München	Anfang, Gurt, Struckmeyer (ReferentInnen)
14. – 16.	Klausurtagung der Abteilung Praxis	JFF	Gauting	Anfang, Demmler, Michael Bloech, Kupser, Michaelis, Ring, Stolzenburg, Struckmeyer
17. – 18.	matz-Technikworkshop	MZM	München	Noweck (Leitung)
27.	Koordinationsforum Kinder und Jugendkulturwerk	LHM	München	Anfang (Teilnahme)
Oktober				
06.	Vollversammlung	Münchner Trichter	München	Anfang (Teilnahme)
08.	Präsentation von Kampagnenclips bei 18.jetzt, das große Rathausclubbing im Rahmen von KAJUTO	Stadt München / MZM	München	Anfang, Bayrle, Kupser, Landesvatter, Link, Michaelis, Nelles, Ring, Schemmerling, Staude (Durchführung)
10.	Filmpremiere „Naturfilm“	MZM	München	Herbert (Durchführung)
13.	Inter@ktiv große Runde	AG Inter@ktiv	München	Anfang, Ring (Teilnahme)
14.	Tagung „Cyberbullying – Schattenseite des Web 2.0“	KJR München-Stadt / MZM	München	Anfang, Gerlicher, Ring (Referenten), Michael Bloech, Landesvatter, Stolzenburg (Teilnahme)
17.	Jurysitzung Handyclip-Wettbewerb „Ohrenblick mal!“	MZM	München	Anfang, Kupser, Struckmeyer (Mitglieder)
17. – 21.	Lehrredaktion auf den Medientagen München	Nachwuchsjournalisten in Bayern (NJB) / MZM	München	Herbert, Noweck (Durchführung)
23.	Kameraworkshop	matz MZM	München	Herbert (Durchführung)
27.	Fach Arge Kinder- und Jugendkulturarbeit	LHM	München	Michael Bloech (Teilnahme)
29.	Jurysitzung JuFinale Niederbayern	Medienfachberatung Niederbayern	Niederalteich	Michaelis (Mitglied)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
November				
03.	Radionetzwerktreffen	BJR	Nürnberg	Anfang, Michaelis, Stolzenburg (Teilnahme)
07.	Videoworkshop	Institut für Jugendarbeit / MZM	Gauting	Michael Bloech (Durchführung)
10.	Workshop „Video im P-Seminar"	Pädagogisches Institut	München	Anfang (Referent)
10.	Abschlusstagung der Kooperationsprojekte „Neue Medien und Internet"	Stadtjugendamt München / AG Inter@ktiv	München	Ring (Leitung)
11.	Preisverleihung zum 7. Handyclipwettbewerb „ohrenblick mal!"	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG / medienundbildung.com / LizzyNet/ Magix / Arbeiterwohlfahrt Straubing / MZM	München	Kupser (Leitung), Anfang, Bayrle, Martina Bloech, Demmler, Landesvatter, Link, Stolzenburg, Struckmeyer, Wimmer (Durchführung), Fella, Gurt, Kloos, Wagner (Teilnahme)
18.	Preisverleihung „Dein Blick in die Natur"	Hofpfisterei	München	Michael Bloech (Teilnahme)
22.	Filmpremiere „Naturfilm"	MZM	München	Herbert (Durchführung)
26.	Jurysitzung JuFinale Niederbayern	BezJR Niederbayern / MZM	Eggenfelden	Michaelis (Mitglied)
Dezember				
09.	Workshop „Licht und Ton"	MZM	München	Noweck (Leitung)
12. – 13.	Veranstaltung „Frame – Treffen der Medienzentren"	JFC – Jugendfilmclub Köln e.V. – Medieninformationszentrum	Köln	Anfang (Teilnahme)
13.	Inter@ktiv große Runde	AG Inter@ktiv	München	Ring (Teilnahme)
17. – 18.	afk-Radioworkshop	MZM	München	Michaelis, Stolzenburg (Durchführung)

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
Januar				
14.	Abschlussveranstaltung „Spurensuche in der Königsbrunner Heide“	Naturmuseum Königsbrunn / Mehrgenerationentreff Königsbrunn / MSA	Königsbrunn	S. Hörmann, Graue, Wildfeuer
Februar				
15.	Workshop „3D-Videoproduktion“	MSA	Augsburg	Weichert (Referent), Graue, Steyer, Wildfeuer
17.	Elternabend „Kinder kriechen durch die Röhre“	Kindergarten Eichlerstraße	Augsburg	Graue, Opitz, Rau, C. Schneider, Wildfeuer
März				
02. – 04.	Fortbildungsveranstaltung „Aktive Medienarbeit“	Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik / MSA	Augsburg	Graue, Opitz, C. Schneider, Weichenrieder, Wildfeuer
08. – 09.	Fortbildungsveranstaltung „Medienqualifizierung für ErzieherInnen“	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Opitz, Rössling, C. Schneider, Wildfeuer
21.	Vernissage zur Ausstellung „4. Augsburger Kinderfotopreis“	Landratsamt Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Lohfink, Opitz, Rössling, Wildfeuer, Wölfle
24.	Fortbildungsveranstaltung „Jugendliteratur und Medienpädagogik“	Katholische Fachakademie für Sozialpädagogik / MSA	Augsburg	Graue, C. Schneider
27.	Filmpremiere „Wer baut, der haut“	Landratsamt Augsburg, Amt für Jugend und Familie / MSA	Augsburg	Graue, Hardt
April				
15.	Jubiläumsfeier „25 Jahre MSA“	MSA	Augsburg	Anfang, Graue, S. Hörmann, Lohfink, Möckl, Mühlbauer, Opitz, Rössling, C. Schneider, Steyer, Stolzenburg, Weichenrieder, Wildfeuer
15.	Vernissage zur Ausstellung „4. Augsburger Kinderfotopreis“	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Anfang, Graue, S. Hörmann, Lohfink, Möckl, Mühlbauer, Opitz, Rössling, C. Schneider, Steyer, Stolzenburg, Weichenrieder, Wildfeuer
26. – 27.	Fortbildungsveranstaltung „Medienqualifizierung für ErzieherInnen“	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Opitz, Rössling, C. Schneider, Wildfeuer
Mai				
14.	Workshop „Filmlook“	MSA	Augsburg	Dillig, Mühlbauer (Referenten), Bickel, Graue, Hardt, Lohfink, Opitz, R. Schneider, Steyer, Wildfeuer

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
Juni				
08.	Elternabend „Kinder und Medien"	Kindergarten Sankt Ägidius	Neusäß	Graue (Referent)
11.	Workshop „Computerspiele – selbst gestalten"	MSA	Augsburg	Ring (Referent), Graue, Hardt, S. Hörmann, Rau, C. Schneider, Weichenrieder, Wildfeuer
Juli				
15.	Ausstellungseröffnung „4. Augsburger Kinderfotopreis"	Botanischer Garten / MSA	Augsburg	Graue, C. Schneider, Weichenrieder
24.	Filmpremiere „Bewegen? Von wegen!"	Friedrich-Ebert-Grundschule / MSA	Augsburg	Graue, Opitz, C. Schneider, Weichenrieder, Wildfeuer
September				
04.	Filmpremiere „Unter Einfluss"	Amt für Kinder, Jugend und Familien / MSA	Augsburg	Graue, C. Schneider, Weichenrieder
15.	Informationsveranstaltung „Total digital – Wege durch die Medienwelt"	Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) / Stadt Augsburg	Augsburg	Gerlicher, Klepper, R. Schneider, Weichenrieder
15.	Informationsabend „Medienqualifizierung für ErzieherInnen"	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Rössling, Weichenrieder
28.	Fortbildungsveranstaltung „Medienqualifizierung für ErzieherInnen"	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Klepper, Rössling, R. Schneider, Weichenrieder
Oktober				
05.	Fortbildungsveranstaltung „Medienqualifizierung für ErzieherInnen"	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Klepper, Rössling, R. Schneider, Weichenrieder
09.	Filmpremiere „DrugLove"	Landratsamt Augsburg, Amt für Jugend und Familie / MSA	Augsburg	Graue, R. Schneider
14.	Preisverleihung „5. Augsburger Kinderfotopreis – Thema Groß & klein"	Stadt Augsburg / Landratsamt Augsburg / Umweltstation Augsburg / City Initiative Augsburg / Kinder Chancen / MSA	Augsburg	Graue, Klepper, Lohfink, R. Schneider, Steyer, Weichenrieder
20.	Aktivierungsworkshop „Think Big"	Schillerschule / Deutsche Kinder- und Jugendstiftung / MSA	Augsburg	Weichenrieder
29.	Flusskonferenz – Filmpräsentation „Die Roth-Community"	Flussallianz Roth	Zusmarshausen	Graue, R. Schneider
30.	Filmpremiere „Mit dir…"	MSA	Augsburg	Graue, Möckl, Opitz, Rössling, Weichenrieder, Wildfeuer

Veranstaltungen | Seminare | Tagungen | Festivals 2011

Datum	Art/Inhalt/Thema	Veranstalter	Ort	JFF-MitarbeiterInnen (Beteiligungsart)
31.	Fortbildungsveranstaltung „Medienqualifizierung für ErzieherInnen"	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Klepper, Rössling, R. Schneider, Weichenrieder
November				
02.	Fortbildungsveranstaltung „Medienqualifizierung für ErzieherInnen"	Volkshochschule Augsburg / MSA	Augsburg	Graue, Klepper, Rössling, R. Schneider, Weichenrieder
19.	Schwäbisches Jugendfilmfestival	Bezirksjugendring Schwaben / Medienfachberatung Schwaben / MSA	Augsburg	S. Hörmann, Klepper, Lohfink, Opitz, Rössling, C. Schneider, R. Schneider, Steyer, Weichenrieder, Wildfeuer
24.	Qualifizierungsworkshop „Think Big"	Schillerschule / Deutsche Kinder- und Jugendstiftung / MSA	Augsburg	R. Schneider, Weichenrieder
Dezember				
10.	Workshop „Videobearbeitung mit EDIUS Neo 3"	MSA	Augsburg	Gött (Referent), Graue, Mühlbauer, Opitz, R. Schneider, Weichenrieder, Wildfeuer
12.	Fortbildungsveranstaltung „Webhelm"	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abt. Jugendschutz / Löweneck-Schule	Augsburg	Gerlicher, Weichenrieder
13.	Filmpräsentation „Die Roth-Community"	Haus Hildegundis / MSA	Zusmarshausen	Graue, Schneider
03. – 04.	Final Event „Think Big"	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) / Telefónica Germany GmbH & Co. OHG	Berlin	Klepper, R. Schneider, Weichenrieder

Berichte der Medienfachberatung Bayern

Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken
Klaus Lutz
Medienzentrum Parabol, Hermannstr. 33, 90439 Nürnberg, Tel. 0911-8012630, Fax 0911-8012640, E-Mail: lutz@medienfachberatung.de

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung

Namen und Aufgabenschwerpunkte des Medienfachberaters im Bezirk Mittelfranken:
Klaus Lutz, Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken. Der hauptamtliche Medienfachberater im Bezirk Mittelfranken wird unterstützt durch die Kolleginnen und Kollegen des Medienzentrums Parabol.
Schwerpunkte: Betreuung und Initiierung von Medienprojekten, Schulung von Haupt- und Ehrenamtlichen, Durchführung und Organisation von Fachtagungen, Organisation des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendfilmfestivals, Erstellung von Informationsmaterialien, Veröffentlichung von Fachartikeln, Akquise von Drittmitteln für die medienpädagogische Arbeit

Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2011:
Entwicklung von Angeboten für sozial benachteiligte Jugendliche, Erstellung einer Partizipationsplattform www.deinen-senf.de, Ausrichtung und Organisation von Medienfestivals für Kinder und Jugendliche, Vortragstätigkeit zu den Themen: „Gefahren der sozialen Netzwerke im Web" und „Hilfe, mein Kind spielt den ganzen Tag Computer"; Initiierung von Medienprojekten im ländlichem Raum

Orte:
Bezirk Mittelfranken

Zielgruppen:
Schulklassen (vorwiegend Hauptschulen), freie Mediengruppen, interessierte Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher und alle an Medienarbeit interessierten Kinder und Jugendlichen aus Mittelfranken

Eingesetzte Medien:
Video, Radio, Multimedia

Kooperationspartner:
Stadt- und Kreisjugendringe in Mittelfranken, Stadt Nürnberg, Stadt Erlangen, Stadt Fürth, Franken Fernsehen, JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis – JFF, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)

Veröffentlichungen:
Internetseite www.medienfachberatung-mfr.de und verschiedenen Fachzeitschriften und Publikationen

Schwerpunkt: Ausbau der Aktivitäten zu E-Partizipation
Auch in diesem Jahr lag bei der Neuentwicklung von Projekten der Schwerpunkt auf der E-Partizipation. In Zusammenarbeit mit dem JFF - Institut für Medienpädagogik wurde das Konzept einer Jugendtagung *mygames* zum Thema Computerspiele entwickelt. Neben kurzen Impulsreferaten von Fachleuten wurden die Jugendlichen selbst stark in die Gestaltung der Tagungsinhalte miteinbezogen. Hierzu fanden im Vorfeld der Tagung mit den teilnehmenden Jugendlichen ein- bis dreitägige Medienworkshops statt, in denen verschiedene Themengebiete im Bereich der Computerspiele aufgegriffen, reflektiert und kreativ bearbeitet werden. Die Ergebnisse z. B. in Form eines Hörspiels, Videoclips oder eines Comics wurden auf der Tagung von den Jugendlichen präsentiert.

Im Rahmen des Partizipationsprojekts *Laut* wurde mit Jugendlichen des BDKJ die erste Laut.TV Sendung zum Thema „Umweltfreundliche Stadt" aufgezeichnet. Laut.TV ist ein neues Sendeformat auf Franken Fernsehen, das Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Die Besonderheit dieser „Politsendung" besteht darin, dass hier Anliegen von jungen Menschen mit Fachleuten diskutiert werden. Die Sendung soll eine in der Öffentlichkeit wahrnehmbare Jugendlobby schaffen, die Jugendthemen zur Diskussion stellt und in der Lage ist, Interessen von Jugendlichen publik zu machen.

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
Betreuung von einem Medienprojekten" In Eigener Regie"	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche
20 Videoprojekte mit Kindergruppen	Nürnberg, Ansbach, Roth, Eckental, Erlangen, Fürth, Hersbruck	Medienfachberatung	Kinder
10 Medienprojekte mit Schulklassen	Nürnberg, Fürth, Nürnberger Land	Medienfachberatung	Jugendliche
15 Infoabende zum Thema „Aufwachsen mit Medien"	Nürnberg, Erlangen, Ansbach, Fürth, Gunzenhausen, Schwabach,	Medienfachberatung	Eltern, Lehrerkräfte
3 Infoabende zum Thema „Hilfe, mein Kind spielt den ganzen Tag Computer"	Nürnberg, Fürth, Ansbach	Medienfachberatung	Eltern, Sozialpädagoginnen und -pädagogen
7 Videoprojekte mit Jugendlichen	Nürnberg, Erlangen, Fürth, Neumarkt, Lauf, Nürnberger Land, Roth	Medienfachberatung	Jugendliche
Fortbildungsveranstaltung „Mediennutzung im Wandel"	Fürth	Medienfachberatung	Lehrerkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher
Dreitägiges Seminar zum Thema: "Filmarbeit mit Kindern"	Ipsheim/Burg Hoheneck	Medienfachberatung	Ehrenamtliche aus der Jugendverbandsarbeit
5. Kinderfotopreis	Nürnberg		Kinder
5 Informationsveranstaltungen zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit im Web 2.0"	Nürnberg, Schwabach, Erlangen, Fürth	Medienfachberatung	Interessierte Pädagoginnen und Pädagogen
Durchführung und Organisation: 6. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival	Erlangen,	Medienfachberatung	Kinder und Jugendliche
24. Mittelfränkisches Jugendfilmfestival	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche
Fränkisches Radiofestival „Hört Hört!"	Fürth	Medienfachberatung	Kinder und Jugendliche
Zwei Jugendtagungen „my Games" zum Thema Computerspiele	Nürnberg	Medienfachberatung	Jugendliche

Medienfachberatung für den Bezirk Oberfranken

Johannes Rieber
Medienfachberater Johannes Rieber des Bezirksjugendrings Oberfranken
Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstr. 5, 95444 Bayreuth, Tel: 0921/ 6 33 10, Fax: 0921/ 6 33 11, E-Mail: johannes.rieber@bezirksjugendring.oberfranken.de

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung:

Name und Aufgabenschwerpunkte des Medienfachberaters im Bezirk Oberfranken:
Johannes Rieber. Der hauptberufliche Medienfachberater wird unterstützt durch ein qualifiziertes Team von Honorarmitarbeiterinnen und -mitarbeitern. Schwerpunkte: Management, Vernetzung, Qualifizierung, Initiierung, Planung und Koordinierung von medienpädagogischen Projekten, Fachtagungen und Wettbewerben, Drittmittelaquise und Vorträge.

Arbeitsschwerpunkte 2011:
Jugendfilmfest JuFinale, Fränkisches Hörfest „Hört-Hört!“, Vorträge zum Thema Web 2.0, Fortführung des Jugendradionetzwerks jungFM

Orte:
Bezirk Oberfranken

Zielgruppen:
Jugendgruppen, Verbände, Multiplikatoren, Schulen

Eingesetzte Medien:
Audio, Video, Multimedia

Kooperationspartner:
Jugendbildungshäuser, Jugendringe, Jugendzentren, Jugendverbände, JFF-Institut für Medienpädagogik, Jugendkulturtreff IMMER HIN, Medienzentrum Connect Fürth, Medienzentrum Parabol Nürnberg, Jakult Lobenstein, Avalon e.V.

Die Sieger der Oberfränkischen JuFinale in Bayreuth

Veröffentlichungen:
www.bezirksjugendring-oberfranken.de, www.kult-on.de, Newsletter des Bezirksjugendrings, lokale Presse

Schwerpunkt: Web 2.0
Nach wie vor sind Infoveranstaltungen zum Thema „Web 2.0“ sehr gefragt. Dazu wurden Vorträge für Multiplikatorinnen

und Multiplikatoren sowie Eltern durchgeführt. Für wurden für Stadt- und Kreisjugendringe und Jugendverbände ist in diesem Kontext auch die Frage interessant ob und wie man sich z.B. bei facebook präsentieren soll und welche pädagogischen und technischen Aspekte man beachten muss. Ein besonderes Highlight war das 12. Oberfränkische Jugendfilmfest „JuFinale" in Bayreuth: 26 von Jugendlichen selbst produzierte Beiträge auf sehr hohem Niveau wurden gezeigt und begeisterten sowohl das Publikum als auch die Jury.

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
Vorträge „Web 2.0"	Weidenberg, Gaustadt	Rieber	Eltern, Jugendliche
Vortrag „Urheberrecht"	Bayreuth	Rieber	Multiplikatoren
Workshop „Internet für Kids"	Weidenberg	Rieber	Kinder
Vorträge „Soziale Netzwerke"	Wirsberg	Rieber	Vorsitzende der Jugendringe und Verbände
Jugendradiowochenende	Bad Lobenstein	Dietsch, Anders	Jugendredakteure
Vortrag „Medienerziehung"	Coburg	Rieber	Eltern
Fotostoryprojekte zum Thema „Web 2.0"	Marktleugast, Pegnitz, Weidenberg, Kulmbach, Hollfeld	Kludas	Jugendliche
Videoworkshop	Münchberg	Rieber	Jugendliche
Workshop „Web und Werte"	Burg Feuerstein	Rieber	Multiplikatoren
Offenes Radiostudio beim „Fest der Sinne"	Bayreuth	Woppmann, Ziegler	Kinder, Eltern
Videoprojekt	Pegnitz	Hennig	Schülerinnen, Schüler
Radioworkshop	Schwarzenbach	Anders	Jugendliche
Videoschulungen	Bayreuth, Mainleus, Wunsiedel	Hennig	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
Vorträge „Cybermobbing"	Bamberg	Rieber	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
Fränkisches Hörfestival	Fürth	Rieber, Dietsch, Anders	Jugendliche
MedienCamp	Berlin	Dietsch, Anders	Jugendliche
Filmworkshops	Teuschnitz, Mittwitz	Reinisch, Hennig	Jugendliche
Jugendradio-BarCamp	Bad Lobenstein	Dietsch, Anders	Jugendliche
JuFinale Oberfranken	Bayreuth	Rieber, Hennig	Jugendliche
Vorträge „Facebook"	Unterzaubach, Wirsberg, LVHS Feuerstein	Rieber	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Geschäftsführer Jugendringe, Jugendpfleger
Vortrag „Die Onlinebewerbung"	Kronach	Rieber	Jugendliche, Multiplikatoren
Radioprojekt	Bayreuth	Anders	Schülerinnen und Schüler
Videoprojekt von „In Eigener Regie"	Kulmbach	Rieber, Hennig	Jugendliche

Medienfachberater in Unterfranken

Lambert Zumbrägel, Jürgen Schultheis
Bezirksjugendring Unterfranken, Berner Straße 14, 97084 Würzburg
Tel: 0931 600 60 525, Fax: 0931 600 60 550
medienfachberatung@jugend-unterfranken.de

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung

Namen und Aufgabenschwerpunkte der Medienfachberatung im Bezirk Unterfranken:
Lambert Zumbrägel, hauptamtlicher Medienfachberater mit unbefristeter 50%-Stelle, Schwerpunkte: Koordination, Fortbildungen, Schwerpunkt Multimedia, FSJ Anleitung
Jürgen Schultheis, ehrenamtlicher Medienfachberater, Schwerpunkt: Video- und Filmarbeit
Maruf Frosch, seit September 2011 FSJ Kultur

Arbeitsschwerpunkte 2011:
Etablierung von Medienarbeit in Jugendverbänden und Jugendarbeit über Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Facebook und Social Media, Aufklärung und Prävention, Aufbau eines Referentennetzwerk, Modellprojekt „SchülerMedienMultis", Ausbau der Audioarbeit, Weiterentwicklung der JuFinale-Angebote (z.B. Direktfilmprojekt, Expertengespräche)

Orte:
Bezirk Unterfranken

Zielgruppen:
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Jugendarbeit, Schülerinnen und Schüler, Filmgruppen, Audiogruppen, Multimediagruppen, Eltern

Eingesetzte Medien:
Social Media, Video, Audio, Multimedia

Kooperationspartner:
Jugendringe, Kommunale Jugendarbeit, Gemeindejugendpfleger, Jugendverbände, Offene Jugendarbeit, JFF, BJR, Schulen, Suchtpräventionsfachstelle, Mehrgenerationenhäuser, Bezirk Unterfranken, Akademie Dillingen, Jugendarbeit an Schulen, Kinos, Filmini Würzburg, Aidsberatung, Erwachsenenverbände

Veröffentlichungen:
Lambert Zumbrägel: „Du hast drei Freundschaftsanfragen" in Meteorit 1/11 – Nähe und Distanz, KJA/BDKJ Würzburg, „Warum Computerspiele religiöse Bildungsorte für Jungen sind!" in „Mann in der Kirche" 1/11 – GKMD – Kirchliche Arbeitsstelle für Männerarbeit und Männerseelsorge in Deutschland e.V., „Auf

fremdem Terrain“ in ng – Partnerschaft.Ehe.Familie 6/2011, „Online Jugendarbeit – wie ein Konzept offener Jugendarbeit digital wird“ in merz 2011/03

Schwerpunkt: Projekte zum Thema Web 2.0 und Videoarbeit
Die seit 2010 unbefristete Teilzeit-Stelle ist im Bezirk bekannt und wird mittlerweile aus allen Bereichen der Jugendarbeit und Schule angefragt. Seit September 2011 ist die Stelle auch um eine FSJ-Kulturstelle erweitert, was viele Aktivitäten erst ermöglicht.
Regionaler Schwerpunkt war dieses Jahr Schweinfurt. Thematisch war vor allem der Bedarf an Beratung und Aufklärung im Bereich Internet und Facebook sehr groß. Auch Pilotprojekte an Schulen zur Ausbildung von Schüler-Multiplikatoren in diesem Bereich sind gestartet.
Daneben ist der Videobereich nach wie vor ein wichtiger Arbeitsbereich. Viele Impulse zeigen hier Wirkung (z.B. Spieli Würzburg macht jetzt eigenständig Videoproduktionen).
Das EgoFM Junge Talente Projekt des SJR/KJR Würzburg hat sich etabliert und läuft gut.
Perspektivisch soll noch ein Fotobereich aufgebaut und eine „Medienreferentenausbildung“ konzipiert werden und der Bereich „Computerspiele“ in den Blick genommen werden.

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
36 Vorträge, Elternabende „Medienerziehung“, „Internet“, „Facebook“	Unterfranken	MFB Unterfranken Lambert Zumbrägel	Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Pädagoginnen und Pädagogen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
15 Seminare „Internet/ Datenschutz“	Unterfranken	MFB Unterfranken Lambert Zumbrägel/ Maruf Frosch	Jugendliche, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Eltern
2 Klappe Videoworkshops	Würzburg	Jürgen Schultheis	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Jugendliche
5 Theater/Video-Produktionen	Würzburg	Jürgen Schultheis	Theaterpädagoginnen und -pädagogen
3 Webkurse/Grafik/	Würzburg	Kooperation Futurekids	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der JA
5 Lehrerfortbildungen	Dillingen	Jürgen Schultheis	Lehrkräfte
JuFinale 5tägig/binational	Schweinfurt	SJR, KoJa, BezJR	Jugendfilmgruppen deutsch/französisch Öffentlichkeit
3 Medienreferentenausbildung/Video	Aschaffenburg	Jürgen Schultheis	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
2 P Seminar	Aschaffenburg	Jürgen Schultheis	Schülerinnen und Schüler
3Video/Filmveranstaltungen (Klappe/Selbstgedrehte/ Matinee)	Dettelbach Würzburg Zeil	MFB Unterfranken	Jugendfilmgruppen, Filminteressierte Öffentlichkeit
Vernetzungstreffen Medien AK	Aschaffenburg	Kindermedien Medienkinder	Medienpädagogisch Aktive in Aschaffenburg
Mainfrankenmesse Stand und Aktion	Würzburg	MFB Unterfranken	Schülerinnen und Schüler, Besucher der Messe
Modellprojekte an Schule/ Schülermultis Don Bosco Berufsschule Gustav Walle Hauptschule	Würzburg	MFB Unterfranken/ Sucht-präventionsfachstelle/ JAS	Schülerinnen und Schüler
Lehrauftrag FH WS „Medienpädagogik“	Würzburg	Lambert Zumbrägel	Studentinnen und Studenten
MFB Herbsttagung	Niederaltaich	Teilnahme Lambert Zumbrägel Jürgen Schultheis Maruf Frosch	Medienfachberaterinnen und Medienfachberater, JFF
Fortbildung Internettreffen Gauting – Teilnahme	Gauting	Lambert Zumbrägel	Pädagogen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
Infoveranstaltung Kinderfotopreis	München	JFF	Medienpädagogisch Interessierte
FSJ Anleiterseminar	Nürnberg	Spielmobil AG	Anleiter von FSJ Seminaren
Hört Hört Festival	Fürth	Thomas Hain	Audio/Radiogruppen
Politikergespräch JMSTV	Würzburg München	BJR, JFF, CSU	Politik

Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz

Simone Kellner und Alexandra Lins
Bezirksjugendring Oberpfalz, Von-der-Tann-Straße 13, 93047 Regensburg, Tel.: 0941-5999733
Fax: 0941-5999734 oberpfalz@medienfachberatung.de

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung

Namen und Aufgabenschwerpunkte der Medienfachberaterinnen im Bezirk
Die Medienfachberatung Oberpfalz verfügt über eineinhalb unbefristete Planstellen. Anstellungsträger ist der Bezirk Oberpfalz, die Mitarbeiterinnen sind an den Bezirksjugendring überstellt. Medienfachberaterin Alexandra Lins arbeitet mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit. Simone Kellner ist in Vollzeit beschäftigt. Katrin Eder (geb. Sauer) befindet sich derzeit in Elternzeit.

Die Medienfachberatung wird unterstützt durch ein festes Team von Medienreferent/-innen, das kontinuierlich mindestens zehn Mitglieder umfasst. Das Team besteht in erster Linie aus ehemaligen Teilnehmer/-innen eigener Fortbildungsreihen. Die Aufgabenschwerpunkte sind: Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit für medienpädagogische Projekte, Aufbau und Pflege eines Netzwerks zur Unterstützung und Durchführung medienpädagogischer Arbeit in der Oberpfalz, Beratungsangebote bzgl. medienpädagogischer Fragestellungen für Jugendmediengruppen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Entwicklung, Initiierung und Begleitung von Medienprojekten, Schaffung und Vermittlung von Präsentationsmöglichkeiten für mediale Produkte, Aufbereitung und Weitergabe medienpädagogischer Fachinformationen sowie Fördermöglichkeiten für Jugendmedienprojekte und Vermittlung von Referent/-innen und technischem Equipment sowie eigener Geräteverleih

Arbeitsschwerpunkte 2011
Organisation und Durchführung der Oberpfälzer JUFINALE und KIFINALE 2011, Konzeptionierung und Durchführung von Web 2.0 Werkstätten zu den Themenstellungen Datenschutz, Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht im Web 2.0 und Jugendarbeit in Sozialen Netzwerken, Veranstaltung einer Fachtagung zum Thema „Vernetztes Spiel – Online Computerspiele im Medienalltag Jugendlicher und in der pädagogischen Praxis“, Herausgabe von „Lesezeichen“, ein Informationsservice für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit in Form einer kommentierten Linkliste zu wechselnden medienpädagogischen Themen, Durchführung von medienpädagogischen Fortbildungen für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit: „Aktive Videoarbeit mit Jugendlichen“ und „Methoden der digitalen Fotografie in der Jugendarbeit“, Fortbildung und Begleitung der Jugendradioredaktion „Farbradio“ (auf Radio Galaxy Amberg/Weiden), „In eigener Regie“ - Begleitung und Unterstützung von Projekten in den Bereichen Audio, Video und Multimedia, Erstellung neuer Flyer, Überarbeitung der Internetpräsenz, Konzeptionelle Arbeiten zur Realisierung zwei-

er neuer, mehrteiliger Fortbildungsreihen ab 2012 („Aktive Medienarbeit mit Jugendlichen“ und „Digitale Fotografie in der Jugendarbeit“), Beratungsgespräche zur Planung, Umsetzung und Finanzierung von medienpädagogischen Projekten und Veranstaltungen sowie technischem Equipment und Seminare, Workshops und Vorträge

Orte
Auch im Jahr 2011 war es möglich nahezu in allen Landkreisen und kreisfreien Städte der Oberpfalz unterschiedliche medienpädagogische Angebote durchzuführen. Die medienpädagogischen Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fanden in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen und im Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord – T1 statt.

Zielgruppen
Die medienpädagogischen Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Multiplikatoinnen und Multiplikatoren, vorwiegend aus dem Feld der verbandlichen, kommunalen und gemeindlichen Jugendarbeit einschließlich der offenen Einrichtungen, sowie, bei einzelnen ausgewählten Modell- und/oder Kooperationsprojekten, auch aus Schulen, Kindertageseinrichtungen, Fachakademien, Behinderteneinrichtungen, Jugendmigrationsdiensten.

Eingesetzte Medien
Multimedia/Internet, Video/Film, Audio/Radio und Foto

Kooperationspartner
Jugendbildungsstätte Waldmünchen, T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz-Nord, JFF- Institut für Medienpädagogik, Jugendzentrum Lappersdorf, Jugendzentrum Lauterbach, DPSG Regensburg, Jugendzentrum Roding, Jugendzentrum Cham, Jugendzentrum Schwandorf, Schülerakademie – Albertus-Magnus Gymnasium, Von-Müller-Gymnasium Regensburg, KJR Cham, Pestalozzi Hauptschule Weiden, Kindertagesstätte St. Michael Weiden, Waldkindergarten Ammermühle Bad Kötzting, Kindergarten Arche Noah Cham, Grundschule Mitterdorf, Gemeinde Trasching, Kinderhort St. Anna, Sulzbach-Rosenberg, Evangelische Jugend Cham, Filmmaschine Amberg, Eschlkamer Filmschmiede, Benedikt-Stattler-Gymnasium Bad Kötzting, Förderverein der Volksschule Alteglofsheim, Radio Ramasuri / Galaxy, Stadtjugendring Amberg, Volksschule Alteglofsheim, Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof, AOVE – Regionalentwicklung, Amberg-Sulzbacher Land

Veröffentlichungen
Infodienst des Bezirksjugendrings Oberpfalz, regionale Printmedien sowie lokale Rundfunkanbieter, Internet (diverse Websites) und Farbradio

Schwerpunkt: Web 2.0 noch immer im Trend
Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt weiterhin auf Aktivitäten im Bereich Web 2.0. Hierzu führte die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz zahlreiche Projekte mit Jugendlichen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durch.

Volles Haus und begeistertes Publikum beim Oberpfälzer Kinderfilmfestival

Diese dauerten zwischen einigen Stunden bis hin zu einer Woche. Daneben lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Vorbereitung und Durchführung des Kinder- und Jugendfilmfestivals KiFinale und JuFinale. Beide Festivals fanden parallel am 26.11.2011 im Cine-World Cham statt. Unter anderem durch die Neukonzeption der KiFinale hatten die Festivals im Laufe des Tages mehr als 700 Besucher/-innen.

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
Oberpfälzer Kinder-filmfestival	Cham	Lins & Team	Kinder bis 12 Jahre und deren Familien
Oberpfälzer Jugend-filmfestival	Cham	Kellner & Team	Jugendliche ab 13 Jahren und deren Familien, Freunde, sonstige Besucher
„Farbradio" Jugendradio auf der Frequenz von Radio Galaxy Amberg/ Weiden Amberg/ Weiden	Weiden und Amberg	Kellner	Jugendliche
Fortbildungsreihe: „Aktive Videoarbeit mit Jugendlichen" (zwei Wochenendseminare)	Jugendbildungsstätte Waldmünchen	Kiefersauer, Lins, Rilz	Ehren- und hauptamtliche sowie zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit
Fortbildung „Methoden der digitalen Fotografie in der Jugendarbeit"	Falkenberg	Böhm	Ehren- und hauptamtliche sowie zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit
Hörspielprojekt „Der Glaube kommt vom Hören – Bibeltexte als modernes Hörspiel"	Regensburg	Fahnroth, Kellner, Scholz	Schülerinnen und Schüler

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
Videoprojekte für Jugendlichen	Regensburg, Eschlkam, Cham, Nittenau, Roding	Bögendörfer, Fahnroth, Kreil, Riedl, Schwägerl, Spangler	Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Mitglieder der evangelischen Jugend im Dekanat Cham, Besucher des JUZ Roding, Skater
Videoprojekt für Kinder	Mitterdorf, Cham, Trasching, Bad Kötzting, Weiden	Bögendörfer, Fahnroth, Lins Riedl	Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Kinder aus dem Gemeindebereich, Waldkindergartenkinder
Web 2.0 Vortrag	Ensdorf, Wiesent, Neumarkt	Kellner, Lins	Delegierte der Jugendverbände und Jugendringe, Katholische Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger in der Diözese Regensburg
Web 2.0 Werkstatt	Bad Kötzting, Neumarkt, Waldmünchen	Kapulla, Kellner, Lins	Jugendliche, Schülerinnen und Schüler
Stop-Motion-Filmproduktion	Cham, Weiden	Kapulla, Paetzolt	Besucherinnen und Besucher des JUZ Cham, Schülerinnen und Schüler
Multimediaprojekt entlang der Goldenen Straße „via carolina“	Prag bis Falkenberg	Kapulla, Kreil, Lins	Jugendliche
Workshop zu Methoden der digitalen Fotografie	Waldmünchen	Bögendörfer	Jugendgruppenleiterinnen und Jugendleiter der DPSG
Web 2.0 Werkstatt	Neumarkt, Schwandorf, Sulzbach-Rosenberg, Waldmünchen	Kapulla, Kellner, Lins	Jugendliche aus dem Stadtgebiet Schwandorf, Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterder offenen Kinder- u. Jugendarbeit in der Oberpfalz

Medienfachberaterin für den Bezirk Schwaben
Barbara Hörmann
Medienfachberatung Schwaben, Bezirk Schwaben / Bezirksjugendring Schwaben, Über den Bezirk: Hafnerberg 10, 86152 Augsburg, 0821/29829113, Über den Bezirksjugendring: Holbeinstr.12, 86150 Augsburg, 0821/15999051, E-Mail: medienfachberatung@bezjr-schwaben.de

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung

Namen und Aufgabenschwerpunkte der Medienfachberaterin im Bezirk
Barbara Hörmann, Medienfachberaterin für den Bezirk Schwaben.
Seit Anfang des Jahres hat der Bezirk Schwaben eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle eingerichtet. Kooperationspartner für die Jugendarbeit ist der Bezirksjugendring Schwaben. Aufgabenschwerpunkte sind: Koordination, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Projekte, Qualifizierung und Beratung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit, Vernetzung sowie Vorträge.

Arbeitsschwerpunkte 2011
Planung und Begleitung von medienpädagogischen Projekten/Workshops mit Jugendlichen vor allem in den Bereichen Video und Fotografie, Beratung bezüglich medienpädagogischer Fragestellungen, Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Informationsveranstaltungen zum Thema Web.20, Vorbereitungswochenende zur JuFinale zu den Themen Drehbuch, Videoschnitt und Filmmusik, Vorbereitung und Durchführung des 12. Schwäbischen Jugendfilmfestivals/JuFinale in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Schwaben und der MSA – Medienstelle Augsburg des JFF

Orte
Auch in diesem Jahr konnten in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Schwaben unterschiedliche medienpädagogische Angebote durchgeführt werden.

Zielgruppen
Kinder und Jugendliche, haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugendarbeit, Jugendringe und Verbände, pädagogische Einrichtungen, Eltern

Eingesetzte Medien
Video, Foto, Multimedia, Handy

Kooperationspartner
Bischöfliches Jugendamt der Diözese Augsburg, CinemaxX Augsburg, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg – Diözesanverband Augsburg, Deutsche Trachten Jugend, heilpädagogische Tagesstätte des Förderzentrums Augsburg – Förderschwerpunkt Hören, MSA - Medienstelle Augsburg des JFF, www.brauchwiki.

de – Universität Augsburg, Jugendbildungsstätte Babenhausen, Juze Babenhausen, Diakonisches Werk Donau-Ries – Sozialarbeit mit jugendlichen Migranten, Jugendzentrum St. Mang – Kempten, heilpädagogische Tagesstätte des Fritz-Felsenstein-Hauses Königsbrunn, Fabrik – Jugendhaus Lechhausen, , Landratsamt Mindelheim, Jugendmigrationsdienst Neu-Ulm – EJV Donau-Iller, Kommunale Jugendarbeit für die Stadt Nördlingen – EJV Nordschwaben, Juze Nördlingen Kreisjugendring Ostallgäu, Bezirksjugendring Schwaben, „Spieltrieb96“, Verwaltungsgemeinschaft Thannhausen, Ringeisen-Gymnasium in Ursberg, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium in Weißenhorn

Veröffentlichungen
In Veröffentlichungen des Bezirks Schwaben, www.medienfachberatung.de, www.bezirksjugendring-schwaben.de , Jahresbericht des Bezirksjugendrings Schwaben, Jahresbericht des JFF, Lokale Tageszeitungen, facebook

Schwerpunkt: Videoarbeit und Durchführung des 12. Schwäbischen Jugendfilmfestivals in Augsburg
2011 wurde der 20-Stunden-Werkvertrag mit Barbara Hörmann in eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle umgewandelt. Durch diese Veränderung war es möglich, zusätzliche Aufgaben und Anfragen wahrzunehmen. Insbesondere die Vorbereitung und Durchführung des 12. Schwäbischen Jugendfilmfestivals – JuFinale, das am 19. November 2011 im CinemaxX Augsburg stattfand, beschäftigte die Medienfachberatung intensiv. Wichtige Kooperationspartner waren hierbei der Bezirksjugendring Schwaben und die MSA - Medienstelle Augsburg des JFF. Neben der Organisation des Festivals stand vor allem die Förderung von Jugendvideogruppen im Vordergrund. So konnten in der bereits sehr aktiven schwäbischen Jugend-Videoszene etliche neue Gruppen unterstützt und für das Festival gewonnen werden, wie beispielsweise Jugendliche aus heilpädagogischen Tagesstätten. Fachlichen Input erhielten junge Filmemacherinen und -macher auch im Rahmen eines zweitägigen Videoworkshops, der in der Jugendbildungsstätte Babenhausen stattfand und im kommenden Jahr zum Thema „Ton“ fortgesetzt werden wird. Neben der aktiven Videoarbeit war ein deutlicher Trend hin zu Themen rund um das Web 2.0 zu erkennen. Um dem Bedarf nachzukommen, wurden mehrfach Informationsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt.

Preisträger der 12. Schwäbischen JuFinale im CinemaxX Augsburg

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
Betreuung von 2 Medienprojekten „In eigener Regie“	Königsbrunn, Magertshausen	Hörmann	Jugendliche
4 Videoprojekte mit Jugendlichen	Augsburg, Babenhausen, Thannhausen/ Ursberg, Zusmarshausen	Hörmann	Jugendliche
Infoveranstaltung zum Thema „Film“ in Kooperation mit dem KJR Ostallgäu	Obergünzburg	Hörmann, Kuisle, Lieb	Jugendliche
Videoworkshop als Vorbereitung auf die JuFinale (Filmmusik, Drehbuch, Videoschnitt)	Jugendbildungsstätte Babenhausen	Hörmann, Lohfink, Opitz	Jugendvideogruppen
2 Handyclipworkshops	Langeneufnach, Augsburg	Rössling	Verbandsjugendliche, Ehren- und Hauptamtliche der katholischen Jugendarbeit
Workshop zum Thema „Medienrecht“	Langeneufnach	Lohfink	Verbandsjugendliche
3 Infoabende zum Thema Web 2.0	Bliensbach, Mindelheim, Weißenhorn	Hörmann	Verbände, Eltern, Multiplikatoren
Fotoworkshop zum Thema „Bräuche“	Nördlingen	Hörmann, Jordan	Jugendliche
Unterstützung der Juryarbeit im Rahmen des LEW –Wettbewerbs „Volle Energie 2011“	Augsburg	BezJR Schwaben, Hörmann	Offene Jugendarbeit
Vorbereitung und Durchführung des 12. Schwäbischen Jugendfilmfestivals – JuFinale	Augsburg	BezJR Schwaben, Medienfachberatung, MSA – Medienstelle Augsburg des JFF,	Jugendvideogruppen
6 Berichte zur Vorstellung der Arbeit der Medienfachberatung	Augsburg, Jugendbildungsstätte Babenhausen	Hörmann, Jugendliche des Juze Babenhausen, Jugendliche aus Thannhausen	Jugendforum des Bezirks und des BezJR, Bezirksräte, Verbände, Stadt- und Kreisjugendringe
14 Beratungs- und Planungsgespräche	Augsburg, Aichach-Friedberg, Günzburg, Hindelang, Kempten, Marktoberdorf, Mindelheim, Pöttmes, Westendorf, Welden,	Hörmann	Jugendliche, Verbände, offene Jugendarbeit

Medienfachberaterin für den Bezirk Niederbayern
Karolina Böhm
Aidenbacher Str. 16, 94474 Vilshofen a. d. Donau, Tel.: 08541-13 10, Fax: 08541-32 49, medienfachberatung@bezjr-niederbayern.de

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung

Namen und Aufgabenschwerpunkte der Medienfachberaterin im Bezirk
Karolina Böhm, Medienfachberaterin des Bezirksjugendring Niederbayern. Bis August 2011 wurde die Medienfachberatung von Anna-Maria Flöck unterstützt, die ein Freiwilliges soziales Jahr Kultur absolvierte. Seit September 2011 wird die Medienfachberatung mit 10 Stunden/Woche von Andrea Hentschel, die lange Zeit als Projektbetreuerin tätig war, unterstützt. Aufgabenschwerpunkte: Organisation und Durchführung von medienpädagogischen Projekten, Qualifizierung und Beratung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Jugendarbeit. Seit September 2011 ist Andrea Hentschel als Mitarbeiterin der Medienfachberatung für die Organisation und Durchführung des ersten niederbayerischen Kinderfotopreises, der 2012 im Landkreis Freyung-Grafenau stattfinden wird, zuständig. Die Medienfachberatung wird darüber hinaus von Projektbetreuerinnen und Projektbetreuern unterstützt.

Arbeitsschwerpunkte 2011
Planung und Durchführung von Projekten und Workshops zur Sensibilisierung von Jugendlichen rund ums Thema Web 2.0 und Soziale Netzwerke, Fortbildungsangebote zum selbigen Thema für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Jugendarbeit, Vermittlung von Projektbetreuerinnen und Projektbetreuern und Technik, Qualifizierung von Projektbetreuerinnen und Projektbetreuern für die Medienfachberatung, Organisation des Niederbayerischen Jugendfilmfestes 2011

Orte
Bezirk Niederbayern. Im Jahr 2011 konnten in allen Landkreisen und kreisfreien Städten medienpädagogische Angebote durchgeführt werden. Die Zusatzqualifikation „Aktive Medienarbeit" wurde an der Hochschule Landshut und an der Jugendbildungsstätte Windberg durchgeführt.

Zielgruppen
Kinder- und Jugendliche, haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugendarbeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der außerschulischen Jugendarbeit, Studierende der Hochschule Landshut

Eingesetzte Medien
Foto, Video, Multimedia/Internet, Audio

Kooperationspartner
Bezirk Niederbayern, JFF – Institut für Medienpädagogik, Veit-Höser-Gymnasium Bogen, Fachakademie für Sozialpädagogik Deggendorf, Streetwork Stadt Dingolfing, Jugendzentrum Dingolfing, Bavaria Kino Eggenfelden, Freilicht-

museum Finsterau, JaS an der Propst-Seyberger-Mittelschule Grafenau, Gemeinde Hofkirchen, AWO-Kreisverband Kelheim e.V., Hochschule Landshut – Fakultät Soziale Arbeit, Kommunale Jugendarbeit Landshut, Förderverein der Langquaider Schulen e.V., Markt Metten, KJR Passau, Auersberg Gymnasium Passau Freudenhain, Volksschule Pfeffenhausen, Kommunale Jugendarbeit Regen, Böhmwind e.V. Regen, Bischöfliches Jugendamt Regensburg, KJR Rottal-Inn, Jugendtreff Rottenburg a. d. Laaber, Jugendbüro der Stadt Simbach am Inn, SJR Straubing, Katholische Jugendstelle Straubing, AWO-Kreisverband Straubing-Bogen e.V., KJR Straubing-Bogen, Gemeinde Tiefenbach, JaS an der Hauptschule St. Georg Vilshofen, Stadtjugendpflege Vilshofen

…und wie bitte filmt man eine Demo – auch wenn sie inszeniert ist? - Medienprojekt an der Propst-Seyberger-Mittelschule Grafenau

Veröffentlichungen
Homepage des Bezirksjugendring Niederbayern www.bezjr-niederbayern.de und der Medienfachberatung www.medienfachberatung.de; sowie auf den Internetseiten mancher Projektpartner, in regionalen Tageszeitungen und in den Jahresberichten vom Bezirksjugendring Niederbayern und des JFF – Institut für Medienpädagogik

Schwerpunkt: Angebote zum Thema Soziale Netzwerkdienste und Durchführung des Niederbayerischen Jugendfilmfestes
Die Nachfrage nach Angeboten rund ums Thema „Online Communities" hat im Jahr 2011 stetig zugenommen und wird auch im Jahr 2012 einen großen Schwerpunkt bilden. Neben Vorträgen für Multiplikatoren/innen bieten wir praktische Workshops für Jugendliche an, die sie motivieren sollen, kritisch und selbstbewusst mit den neuen Möglichkeiten des Internets umzugehen.
Das Jahr 2011 stand auch ganz im Zeichen des Niederbayerischen Jugendfilmfestes, das diesmal in Eggenfelden stattfand. Die Ergebnisse der Videoworkshops, die im Vorfeld durchgeführt wurden, sowie weitere Einreichungen zum JuFinale konnten alle auf der großen Kinoleinwand bewundert werden.
Die Anfragen nach Projekten und Qualifizierungsangeboten durch die Medienfachberatung sind konstant steigend und können nach wie vor, trotz des wachsenden Teams an Projektbetreuern/innen, nicht gänzlich bedient werden. Die Aus- und Fortbildung von Projektbetreuern/innen bleibt somit ein wichtiges und notwendiges Aufgabengebiet.

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/ Referenten	Zielgruppe
Multimediaprojekt „Du und das »soziale« Netz"	Kelheim	Böhm, Flöck	Schülerinnen und Schüler einer 8. Klasse
2 Fotoprojekte „Deine Story übers Netz"	Pfeffenhausen	Böhm, Flöck	Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen
Medienprojektwoche	Grafenau	Böhm, Flöck	Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse
6 Videoworkshops	Dingolfing, Passau, Bogen, Simbach am Inn	Böhm, Fischer, Kapulla, Bögendörfer	Kinder und Jugendliche, 10-22 Jahre alt
12 Fotoworkshops (3D Fotografie, Fotostory, Daumenkino)	Metten, Dingolfing, Finsterau, Vilshofen, Hofkirchen, Hauzenberg, Rottenburg a. d. Laaber, Tiefenbach, Langquaid	Flöck, Fischer, Schmöller, Bögendörfer, Hentschel	Kinder und Jugendliche, 9-14 Jahre alt
4 Medienworkshops bei der Internationalen Jugendbegegnung „SommerAKTIVersität"	Regen	Böhm, Hentschel, Reich, Paetzolt	Jugendliche, 16-19 Jahre alt
12. Niederbayerisches Jugendfilmfestival	Eggenfelden	Medienfachberatung, Bezirksjugendring Niederbayern	Kinder und Jugendliche, Jugendfilmgruppen, Interessierte
2 Multiplikatoren/ innen –Schulungen zu Online Communities und Workshopbeispiele für die Arbeit mit Jugendlichen	Straubing, Niederalteich	Böhm	Kirchliche Jugendreferenteninnen und Jugendrefenten, Kommunale Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger
4 Vorträge zu Online Communities	Vilshofen, Regen, Windberg, Geiselhöring	Böhm, Fischer	Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, Delegierte des Kreisjugendring Straubing-Bogen, Jugendleiterinnen und Jugendleiter
4 Fortbildungsangebote „Digitale Fotografie in der Jugendarbeit"	Geiselhöring, Niederalteich, Deggendorf	Böhm, Berr, Hentschel	Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, Studierende der FAKS Deggendorf
Zusatzqualifikation „Aktive Medienarbeit" (4 Blockseminare Theorie, Video, Audio)	Landshut, Windberg	Baur, Böhm, Kellner, Michaelis, Rilz	Studierende der Hochschule Landshut, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit
Medienpädagogische Fachtagung „Online Communities - Facebook, twitter und Co. als pädagogische Herausforderung"	Landshut	Böhm, Ring, Liesching	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit

Medienfachberaterin für den Bezirk Oberbayern
Michaela Binner
ab Februar 2012: Bezirksjugendring Oberbayern, Landshuter Allee 11, 80637 München
medienfachberatung@jugend-oberbayern.de Tel.: 089-54 70 84 50

Allgemeine Angaben zur Medienfachberatung

Namen und Aufgabenschwerpunkte der Medienfachberaterin im Bezirk
Seit 2007 ist Michaela Binner als Medienfachberaterin für den Bezirk Oberbayern tätig. Schwerpunkte: Vernetzung, Qualifizierung und Beratung hauptberuflich tätiger und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, Koordinierung medienpädagogischer Angebote, Durchführung von Modellprojekten und überregionalen Veranstaltungen, Beratung und Unterstützung von Kinder- und Jugendmediengruppen.
Die Medienfachberaterin wird bei Ihrer Arbeit durch ein Team von Medienreferentinnen und Medienreferenten unterstützt.

Arbeitsschwerpunkte 2011
Das Jahr 2011 war geprägt von struktureller Veränderung, neuen Kooperationen und zwei großen Veranstaltungen. Um die inhaltliche pädagogische Arbeit und die strukturellen Abläufe besser zu bündeln, fand Anfang November 2011 der Umzug der Medienfachberatung in die Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings in München statt. Dem Bildungszentrum Burg Schwaneck des KJR-München-Land sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt für beinahe fünf Jahre enger Kooperation durch den Sitz der Medienfachberaterin in den Räumen der Burg in Pullach.

Orte
Bezirk Oberbayern.

Zielgruppen
Kinder- und Jugendgruppen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Jugendringe und Verbände, Einrichtungen der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, Institutionen der pädagogischen Arbeit mit Kindern

Eingesetzte Medien
Digitalfotografie, Video, Audio, Multimedia/Internet

Kooperationspartner
Q3 – Medien, Bildung, Abenteuer; Bildungszentrum Burg Schwaneck; JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis; Bezirk Oberbayern; Jugendbildungsstätte Königsdorf; Medienzentrum München des JFF; Kreisjugendring Freising, Referat Ferienpädagogik des KJR-München-Land; Mitarbeiter/innen des KJR München-Land

Projekte mit Vorträgen, Fortbildungen, Beratungen für

Kreis- und Stadtjugendringe, Jugendverbände, Mittelschulen, Gymnasien und Realschulen in den Landkreisen Dachau, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech, Traunstein, Berchtesgadener Land und Starnberg, Jugendzentren, Mobile Jugendarbeit Manching, Kommunale Jugendarbeit und Gemeindejugendpflege in verschiedenen Orten und Regionen Oberbayerns, Nachbarschaftshilfe Grünwald, diverse Jugend(medien)gruppen aus Oberbayern

Veröffentlichungen
www.jugend-oberbayern.de, facebook, InUmÜber Oberbayern des BezJR Oberbayern, Bezirksblatt, Lokalpresse

Schwerpunkt: Neue Kooperationen und bewährte Veranstaltungen
Inhaltlich entscheidend geprägt wurde das Jahr durch die neue Kooperation mit Q3 – Medien, Bildung, Abenteuer im Chiemgau. Im Auftrag der Medienfachberatung knüpft Q3 ein medienpädagogisches Netzwerk vor Ort. In den Räumen des Freiraum e.V., einem Bürgerhaus für (Jugend)kultur in Übersee am Chiemsee, entstand der Medienfreiraum – eine Kooperation von Q3, Bezirksjugendring und Freiraum e.V. Dort können u.a. Geräte für die medienpädagogische Arbeit entliehen werden und Projekte stattfinden.
2011 war aber auch wieder bewegtes Veranstaltungsjahr. Es fanden der Kinderfotopreis für München und Oberbayern und das Oberbayerische Jugendfilmfest jeweils mit Besucherrekorden statt.

Volle Konzentration! Die Onlinejournalisten-Gruppe beim Projekt DeMO Demokratie- und Medienwerkstatt Oberbayern bei der Arbeit (www.demo-oberbayern.de)

Überblick 2011

Projekt-/ Veranstaltungsart	Orte	Referentinnen/Referenten	Zielgruppe
Kinderfotopreis für München und Oberbayern – 8 Projekte	Haar, Manching, Geretsried, Garching, Ottobrunn, Traunstein	Pickl, Binner, T. Kühn, Krodel, Lüdtke, Peter, A. Kühn, Rilz	Kinder (6-12 Jahre) aus Einrichtungen der Jugendarbeit und Schulen
Preisverleihung Kinderfotopreis	Carl Orff Saal im Gasteig, München		Kinder (4-12 Jahre) aus Oberbayern
Fachtag Medienpädagogik Oberbayern „Jugendsexualität und Pornografie“	Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach i. Isartal	Prof. Dr. Grimm, Nora Sookee Hantzsch, Sebastian Ring, Sebastian Kempf, Barbara Springer	Hauptberuflich tätige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Jugendarbeit, Schule, Jugendsozialarbeit
Fortbildung „Digitale Fotografie“ – Baustein der Zusatzausbildung Kulturpädagogik, Fachbereich Fotografie	Jugendbildungsstätte Königsdorf	Spalt, Binner	Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
DeMO – Demokratie- und Medienwerkstatt Oberbayern	Haus der Jugendarbeit Gelbenholzen (LK FFB)	Schmid, Bechmann, Binner, Baur, Helmlinger	Schülersprecherinnen und Schülersprecher aller Schularten
Mediencamp im Ferienprogramm des KJR München-Land	Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach	Mohnicke, Leitenmeier, Lindl,	Jugendliche (11-14 Jahre)
Oberbayerisches Jugendfilmfestival	Cineplex Neufahrn (LK FS)		Filmgruppen aus Oberbayern bis 26 Jahre
Filmideenwettbewerb „Und was ist eure?“ – Workshop und Betreuung	Bildungszentrum Burg Schwaneck	Gregorzewski, Rilz, Binner	3 Jugendfilmgruppen (15 - 22 Jahre)
„Radio on Tour“ 9 Projekte	Traunstein, Berchtesgadener Land	Dietsch, Pickl	Schülerinnen und Schüler verschiedener Schularten
Dokufilm „Tag der Jugend BGL“ und „Rock am Rathaus“	Berchtesgadener Land	Hruby	Schülerinnen und Schüler
Dokufilm und Kurzfiction „Schulwald Freilassing“	Freilassing	Hruby	Schülerinnen und Schüler
P-Seminar Wochenendworkshop „Videofilm“	Marktschellenberg	Hruby	Schülerinnen und Schüler
Wochenend-Filmworkshop	Marktschellenberg	Hruby; Brüsch, Bloech	Jugendfilmgruppen
Dokfilmprojekt	Freilassing	Hruby	Frauenfilmgruppe